

Der Sonderforschungsbereich 7 "Mittelalterforschung"
(Bild, Bedeutung, Sachen, Wörter und Personen)

an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster

ERTRÄGE UND PERSPEKTIVEN

Münster 1981

INHALT

	Seite
Der Sonderforschungsbereich 7 "Mittelalterforschung" (Bild, Bedeutung, Sachen, Wörter und Personen)	
1. Mittelalterforschung als Ganzheit	1
2. Erträge und Perspektiven des Sonder- forschungsbereichs 7	6
a) Erschließung von Quellen	6
b) Editionen und Arbeitsinstrumente	8
c) Entwicklung neuer Methoden in der Mediaevistik	
Publikationsreihen des Sonderforschungs- bereichs 7	
Münstersche Mittelalter-Schriften	16
Arbeiten zur Frühmittelalterforschung	20
Systematisch geordnete Aufstellung der Ver- öffentlichungen von Angehörigen der vier Projekte im Sonderforschungsbereich 7 "Mittelalterforschung" von 1967-1980	
Projekt A	21
Projekt B	48
Projekt D	69
Projekt E	91

Der Sonderforschungsbereich 7 "Mittelalterforschung"
(Bild, Bedeutung, Sachen, Wörter und Personen)

1. Mittelalterforschung als Ganzheit

Am Anfang des Sonderforschungsbereichs 7 "Mittelalterforschung" stand 1968 nicht ein Auftrag, in bestimmter Zeit bestimmte Arbeitsvorhaben durchzuführen. Vielmehr ist der Sonderforschungsbereich 7 aus der Praxis von Forschungen erwachsen, die mit einer neuen Anschauung dessen, was Mittelalterforschung sei, ernst gemacht hat (vgl. den 1. Arbeitsbericht des Sonderforschungsbereichs 7 in Frühmittelalterliche Studien 2, 1968, bes. S. 424). An seinem Anfang stand die Einsicht, daß Mittelalterforschung nicht einfach vom Fach Mittelalterliche Geschichte oder vom Fach Mittellatein oder Byzantinistik oder der Älteren Abteilung der germanischen oder romanischen Philologie zu leisten sei, sondern daß sie sachgemäß nur als Zusammenwirken aller am Mittelalter interessierten Fächer verstanden werden und gelingen könne. Dies deutet schon die Bezeichnung "Mittelalterforschung" des Sonderforschungsbereichs 7 an, während die in Klammern stehenden Stichwörter stellvertretend die fächerübergreifende Ausdehnung und Dichte der als Ganzheit aufgefaßten Mittelalterforschung kenntlich machen.

So dürfte es unmittelbar einsichtig sein, daß die Ausgräber von Paderborn und Corvey und die Historiker, die über die Sachsenmission im Reich Karls d. Gr. und seiner Nachfolger die schriftlichen Zeugnisse abtasten, auf engste Zusammenarbeit miteinander aus sein müssen, daß in diesem Sachzusammenhang die Kunstwissenschaft, im Blick auf die Baureste ebenso wie auf die dort gefundenen Freskomalereien, unentbehrliche Erkenntnisse mitzuteilen hat. Oder wer wollte bestreiten, daß die archäologische Erforschung von Schmiedegräbern des frühen Mittelalters in Europa und die historisch-philologische Bezeichnungsforschung im Blick auf die Wörter für Handwerke und Waffen in den germanischen Rechtsquellen gegenseitig aufeinander angewiesen sind, wenn sie die Spannung zwischen Wörtern und Sachen in ihrer geschichtlichen Entwicklung verfolgen? Auf der Hand liegt es, daß die Germanisten, die der

über Wort und Zeichen hinausgehenden Bedeutung der Dinge und ihrer Eigenschaften (Zahlen, Farben, Steine, Pflanzen, Tiere, Architekturen, Gebärden der Menschen u.v.m.), wie sie den mittelalterlichen Autoren in deren allegorisierender Auslegung der Welt vertraut gewesen sind, nachgehen, ihre Untersuchungsgegenstände gemeinsam mit anderen Philologen, mit Kunst- und Musikwissenschaftlern, besonders mit den um mittelalterliche Bibelexegese und Liturgie bemühten Theologen, doch nicht allein mit diesen, gemeinsam haben. Wie sollten schließlich die Historiker, welche die mit Namen gefüllten Quellen zur Erforschung der Personen und Personengruppen des Mittelalters zu erschließen und aufzubereiten unterwegs sind, den Weg von eingetragenen Personennamen zur Identifizierung der geschichtlichen Namensgeber, der Personen, gehen können, wenn nicht mit Hilfe namenkundlich spezialisierter Germanisten und Romanisten? Wie sollten sie die Nameneinträge solcher Quellen ohne Kontakt mit Paläographen und Codicologen richtig datieren und zuordnen können?

So einfach, ja fast selbstverständlich die Einsicht von der Notwendigkeit, Mittelalterforschung als fächerübergreifende Ganzheit zu betreiben, erscheinen mag, so schwierig gestaltet sich die Verwirklichung dieser Einsicht. Eines der ursprünglich geplanten Projekte des Sonderforschungsbereichs 7, das Projekt C Hymnologie und Poetik, Editions-technik und Renaissanceforschung (vgl. den 1. Arbeitsbericht in Frühmittelalterliche Studien 2, 1968, S. 430) ist in der Folgezeit als persönliches Vorhaben von H.Lausberg weitergewachsen (vgl. H.Lausberg, Der Hymnus 'Veni Creator Spiritus'. Abhandlungen der Rheinisch-Westfälischen Akademie der Wissenschaften 64, Opladen 1979). Ein weiteres, Volkssprachige Wörter (vgl. den 5. Bericht in Frühmittelalterliche Studien 6, 1972, S. 500f.), hat sich durch das Ausscheiden des Projektleiters (R.Schützeichel) aus dem Sonderforschungsbereich 7 zerschlagen und mit anderer Orientierung eine Nachfolge im jetzigen Projekt E, Historisch-philologische Bezeichnungsforschung (Leitung Frau Schmidt-Wiegand), erhalten.

Fächerübergreifende und demnach auch internationale Zusammenarbeit galt es über alle jeweiligen Interessen hinaus geduldig anzubahnen. Denn bei aller Bereitschaft der beiden aus der Germanistik kommenden und der beiden in der mittelalterlichen Geschichte beheimateten Projektleiter des Sonderforschungsbereichs 7, einander zu helfen und die je-

weils eigenen Kontakte gegenseitig für einander einzusetzen, bestand doch gleichzeitig für jedes der vier Projekte die Notwendigkeit, Personen und Einrichtungen, die für ihre Forschungsschwerpunkte besonderes Gewicht besaßen, auch außerhalb des eigenen Faches und jenseits nationaler Grenzen zu suchen. Nur von Beispiel zu Beispiel kann dies hier angedeutet werden.

Den Aufgaben des Projekts A 'Historisch-archäologische Sachforschung und Historisch-literarische Überlieferung' entsprechend verstehen sich die Zusammenarbeit mit dem Römisch-germanischen Zentralmuseum Mainz ebenso wie mit schwedischen Spezialisten der Archäologie (B.Arrhenius/Stockholm), im Hinblick auf die Ausgrabungen in Paderborn und Corvey und auf die Untersuchungen des Projekts A zur frühmittelalterlichen Missionsgeschichte die Intensivkontakte nicht nur mit den Ausgräbern selbst, sondern auch die Kooperation mit der am Max-Planck-Institut in Göttingen geförderten Pfalzenforschung.

Ebenso einsichtig erscheinen die Querverbindungen, die vom Projekt B 'Personen und Gemeinschaften' mit zahlreichen Forschern und Instituten vorab in Frankreich aufgenommen wurden, während die Synopse der cluniacensischen Necrologien mit ihren mehr als 96 600 Namenbelegen zur Lichtsatzedition vorbereitet wurde. Ausdruck dessen mag es sein, wenn der Projektleiter vom Corps des Professeurs des Collège de France zu einer Gastvorlesung in Paris am 22.II.1980 eingeladen worden ist, oder wenn das Projekt B vom Institut de Recherche et d'Histoire de Textes/Paris-Orléans (Trägerschaft: Centre National des Recherches Scientifiques) an Besprechungen über die Grundsätze der Edition von Necrologien (betreut von der Académie des Inscriptions et Belles-Lettres) beteiligt worden ist, oder K.Schmid und J.Wollasch in den Groupe Européen de Médiévistes Informaticiens (GEMI) aufgenommen wurden, der sich 1978 im Deutschen Historischen Institut in Paris konstituiert hat. Weil im Projekt B Facsimile-Reproduktionen besonders wichtiger Überlieferungen zur Erforschung von Personen und Personengruppen im Mittelalter, von Zeugnissen der Memorial- oder Gedenküberlieferung also, vorbereitet werden, lag es nahe, daß sich für solche Zeugnisse und Editionen die Monumenta Germaniae Historica interessierten, und es daher auch zu vertraglicher Zusammenarbeit zwischen diesen und den im Projekt B und in der sich dazu rechnenden Freiburger Arbeitsgruppe von K.Schmid beschäftigten Mitarbeitern gekommen ist.

Projekt D 'Mittelalterliche Bedeutungsforschung' umfaßt ein Gebiet, als dessen Anrainer sämtliche Disziplinen der Mediaevistik zu gelten haben. Die dadurch natürlichen Kontakte des Projekts mit ausländischen und inländischen Institutionen sollen hier nicht aufgezählt werden.

Obwohl das Projekt E 'Historisch-philologische Bezeichnungsforschung' das jüngste der vier Projekte des Sonderforschungsbereichs 7 darstellt, gelten die bisher gemachten Bemerkungen auch für dieses. Es schuf sich, um die rechtsgeschichtliche Komponente seiner onomasiologischen Arbeiten ebenso ernst zu nehmen wie die Dinge selbst, die sich wandelnden Bezeichnungen unterworfen wurden, vorab Verbindungen zur Züricher Forschungsstelle für Rechtsgeschichte (C.Schott), zum Institut für mittelalterliche Realienkunde Österreichs der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Krems a.d.Donau. Die Projektleiterin ist Mitglied der Kommission für die Altertumskunde Mittel- und Nordeuropas der Akademie der Wissenschaften in Göttingen und der Kommission für das Deutsche Rechtswörterbuch der Akademie der Wissenschaften in Heidelberg. Sie gehört der Redaktion des Handwörterbuchs zur deutschen Rechtsgeschichte an und unterhält Kontakte mit dem Seminar für nordische Ortsnamenforschung der Universität Uppsala.

Stehen die Forschungen des Sonderforschungsbereichs 7 also in mannigfachen fächerübergreifenden und internationalen Kooperationen verankert, so verwundert es auch nicht, daß ein Drittel der Mitglieder des Sonderforschungsbereichs 7 auf auswärtige Lehrstühle berufen worden ist, nach Hamburg (1978 weiter nach München)(Harms/Projekt D), nach Braunschweig (Kamp/Projekt A, jetzt Präsident der Universität Göttingen), nach Freiburg i.Br. (Schmid/Projekt B), nach Mainz (Ruberg/Projekt D), nach Bonn (Werner/Rechenzentrum) und nach Hannover (Oexle/Projekt B).

Das Beziehungsgeflecht des Sonderforschungsbereichs 7, das immer mehr an Dichte gewinnt, hätte sich zweifellos nicht knüpfen lassen, wäre es dem Sonderforschungsbereich 7 nicht gelungen, seinen Ansatz einer als fächerübergreifend und nationale Grenzen überspringend verstandenen Mittelalterforschung in der Sache, d.h. in überprüfbareren Arbeitsvorhaben, glaubhaft zu machen. Sicher gelang dies nicht zuletzt durch die Dokumentation europäischer Zusammenarbeit in der Erforschung des Mittelalters seitens zahlreicher Fächer, wie sie in den 14 Bänden des Jahrbuches 'Frühmittelalterliche Studien' enthalten ist, sowie durch das breite Spektrum der Untersuchungen, die der Sonderforschungs-

bereich 7 in den rund 40 Bänden der 'Münsterschen Mittelalter-Schriften' und in den 8 Bänden der 'Arbeiten zur Frühmittelalterforschung' vorgelegt hat - hier nicht eingerechnet die zahlreichen Veröffentlichungen von Mitgliedern des Sonderforschungsbereichs 7, die außerhalb der Publikationsreihen des Sonderforschungsbereichs 7 erschienen sind. Was die erwähnten Druckerzeugnisse jedoch gemeinsam vermitteln können, bezieht sich auf die noch nicht abgeschlossenen, zentralen Forschungsprojekte des Sonderforschungsbereichs zurück. Der nach Projekten geordnete und nach deren Forschungsschwerpunkten gegliederte bibliographische Anhang vermag dies besonders zu verdeutlichen.

Die vorausgegangenen Feststellungen erlauben wohl - unbeschadet der Stellungnahme der Universität am Standort des Sonderforschungsbereichs 7 -, diesen als einen Schwerpunkt der hiesigen Hochschule anzusehen. Was im Sonderforschungsbereich 7 geforscht wird, geht unmittelbar in die Lehre an der Universität ein: durch die Lehrveranstaltungen der Projektleiter, der Mitglieder des Sonderforschungsbereichs 7, durch Lehraufträge, welche die Mitarbeiter des Sonderforschungsbereichs 7 in den Fachbereichen der Universität wahrnehmen. Ohne die Bereitwilligkeit der Mitarbeiter in allen Projekten wäre es im vergangenen Jahrzehnt beispielsweise nicht möglich gewesen, ein ausreichendes Angebot an Proseminaren zur mittelalterlichen Geschichte, in der älteren Germanistik, im Mittellatein und in der Kunstgeschichte an der Universität Münster zu gewährleisten.

So wenig eindeutig und vollständig man die Wirkung der Arbeiten des Sonderforschungsbereichs 7 in den Lehrveranstaltungen der Universität wird umschreiben können - ein starker Indikator für den vom Sonderforschungsbereich 7 in der Universitätslehre ausgehenden Sog dürfte die Zahl der Dissertationen und Habilitationsschriften sein, die im Zusammenhang mit den Arbeiten des Sonderforschungsbereichs 7 zustande gekommen sind: insgesamt in den 13 Jahren seit Bestehen des Sonderforschungsbereichs 7 43 Dissertationen und 9 abgeschlossene Habilitationsschriften.

2. Erträge und Perspektiven des Sonderforschungsbereichs 7

a) Erschließung von Quellen

Was ist allen vier Projekten des Sonderforschungsbereichs 7 gemeinsam? Die erste mehrerer Antworten auf diese Frage lautet: In allen Projekten werden auf je eigene Weise Quellen erschlossen. Der Sonderforschungsbereich 7 erweitert ältere Vorstellungen zum Begriff dessen, was überhaupt Quellen zum Mittelalter seien. So werden im Projekt A religionsgeschichtlich bedeutsame Motive auf frühmittelalterlichen see-germanischen Amuletten oder Helmen mit jenen, die auf kaiserzeitlichen Gemmen und bildgeschmückten Waffen begegnen, verglichen und als Nord- und Südvarianten wesentlicher geschichtlicher Aussagen begriffen. Das Hauptziel solcher Studien ist es, bis zu einer Ikonographie der vorchristlichen Bildzeugnisse von der Übergangsepoche bis zur Wikingerzeit zu gelangen; so werden im Projekt B liturgische und paraliturgische Handschriften, die höchstens auszugsweise ediert worden waren, weil man ihren geschichtlichen Zeugniswert nicht erkannt hatte, herausgegeben und in der Gesamtheit der in allen Quellengattungen vorkommenden Gedenkzeugnisse, der zur Praxis des liturgischen Gedenkens geschaffenen Aufzeichnungen, verstanden; oder im Projekt D wird die Aufmerksamkeit auf bestimmte Systeme der Allegorese gelenkt, ohne deren Kenntnis mittelalterliche Schriften zur Theologie und ebenso zu den Naturwissenschaften unausgeschöpfte Quellen bleiben müßten; so weist im Projekt E die Erforschung der Wechselbeziehungen zwischen Sachen und den diesen jeweils zugelegten Bezeichnungen auf geschichtliche Vorgänge, die man nicht in den Blick bekäme, wenn man sich damit zufriedengäbe, die Entwicklung des Pfluges anhand ausgegrabener Exemplare zu sehen, nicht auch in der Spiegelung durch je verwendete Bezeichnungen dieses landwirtschaftlichen Geräts. Während hier also ein Quellenbegriff von weitester Aufgeschlossenheit erscheint, geschieht die Erschließung von Quellen zum Mittelalter in den einzelnen Projekten methodisch durchaus differenziert.

Zwar stehen im Projekt A Bodenfunde, Sach- und Bildzeugnisse im Vordergrund. Dies zeigt die ikonographische Katalogisierung und ikonologische sowie runologische Interpretation der nach skandinavischen For-

schungsansätzen rätselhaft gebliebenen Goldbrakteaten ebenso wie die technische Auswertung von Schmiedegräbern mit ihren Werkzeugbeigaben. Aber wie gerade von den Ausgrabungen in Paderborn und Corvey veranschaulicht wird, erfolgt die Quellenerschließung, wo immer möglich, in der gegenseitigen Aufhellung archäologischer Befunde und der über diese sprechenden Schriftzeugnisse.

Im ursprünglichen Sinn des Wortes "Quellen erschließen" werden im Projekt B personennamenhaltige Quellen, die bisher unveröffentlicht geblieben sind, erstmals herausgebracht. Darüber hinaus bezieht sich jedoch hier die Erschließung der Quellen auch darauf, daß Namen, die in schier unzählbarer Menge ohne unmittelbar erkennbaren Bezug auf bestimmte Personen in den Handschriften von Verbrüderungs- und Totenbüchern und Namenlisten stehen, durch umfassenden Quellenvergleich zeitlich und räumlich zugeordnet, auf einzelne geistliche Gemeinschaften und natürliche Verwandtschaftsgruppen zurückbezogen und zur Identifizierung von Personen und Personengruppen anhand bestimmter Methoden eingesetzt werden können.

Was im Projekt D an Quellen erschlossen wird, ist meist in Drucken scheinbar schon bekannt. Oft in unzulänglichen Editionen des 16. und 17. Jahrhunderts bereits zugängliche Werke erhalten bisher unerkannte Dimensionen des Verstehens, wenn ihre Bild- und Textaussagen zusammengesesehen und der Aufbau ihres oft mehrdimensionalen Bedeutungsgefüges so erkannt ist, daß dies seinen Niederschlag in kritischen und kommentierten Neueditionen von als Einheit von Text und Bild geschaffenen Werken finden kann, in welchen Zahlen und Farben, Dinge und Gebärden oder die Befindlichkeit im Raum von Weltbildern im Wechselbezug von Text und Bild ihre bedeutungsvoll beredete Sprache sprechen.

Stammesprachlich beeinflusste Quellen, die bestimmten Gewohnheiten der Verschriftlichung folgen, enthalten Rechtswörter und Sachbezeichnungen, die man kennenlernen muß, will man die Geschichte des deutschen Wortschatzes und der deutschen Rechtssprache verstehen. Darum bemüht sich das Projekt E, wenn es das Corpus des gesamten volkssprachigen Wortschatzes der Leges vorbereitet, die Erschließung von Quellen, die sich erst in der Verbindung von Philologie und historisch-archäologischer Forschung ausschöpfen lassen.

Insofern allen Projekten des Sonderforschungsbereichs 7 die Erschließung neuer Quellenhorizonte in spezifischem Zugriff gemeinsam ist,

erfüllt der Sonderforschungsbereich 7 insgesamt eine kaum austauschbare Funktion in der Grundlagenforschung zur Mediaevistik, in einer Grundlagenforschung, deren ganze Tragweite erst jetzt erkennbar zu werden beginnt. Um dies zu sehen, genügt es bereits, auf die bis jetzt erzielten Ergebnisse des Sonderforschungsbereichs 7, wie sie in seinen Veröffentlichungen faßbar werden, einen Blick zu werfen.

b) Editionen und Arbeitsinstrumente

Eine weitere Antwort auf die Frage danach, was allen Projekten des Sonderforschungsbereichs 7 gemeinsam sei, läßt sich geben, wenn man sich innerhalb des Umfangs und der Breite, welche die bisherigen Veröffentlichungen des Sonderforschungsbereichs 7 beanspruchen, auf einige zentrale Arbeitsvorhaben der vier Projekte konzentriert. Dann schält sich nämlich in wünschenswerter Deutlichkeit heraus, daß der Sonderforschungsbereich 7 sich zwar an den Veröffentlichungen zur Mediaevistik quantitativ und qualitativ und in bestimmten Spezialisierungen beteiligt, daß er aber darüber hinaus besonders mit Quelleneditionen und Arbeitsinstrumenten im Sinn wissenschaftlicher Lexika und zum Zweck der Quellenvermittlung der Erforschung des Mittelalters dient.

So gibt es im nationalen und internationalen Rahmen keine Forschungsstelle, die in absehbarer Zeit in der Lage wäre, das für die Zeit zwischen Antike und Mittelalter einmalige Zeugnis der Brakteaten in einem umfassenden ikonographischen Katalog mit der Auswertung des Bestandes auf dem Hintergrund der anderen Bildzeugnisse des vorchristlichen Nordens zugänglich zu machen. Dies leistet das im Erscheinen begriffene Brakteatencorpus, das in dem von K.Hauck geleiteten Projekt A in Zusammenarbeit von Archäologen, Historikern und Philologen gefördert wird. Im Corpus der Schmiedegräber werden bisher nicht unter gleichmäßigen Gesichtspunkten erschlossene Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte einheitlich aufbereitet. Auch die Dokumentation der Grabungsergebnisse in Paderborn und Corvey, fächerübergreifend vorgenommen, stellt eine Edition dar, der sich keine andere Forschungseinrichtung ohne weiteres annehmen kann.

Von den Bestandteilen des Editionsgefüges, das im Projekt B nach

dem Erscheinen der "Klostergemeinschaft von Fulda" für die cluniacensische Necrologienüberlieferung bereitgestellt wird - Synopse der cluniacensischen Necrologien - Personen-Kommentar-Lieferungen - Facsimile-Reproduktionen einzelner paläographisch-codicologisch wichtiger Handschriften mit Einleitungen und Namenregistern - begleitende Untersuchungen - wäre eigens zu handeln, wie überhaupt das ganze kommentierte Quellenwerk 'Societas et Fraternitas' eine Kette von Editionen darstellt. Ob sich Unternehmungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte wie die Germania Sacra weiter unabhängig von dieser Editionsarbeit verwirklichen lassen, wird man fragen dürfen. Was aber vom Projekt B und der Freiburger Arbeitsgruppe K.Schmids an EDV-unterstützten und im Lichtsatz hergestellten Editionen der mittelalterlichen Gedenküberlieferung vorgelegt wird, läßt sich auch auf die Editionen solcher mittelalterlicher Texte übertragen, die in einzelnen Textstufen überliefert und in Hunderten von Handschriften auf uns gekommen sind, so daß ihre Edition ohne Hilfe der EDV vollständig und mit der gebotenen textkritischen Genauigkeit nicht gelingen könnte. Deshalb wird im Projekt A in enger Zusammenarbeit mit dem Projekt B die EDV-unterstützte Edition der berühmten Actus Silvestri gefördert. Daß sich die Monumenta Germaniae Historica im Hinblick auf die von K.Schmid und J.Wollasch herausgegebenen Libri Memoriales et Necrologia. Nova Series mit der neuartigen Editionsarbeit des Projekts B und der Freiburger Arbeitsgruppe zusammengeschlossen haben, macht deutlich, wie stark im Projekt B der Schwerpunkt der Arbeiten im Editorischen liegt.

Neben die genannten Quelleneditionen sind die wissenschaftlichen Lexika zu stellen, die das Projekt D erstmals in der Forschungsgeschichte für den umfassenden Bereich der mittelalterlichen Allegorese theoretisch entworfen und praktisch geschaffen hat, das erschienene 'Allegorische Wörterbuch zu Otfrieds von Weihenburg Evangeliendichtung', das dem Abschluß zugehende 'Lexikon der mittelalterlichen Zahlenbedeutungen' und das in Arbeit befindliche 'Lexikon der mittelalterlichen Farbenbedeutungen'. In den Bereich editorischer Vorhaben gehört auch der Katalog der mittelalterlichen deutschen Vers- und Prosafabeln und ihrer lateinischen Entsprechungen, den aufzustellen K.Grubmüller im Projekt D begonnen hat. Er soll die Grundlage für die Edition eines Textcorpus der mittelalterlichen Fabeln bilden.

Der Bereitstellung wissenschaftlicher Arbeitsinstrumente dient auch das Vorhaben des jüngsten Projekts im Sonderforschungsbereich 7, ein Corpus der volkssprachigen Wörter der ältesten germanischen Rechtsaufzeichnungen, der Leges (5. - 9. Jh.), zu liefern. Ihre vollständige Erfassung stellt seit langem ein Desiderat der Germanistik dar, das um so mehr als Mangel empfunden wird, als dieser Wortschatz hinter die Zeit der althochdeutschen Glossen (8. Jh.) zurückführt und damit zu der ältesten Überlieferung des Deutschen bzw. der germanischen Stammessprachen gehört.

c) Entwicklung neuer Methoden in der Mediaevistik

Die Aussagen über editorische Kernvorhaben hätten nicht gemacht werden können, gäbe es nicht noch ein allen Projekten des Sonderforschungsbereichs 7 Gemeinsames, nämlich die Entwicklung neuer Methoden in der Mediaevistik. Neuartige Editionen setzen bestimmte neue methodologische und methodische Einsichten voraus und führen, benutzt man sie als Arbeitsinstrumente, zur Entwicklung weiterer neuer Methoden. Hier liegen Erträge der Arbeit des Sonderforschungsbereichs 7, die zu den ausgeprägtesten gehören.

Es erscheint daher folgerichtig, wenn dem die reine Beschreibung übersteigenden Brakteaten-Corpus des Projekts A eine Reihe von 20 Untersuchungen zur Ikonologie der Goldbrakteaten parallel läuft, die Rechenschaft über die Methoden der Erforschung der Brakteaten ablegen. Die im Projekt A arbeitenden Archäologen nehmen dabei für sich in Anspruch, die formenkundlich-stilkritische Betrachtung durch die Untersuchung der Funktionen einzelner Gegenstandsgruppen, durch Untersuchung von Herstellungsarten und Organisationsformen der Handwerke, gerade auch an vorchristlichen Sakralorten wie an höfischen und kirchlichen Zentren, durch Materialien-Analyse ebenso wie durch Bestimmung der Ornamentik entscheidend zu ergänzen und zu optimieren. Auch die Arbeit am Brakteaten-Corpus sieht sich auf diese archäologischen Methoden ganz und gar angewiesen. Zugleich werden da archaische Schichten religionshistorisch relevanter Ortsnamen für die Ikonographie und Ikonologie herangezogen.

Die eminente Bedeutung neu entwickelter Methoden wird dem Betrachter auch schlagartig klar, wenn er die Vorarbeiten zur Edition der Actus Silvestri, wie sie in enger Kooperation der Projekte A und B angelaufen

sind, prüft. Eindrucksvoll zeigt der Befund der mehr als 350 Handschriften der Actus Silvestri die Notwendigkeit, vom Versuch archetypischer Textrekonstruktion zur Edition des Textes in seinen tatsächlich nachgewiesenen Formen und Stufen zu kommen und so seine historischen Veränderungen zu erkennen, dazu seine Lebendigkeit, wie sie in der Funktions- und Rezeptionsgeschichte zutage tritt. Man wird sagen können, daß die mit Hilfe der EDV erreichte automatische Handschriftenklassifizierung der bisher bekannten philologisch-kritischen Editions- und Differenzierungsmethode an Genauigkeit nicht nachsteht, diese vielmehr wesentlich verfeinert. Hier wird, nicht ohne höchst anspruchsvolle Programm-Entwicklung im Zusammenwirken von Mediaevistik und Informatik, die EDV tatsächlich zu einem unentbehrlichen Forschungsinstrument.

Diese Feststellung, die sich über das Beispiel der Actus Silvestri hinaus auf zahlreiche Texte des Mittelalters verallgemeinern läßt, weist gleichzeitig eindringlicher als es irgendwelche spezielle Beobachtungen vermöchten, auf die Grundlagenforschung hin, die im Projekt B zuvor geleistet worden ist, als dort mit Hilfe der EDV mittelalterliche Zeugnisse ediert und erschlossen worden sind, die durch den Reichtum an Personennamen und Jahres- bzw. Tagesdaten äußerlich, innerlich durch ihre Funktion für die Praxis liturgischer Memoria gekennzeichnet sind. Der Vergleich von Namenlisten in Gedenkbüchern des Mittelalters und von Totenbüchern miteinander, inzwischen durch bestimmte Programme schon weitgehend automatisiert, lieferte methodische Modelle für alle jene Texte, die ihre eigenartige Gestalt erst während ihres Gebrauchs im Mittelalter entwickelt und erhalten haben.

Die methodologische Einsicht, prosopographische Untersuchungen in der Rückbindung an vorgegebene Kerne der Gedenküberlieferung und damit aus der Perspektive der Gemeinschaften, welche sich solche Gedenküberlieferung (oft im Zusammenhang mit urkundlicher und anderer Überlieferung) schufen, vorzunehmen, erlaubt nicht allein Personen in ihrem jeweiligen Beziehungsgeflecht wiederzuerkennen und die Beziehungsnetze der gedenkenden Gemeinschaften in zeitlicher Schichtung und bis ins Einzelne zu erfassen. Es gelang auch an repräsentativen Beispielen, die methodische Eigengesetzlichkeit in der Anlage und Verwendung von libri memoriales und Necrologien bloßzulegen, den Aufbau eines Gedenkbuches oder die Entstehung einer mehrere Klöster umfassenden necrologischen Tradition nachzuzeichnen.

Dabei glückte es sowohl, formal unterschiedliche Gedenküberlieferung (Verbrüderungsbücher, Necrologien und Begräbnislisten) miteinander vergleichbar zu machen als auch auf Grund formaler Kriterien die ursprüngliche Gestalt einer verlorenen Necrologvorlage zu rekonstruieren und zu einer zeitlichen Schichtung zu kommen, die aufgrund innerer Kriterien beim Vergleich mehrerer Necrologienüberlieferungen deren Entstehung und Eintragsschichten bis auf ein, zwei Jahre genau angibt - eine Datierung, wie sie mit paläographischen Methoden nicht denkbar wäre. Erhalten hier also die Paläographen methodische Hilfe, so hatten die Bemühungen im Projekt B gleichzeitig die paläographisch-codicologischen Befunde, seien es Schriftzuweisungen zu bestimmten Schreiberhänden, seien es codicologische Erkenntnisse über durcheinandergeworfene Lagen des Codex, genau zur Kenntnis zu nehmen. Am Ende stand das von Paläographen-Codicologen und Historikern gemeinsam gefundene Ergebnis vom Entstehen einer Memorialüberlieferung. Dieses methodische Ergebnis der Zusammenarbeit zweier benachbarter Disziplinen schuf unentbehrliche Voraussetzungen für inhaltliche Auswertungen mittelalterlicher Memorialzeugnisse.

Im Zentrum der zum Teil mit neuen Methoden zu erarbeitenden Forschungsgegenstände des Teilprojekts D 'Mittelalterliche Bedeutungsfor- schung' steht selbst eine Methode: die der allegorisch-typologischen Deutung von Schöpfung, Geschichte und Schriftüberlieferung. Die Erschließung dieser Methode und ihrer Ergebnisse für die Bedeutung von Ereignissen, Gebärden, Dingen der Natur und der Menschenkunst (z.B. Architektur), Lebewesen, Qualitäten (z.B. Farben), Zahlen eröffnet der Mediaevistik neue Forschungsfelder, die mit den etablierten Methoden einzelner Disziplinen allein nicht bearbeitet werden können.

Vom Anfang des Sonderforschungsbereichs 7 an zielte die Ausbildung einer mediaevistischen Hermeneutik auch auf die Gebiete der Typologie und der Antikenallegorese. Die mit dem Begriff Typologie bezeichnete heilsgeschichtliche Ereignisdeutung ist im Mittelalter nicht auf die theologische Exegese beschränkt geblieben, sondern hat auf vielfältige Weise in die bildenden Künste sowie in das Geschichtsdenken und alle Literaturen stark hineingewirkt. Die Interpretation entsprechender Gegenstände aus Geschichte, Literatur und bildender Kunst muß daher in ihrer methodischen Ausrichtung an den vorausgesetzten Bezugsfeldern typologischer Steigerung orientiert sein. Wie die Typologie setzt auch

die Allegorie antiker Dichtungen und Mythen voraus, daß alles Vorchristlich-Vergangene auf eine steigernde Erfüllung in der Zeit des Christentums angelegt sei. Die umfangreiche, aber bisher von der Forschung kaum erschlossene Überlieferung der antiken Texte, die im Mittelalter weithin erst durch ihre allegorische Kommentierung und Interpretation lebt, bedarf der Aufarbeitung nicht nur hinsichtlich der historischen Entwicklung, sondern vor allem auch anhand methodisch-systematischer Aspekte.

Neue Methoden kommen auch auf dem Feld der Metaphorik zum Zuge, wenn deren Funktion nicht mehr nur auf rhetorisch-stilistische Leistungen beschränkt, sondern im Gewinn schöpferischer Erkenntnisse bei der Rede z.B. von Grunderfahrungen des Daseins wie der Zeit oder dem Tod, der Liebe oder dem Schicksal, der Sünde oder dem Leid gesehen wird. Gerade dieser an der Erkenntnisleistung der Metapher orientierte Ansatz greift wieder wie auch andere Gegenstände und Methoden des Projekts über die Grenzen des Mittelalters in die zeitlichen Nachbarräume hinaus.

Aufgrund der methodischen Vorarbeiten auf dem Feld der Fabelforschung kann im Projekt D nun auch die Edition eines Textcorpus der Fabeln in Angriff genommen werden.

Die systematische Methodik des Projekts bezog mehr und mehr die vielgliedrige Verschränkung von Text und Bild in mittelalterlichen Überlieferungen ein - ein methodischer Ansatz, den auch die anderen Projekte des Sonderforschungsbereichs unter ihren je spezifischen Bedingungen verfolgten. Die fast allen Gattungen mittelalterlicher Literatur und Kunst in ihrem ursprünglichen Konzept oder in der Überlieferung eigenen Verbindungen von Text und Bild dokumentieren ein intensives Aufeinanderangewiesensein der beiden Medien, das erst in der Neuzeit sich allmählich lockert. Den Sinn der Interdependenz der beiden weithin, aber nicht schlechthin autonomen Medien geistiger Vermittlung durch historische und systematische Beschreibung der symbiotischen Gegebenheiten zu erforschen, ist ein für alle mediaevistischen Disziplinen heute dringendes Gebot.

Die Bildkünste des Mittelalters haben zum allergrößten Teil in Texten Überliefertes zum Gegenstand und wären ohne Textüberlieferung für uns ein Rätsel. Die Gemme, die Münze, der Brakteat, der Codex mit Miniaturen, das Figurengedicht, die typologische Armenbibel und viele

andere Quellengattungen des Mittelalters demonstrieren ein sich ergänzendes Zusammenwirken in der Doppelaussage von Text und Bild als einer komplexen Einheit, deren Bestandteile ohne die gebotene Zusammenschau den Einzelwissenschaften allein zu überlassen heute sich verbietet. Da die mediaevistische Forschung die grundsätzliche Bedeutung der Kombinationen von Text und Bild im Mittelalter noch nicht hinreichend erkannte und ihre hermeneutischen Möglichkeiten nicht ausreichend nutzte, machte das Teilprojekt D 'Mittelalterliche Bedeutungsforschung' das Problem des Verhältnisses von Text und Bild zu einem Schwerpunkt seiner langfristigen Ziele, nicht zuletzt zur Erschließung der metaphorischen und allegorischen Elemente in Bildern und der Möglichkeiten des gemalten spirituellen Schriftsinns.

Der 1980 erschienene Sammelband 'Text und Bild' enthält Beiträge aus allen vier Teilprojekten des Sonderforschungsbereichs und zeigt das Übergreifende der Problematik durch Einbeziehung der Erforschung der Brakteaten mit Runeninschriften, bei denen Text und Bild in archaischer Eigengesetzlichkeit zusammenwirken, oder der Miniaturen in rechtsgeschichtlichen Handschriften, welche die Bezeichnung für Gebärden oder Handlungen in Rechtsakten oft erst zu verstehen geben, wie die Bezeichnungsforschung überhaupt bei der Ermittlung der mit Wörtern gemeinten Sachen der Heranziehung ihrer bildlichen Darstellungen nicht entraten kann. Der Wechselbezug von Bild und Inschrift erscheint in einem Beitrag des Projekts B zum Sammelband 'Text und Bild'.

Die im Projekt B zentrale Problematik der Memoria im Sinn liturgischen Gedenkens für Personen und Personengruppen stellt sich ihrerseits in Texten und in Bildern dar. Noch für dieses Jahr ist die Herausgabe des Sammelbandes 'Memoria. Der geschichtliche Zeugniswert des liturgischen Gedenkens im Mittelalter' geplant.

Das Projekt E, das erst seit wenigen Jahren eingerichtet ist, hat sich die Aufgabe gestellt, durch eine Verbindung der philologisch-historischen Methode mit den Prinzipien der modernen Sprachwissenschaft wie Onomasiologie und Semasiologie, Sprachinhaltsforschung und Wortfeldtheorie, Interferenzlinguistik und Textlinguistik, Grundzüge einer historischen Bezeichnungsforschung zu erarbeiten. Für ein Forschungsvorhaben wie dieses, das der Erklärung historischer Begriffsbildung dient, bietet der Sonderforschungsbereich 7 mit der Möglichkeit zu

interdisziplinärer Zusammenarbeit besonders günstige Voraussetzungen. Die Methodik wurde dabei in zwei Richtungen weitergeführt. In Entsprechung zum Vorhaben des Corpus der volkssprachigen Wörter der Leges ist das methodische Prinzip 'Wörter und Sachen' im Zusammenwirken mit der Archäologie in seiner Bedeutung für die Frühmittelalterforschung erprobt und differenziert worden. Die dabei erzielten Ergebnisse lassen sich auf andere Gegenstände der Mediaevistik wie die Sachforschung übertragen. Vergleichbares gilt für die Grundsätze zur historischen Wortgeographie, die im Blick auf die rechtssprachliche Entwicklung des Mittelalters vertieft werden konnten.

Es liegt in der Natur der Sache, daß wissenschaftliche Methodik, die bei der Herausgabe von Editionen und wissenschaftlichen Nachschlagewerken erfolgreich angewandt worden ist, die Eigengesetzlichkeit weiterer Entwicklung und Verfeinerung in sich trägt. Dies gilt umso mehr, als die vorab in den Projekten B und D entwickelten Methoden bis tief in die Neuzeit hinein anwendbar sind. Erscheinen die mithilfe der EDV verfolgten Editionsprinzipien im Quellenwerk 'Societas et Fraternitas' übertragbar auf die zahlreichen personennamenhaltigen Quellen des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit wie Bruderschaftsmatrikeln, Anniversarbücher, Testamente, Tauf- und Kirchenbücher - daher auch Kontakte des Sonderforschungsbereichs 164 mit dem Sonderforschungsbereich 7 -, so erfassen die im Projekt D ausgebildeten Methoden Text- und Bildzeugnisse noch über die Emblematik der Barockzeit hinaus. Nicht ohne Grund konnten bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft Zweifel bestehen bleiben, wie bei der gegebenen personellen Ausstattung die umfangreichen Arbeiten des Teilprojekts B und des schwächer als dieses ausgestatteten Projekts D geleistet werden könnten.

Gerade die im Sonderforschungsbereich 7 gleichzeitig mit der Herausgabe von Editionen und Instrumenten wissenschaftlicher Arbeit entwickelten neuen Methoden in der Mediaevistik bezeichnen die längerfristigen und langfristigen Perspektiven des Sonderforschungsbereichs 7.

PUBLIKATIONSREIHEN DES SONDERFORSCHUNGSBEREICHS 7

Münstersche Mittelalter-Schriften

a) erschienen

- 1 KARL HAUCK, Goldbrakteaten aus Sievern. Spätantike Amulett-Bilder der 'Dania Saxonica' und die Sachsen-'origo' bei Widukind von Corvey. Mit Beiträgen von K.DÖWEL, H.TIEFENBACH und H.VIERCK, 1970
- 2 HUGO STEGER, Philologia musica. Sprachzeichen, Bild und Sache im literarisch-musikalischen Leben des Mittelalters: Lire, Harfe, Rotte und Fidel, 1971
- 3 PETER VON MOOS, Consolatio. Studien zur mittellateinischen Trostliteratur über den Tod und zum Problem der christlichen Trauer, 4 Bände, 1971
- 4 KARL-HEINRICH KRÜGER, Königsgrabkirchen der Franken, Angelsachsen und Langobarden bis zur Mitte des 8. Jahrhunderts. Ein historischer Katalog, 1971
- 5 DIETER GEUENICH, Die Personennamen der Klostersgemeinschaft von Fulda im früheren Mittelalter, 1976
- 6 ARNOLD ANGENENDT, Monachi peregrini. Studien zu Pirmin und den monastischen Vorstellungen des frühen Mittelalters, 1972
- 7 JOACHIM WOLLASCH, Mönchtum des Mittelalters zwischen Kirche und Welt, 1973
- 8 Die Klostersgemeinschaft von Fulda im früheren Mittelalter, unter Mitwirkung von GERD ALTHOFF, ECKHARD FREISE, DIETER GEUENICH, FRANZ-JOSEF JAKOBI, HERMANN KAMP, OTTO GERHARD OEXLE, MECHTHILD SANDMANN, JOACHIM WOLLASCH und SIEGFRIED ZÖRKENDÖRFER hg. von KARL SCHMID, 5 Bände (1, 2.1-3, 3), 1978
- 9 CHRISTIAN SCHNEIDER, Prophetisches Sacerdotium und heilsgeschichtliches Regnum im Dialog 1073-1077. Zur Geschichte Gregors VII. und Heinrichs IV., 1972

- 10 NORBERT KAMP, Kirche und Monarchie im staufischen Königreich Sizilien. I. Prosopographische Grundlegung: Bistümer und Bischöfe des Königreichs 1194-1266, 3 Bände, 1973-1975
- 11 ERIKA URMONEIT, Der Wortschatz des Ludwigsliedes im Umkreis der althochdeutschen Literatur, 1973
- 12 HANS-JÜRGEN SPITZ, Die Metaphorik des geistigen Schriftsinns. Ein Beitrag zur allegorischen Bibelauslegung des ersten christlichen Jahrtausends, 1972
- 13 JURGEN W.EINHORN, Spiritalis unicornis. Das Einhorn als Bedeutungsträger in Literatur und Kunst des Mittelalters, 1976
- 14 ROLF BERGMANN, Studien zu Entstehung und Geschichte der deutschen Passionsspiele des 13. und 14. Jahrhunderts, 1972
- 15 HEINRICH TIEFENBACH, Studien zu Wörtern volkssprachiger Herkunft in karolingischen Königsurkunden. Ein Beitrag zum Wortschatz der Diplome Lothars I. und Lothars II., 1973
- 16 ELMAR NEUSS, Studien zu den althochdeutschen Tierbezeichnungen der Handschriften Paris lat. 9344, Berlin lat. 8073, Trier R. III. 13 und Wolfenbüttel 10.3.Aug. 40, 1973
- 17 HENNING VON GADOW, Die althochdeutschen Aratorglossen der Handschrift Trier 1464, 1974
- 18 RUTH SCHMIDT-WIEGAND, Studien zur historischen Rechtswortgeographie. Der Strohvisch als Bann- und Verbotssymbol. Bezeichnungen und Funktionen, 1978
- 19 FRANZ SIMMLER, Die westgermanische Konsonantengemination im Deutschen unter besonderer Berücksichtigung des Althochdeutschen, 1974
- 20 KLAUS WALTER LITTEGER, Studien zum Auftreten der Heiligennamen im Rheinland, 1975
- 21 GOSWIN SPRECKELMEYER, Das Kreuzzugslied des lateinischen Mittelalters, 1974
- 22 PETER WILLMES, Der Herrscher-'adventus' im Kloster des Frühmittelalters, 1976
- 23 URSULA HOPPE, Die Paderborner Domfreiheit. Untersuchungen zu Topographie, Besitzgeschichte und Funktionen, 1975

- 25 HEINZ MEYER, Die Zahlenallegorese im Mittelalter. Methode und Gebrauch, 1975
- 26 REINILDIS HARTMANN, Allegorisches Wörterbuch zu Otfrieds von Weißenburg Evangeliendichtung, 1975
- 27 ULRICH ENGELEN, Die Edelsteine in der deutschen Dichtung des 12. und 13. Jahrhunderts, 1978
- 28 OTTO EBERHARDT, Via regia. Der Fürstenspiegel Smaragds von St. Michael und seine literarische Gattung, 1977
- 29 MANFRED BALZER, Untersuchungen zur Geschichte des Grundbesitzes in der Paderborner Feldmark, 1977
- 30 HANS PETER LAQUA, Traditionen und Leitbilder bei dem Ravennater Reformator Petrus Damiani 1042-1052, 1976
- 31 OTTO GERHARD OEXLE, Forschungen zu monastischen und geistlichen Gemeinschaften im westfränkischen Bereich, 1978
- 32 UWE RUBERG, Beredtes Schweigen in lehrhafter und erzählender deutscher Literatur des Mittelalters. Mit kommentierter Erstedition spätmittelalterlicher Lehrtexte über das Schweigen, 1978
- 33 BARBARA MAURMANN, Die Himmelsrichtungen im Weltbild des Mittelalters. Hildegard von Bingen, Honorius Augustodunensis und andere Autoren, 1976
- 34 CHRISTEL MEIER, Gemma spiritalis. Methode und Gebrauch der Edelsteinallegorese vom frühen Christentum bis ins 18. Jahrhundert. Teil 1, 1977
- 36 FRANZ NEISKE, Das ältere Necrolog des Klosters S.Savino in Piacenza. Edition und Untersuchung der Anlage, 1979
- 37 RUDOLF SUNTRUP, Die Bedeutung der liturgischen Gebärden und Bewegungen in lateinischen und deutschen Auslegungen des 9. bis 13. Jahrhunderts, 1978

b) im Druck bzw. in Vorbereitung

- 10 NORBERT KAMP, Kirche und Monarchie im staufischen Königreich Sizilien, Bd. I,4: Nachträge und Berichtigungen, Register und Verzeichnisse
- 24 Die Goldbrakteaten der Völkerwanderungszeit, Bd. I,1 Einleitung; Bd. I,2 Ikonographischer Katalog. Textband; Bd. I,3 Ikonographischer Katalog. Tafelband (mit den Rekonstruktionszeichnungen der Model), hg. von URS CLAVADETSCHER, KLAUS DÜWEL, KARL HAUCK und LUTZ VON PADBERG
- 35 GUDRUN SCHLEUSENER-EICHHOLZ, Das Auge im Mittelalter
- 38 DIETRICH POECK, Longpont. Ein cluniacensisches Priorat in der Ile-de-France
- 39 Die Synopse der cluniacensischen Necrologien, unter Mitarbeit von WOLF-D.HEIM, JOACHIM MEHNE, FRANZ NEISKE, DIETRICH POECK hg. von JOACHIM WOLLASCH
- 40 WOLF-D.HEIM, Die Benennung romanischer und germanischer Völker im Frankenreich nach französischen Epen und Romanen des Mittelalters
- 41 MECHTHILD SANDMANN, Studien zu langobardisch-italischen Herrscherverzeichnissen unter besonderer Berücksichtigung der Herrscherverzeichnisse im Codex 27 Scaff. I der Biblioteca Antoniana zu Padua und im Codex Ottobon. lat. 6 der Biblioteca Apostolica Vaticana
- 42 DAGMAR HÜPPER-DRÖGE, Bezeichnungen für Schutz- und Angriffswaffen im frühen Mittelalter
- 43 Die Necrologien von S.Martial-de-Limoges. Facsimile, hg. von JOACHIM WOLLASCH
- 44 Das Necrolog von Moissac. Facsimile, hg. von JOACHIM WOLLASCH
- 45 Das Necrolog von Marcigny. Facsimile, hg. von JOACHIM WOLLASCH
- 46 RÖDIGER SCHNELL, Andreas Capellanus. Zur Rezeption des römischen und kanonischen Rechts in De amore

Arbeiten zur Frühmittelalterforschung

a) erschienen

- 1 Wörter und Sachen im Lichte der Bezeichnungsforschung, hg. von RUTH SCHMIDT-WIEGAND, 1981;
- 2 PETER BUCHHOLZ, Bibliographie zur alteuropäischen Religionsgeschichte 1954-1964. Literatur zu den antiken Rand- und Nachfolgekulturen im außermediterranen Europa unter besonderer Berücksichtigung der nichtchristlichen Religionen, 1967;
- 3 UWE LOBBEDEY, Untersuchungen mittelalterlicher Keramik vornehmlich aus Südwestdeutschland, 1968;
- 4 LOTHAR BORNSCHEUER, Miseriae regum. Untersuchungen zum Krisen- und Todesgedanken in den herrschaftstheologischen Vorstellungen der ottonisch-salischen Zeit, 1968;
- 5 JÜRGEN AHRENDS, Bibliographie zur alteuropäischen Religionsgeschichte, 2. Band 1965-1969. Eine interdisziplinäre Auswahl von Literatur zu den Rand- und Nachfolgekulturen der Antike in Europa unter besonderer Berücksichtigung der nichtchristlichen Religionen, 1974;
- 6 ROLF BERGMANN, Verzeichnis der althochdeutschen und altsächsischen Glossenhandschriften. Mit Bibliographie der Glossenedition, der Handschriftenbeschreibungen und der Dialektbestimmungen, 1973;
- 7 IRMGARD FRANK, Die althochdeutschen Glossen der Handschrift Leipzig Rep. II. 6, 1974;
- 8 LUDGER KERSSSEN, Das Interesse am Mittelalter im deutschen Nationaldenkmal, 1975;

b) in Herstellung bzw. in Vorbereitung

- 9 WILFRIED FLÜCHTER, Bibliographie zur alteuropäischen Religionsgeschichte, 3. Band (1970-1975);
- 3 UWE LOBBEDEY, Untersuchungen mittelalterlicher Keramik vornehmlich aus Südwestdeutschland, 2. Auflage für 1981 in Vorbereitung;

Systematisch geordnete Aufstellung der Veröffentlichungen von Angehörigen des Teilprojektes A 'Übergangsepoche' im Sonderforschungsbereich 7 'Mittelalterforschung' in Münster von 1967 - 1980.

Aufgenommen wurden auch in diesem Zeitraum erschienene Arbeiten von Schülern Karl Haucks, die vor der Gründung des Sonderforschungsbereiches eingeleitet worden waren.

Jeweils mit * versehen sind Arbeiten von Nichtangehörigen des Teilprojektes A, die unter dessen Redaktion in den Publikationsorganen des SFB 7 (Frühmittelalterliche Studien, Münstersche Mittelalter-Schriften) erschienen sind und sich mit unseren Fragen befassen.

Aufgenommen wurden auch im Druck befindliche Arbeiten.

Abkürzungsverzeichnis

AFMF	Arbeiten zur Frühmittelalterforschung
FMSt	Frühmittelalterliche Studien
MMS	Münstersche Mittelalter-Schriften

Gliederung des Publikationsverzeichnisses des Teilprojektes A:

- A. Jahrbuch 'Frühmittelalterliche Studien' (in Kooperation mit den anderen Teilprojekten)
- B. Historischer Rahmen und benachbarte Horizonte
- C. Rolle des Schmiedes und Kunsthandwerkers
- D. Materialpublikationen und Verwandtes
- E. Religionsgeschichtliche Bibliographie
- F. Vor- und Begleitstudien zum Korpus der Goldbrakteaten der Völkerwanderungszeit
- G. Das Brakteaten-Korpus

- H. Fragen der Missionsgeschichte und der Pfalzenforschung im Zusammenhang mit den Grabungsergebnissen in Paderborn und Corvey
- I. Herrscherrepräsentation und Herrschaftszeichen
- J. Kooperation mit der Kunstgeschichte
- K. Erforschung literarischer Gattungen, die für die politische und kirchliche Vorstellungswelt des früheren Mittelalters bedeutsam sind
- L. Siedlungs- und Trachtgeschichte
- M. Sonstiges
- Zusammenfassung

A: Frühmittelalterliche Studien

- 1 FMSt 1, 1967, 443 Seiten u. 30 Tafeln;
- 2 FMSt 2, 1968, 432 Seiten u. 31 Tafeln;
- 3 FMSt 3, 1969, 382 Seiten u. 21 Tafeln;
- 4 FMSt 4, 1970, 434 Seiten u. 27 Tafeln;
- 5 FMSt 5, 1971, 449 Seiten u. 53 Tafeln;
- 6 BRIGITTA GRAU- G. SPRECKELMEYER, Register zu Band 1 - 5 der FMSt, Berlin/New York 1974, 106 Seiten;
- 7 FMSt 6, 1972, 506 Seiten u. 56 Tafeln;
- 8 FMSt 7, 1973, 442 Seiten u. 37 Tafeln;
- 9 FMSt 8, 1974, 452 Seiten u. 42 Tafeln;
- 10 FMSt 9, 1975, 457 Seiten u. 50 Tafeln;
- 11 FMSt 10, 1976, 467 Seiten u. 27 Tafeln;
- 12 J. VOGEL- W. PIECHA, Register zu Band 6 -10 der FMSt, Berlin/New York 1977, 94 Seiten;
- 13 FMSt 11, 1977, 546 Seiten u. 40 Tafeln;
- 14 FMSt 12, 1978, 466 Seiten u. 26 Tafeln;
- 15 FMSt 13, 1979, 511 Seiten u. 16 Tafeln;
- 16 FMSt 14, 1980, 663 Seiten u. 31 Tafeln.

B: Historischer Rahmen und benachbarte Horizonte

- 17 K. HAUCK, Von einer spätantiken Randkultur zum karolingischen Europa (FMSt 1, 1967, S. 3-93);
- 18 T. CAPELLE, Die Übergangsepoche (Spätlatènezeit-Merowingerzeit) (Die Weltgeschichte (Herder) 1971, S. 296-316);
- 19 T. CAPELLE, Studien über elbgermanische Gräberfelder der ausgehenden Latènezeit und der älteren römischen Kaiserzeit (Münstersche Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte 6) Münster 1970;
- 20 T. CAPELLE, Zur archäologischen Gliederung und Siedlungsdichte der Elbgermanen in der älteren römischen Kaiserzeit (Aufstieg und Niedergang der römischen Welt II,5, 1976, S. 127-142);
- 21 T. CAPELLE, Das Goldzeitalter. Archäologie der Völkerwanderungszeit, Baden-Baden 1976, 204 S.;
- 22 *O. HILTBRUNNER, Die Heiligkeit des Kaisers (Zur Geschichte des Begriffs 'sacer') (FMSt 2, 1968, S. 1-30);
- 23 *H. WOLFRAM, Gotisches Königtum und römisches Kaisertum von Theodosius dem Großen bis Justinian I. (FMSt 13, 1979, S. 1-28);
- 24 *E. EWIG, Studien zur merowingischen Dynastie (FMSt 8, 1974, S. 15-59);
- 25 *D. CLAUDE, Gentile und territoriale Staatsideen im Westgotenreich (FMSt 6, 1972, S. 1-38);
- 26 *H. KELLER, Spätantike und Frühmittelalter im Gebiet zwischen Genfer See und Hochrhein (FMSt 7, 1973, S. 1-26);
- 27 *W. KLEIBER, Zwischen Antike und Mittelalter. Das Kontinuitätsproblem in Südwestdeutschland im Lichte der Sprachgeschichtsforschung. Ein Überblick (FMSt 7, 1973, S. 27-52);
- 28 *O.P. CLAVADETSCHER, Zur Verfassungsgeschichte des merowingischen Rätien (FMSt 8, 1974, S. 60-70);
- 29 *F. PRINZ, Salzburg zwischen Antike und Mittelalter (FMSt 5, 1971, S. 10-36);

- 30 K.HAUCK, Karl der Große in seinem Jahrhundert (FMSt 9, 1975, S. 202-214);
- 31 *F.L.GANSHOF, Am Vorabend der ersten Krise der Regierung Ludwigs des Frommen. Die Jahre 828 und 829 (FMSt 6, 1972, S. 39-54);
- 32 T.CAPELLE, Neuere Gesamtdarstellungen der Wikingerzeit (FMSt 3, 1969, S. 367-371);
- 33 T.CAPELLE, Die Wikinger (Urban-Taschenbücher 140) Stuttgart 1971;
- 34 T.CAPELLE, Zur Existenzgrundlage und Dauer stadtartiger Siedlungen der Wikingerzeit (H.STOOB [Hg.], Die Stadt, Köln 1979, S. 117-129);
- 35 *J.FLECKENSTEIN, Otto der Große in seinem Jahrhundert (FMSt 9, 1975, S. 253-267);
- 36 L.BORNSCHEUER, Miseriae regum. Untersuchungen zum Krisen- und Todesgedanken in den herrschaftstheologischen Vorstellungen der ottonisch-salischen Zeit (AFMF 4) Berlin 1968;
- 37 *D.P.BLOK, Holland und Westfriesland (FMSt 3, 1969, S. 347-361);
- 38 N.KAMP, Kirche und Monarchie im staufischen Königreich Sizilien, I: Prosopographische Grundlegung. Bistümer und Bischöfe des Königreiches 1194-1266, Teil 1: Abruzzen und Kampanien (MMS 10, I,1) München 1973;
- 39 N.KAMP, Kirche und Monarchie im staufischen Königreich Sizilien I: Prosopographische Grundlegung. Bistümer und Bischöfe des Königreiches 1194-1266, 2: Apulien und Kalabrien (MMS 10, I,2) München 1975, S. 483-1006;
- 40 N.KAMP, Kirche und Monarchie im staufischen Königreich Sizilien I: Prosopographische Grundlegung: Bistümer und Bischöfe des Königreiches 1194-1266, Teil 3: Sizilien (MMS 10, I,3) München 1975, S. 1008-1255;
- 41 N.KAMP, Kirche und Monarchie im staufischen Königreich Sizilien 1,4: Nachträge und Berichtigungen, Register und Verzeichnisse (MMS 10, I,4, im Druck);
- 42 N.KAMP, Kirchenpolitik und Sozialstruktur im staufischen Königreich Sizilien (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 36,2: Festschrift für Hermann Heimpehl 2, Göttingen 1972, S. 948-958);

- 43 N.KAMP, Viterbo nella seconda metà del Duecento, Viterbo 1971;
- 44 N.KAMP, Cacciaconte Cacciaconti, Ildibrandino di Guidone Cacciaconti (Dizionario biografico degli Italiani 15, Roma 1973, S. 767-769 und 774-777);
- 45 N.KAMP, Adel und Kaufmannschaft in der Finanzverwaltung des staufischen Königreichs Sizilien (Mitteilungen der Technischen Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig, VIII/4-IX/1, 1973-74, S. 8-16);
- 46 N.KAMP, Gli arcivescovi di Brindisi nel periodo svevo (Brundusii Res 5, 1973, erschienen 1975, S. 3-40);
- 47 N.KAMP, Vescovi e diocesi nell'Italia meridionale nel passaggio della dominazione bizantina allo stato normanno (Il passaggio dal dominio bizantino allo stato normanno nell'Italia meridionale, Atti del Secondo Convegno Internazionale di Studi (Taranto-Mottola, 31 Ottobre - 4 Novembre 1973), Convegni di studio sulla civiltà rupestre medioevale nel Mezzogiorno d'Italia 2, Taranto 1977, S. 165-187; auch in: Forme di potere e struttura sociale in Italia nel Medioevo, a cura di Gabriella Rossetti, Istituzioni e società nella storia d'Italia 1, Bologna 1977, S. 379-397);
- 48 N. KAMP, Soziale Herkunft und geistlicher Bildungsweg der unteritalienischen Bischöfe in normannisch-staufischer Zeit (Le istituzioni ecclesiastiche della "societas christiana" dei secoli XI-XII ... Misc. del Centro di Studi Med. 8, 1977, S. 89-116);
- 49 N. KAMP, Corrado Capece (Dizionario biografico degli Italiani 18, [1975, erschienen 1976] S. 411-415); Marino Capece (ebd. 18, S. 423-425); Raniero Capocci (ebd. 18, S. 608-616); Pietro Capuano (+1214) (ebd. 18 [1976] S. 258-266); Pietro Capuano (+1237) (ebd. 19 [1976] S. 266-268); Caro (ebd. 20 [1977] S. 494-497);
- 50 N. KAMP, Der unteritalienische Episkopat im Spannungsfeld zwischen monarchischer Kontrolle und römischer "libertas" von der Reichsgründung Rogers II. bis zum Konkordat von Benevent (Società, potere e popolo nell'età di Ruggero II, Atti delle III^e Giornate Normanno-Sveve del Centro di Studi Normanno-Svevi, Bari 1979, S. 108-132);

- 51 N.KAMP, Das Jahr 1180 und die politische Wende der Stauferzeit (Arbeitsberichte aus dem Städtischen Museum Braunschweig 33) Braunschweig 1980, 14 S.;
- 52 N.KAMP, Die Georgia Augusta und der Staat (Göttinger Universitätsreden Nr. 66) Göttingen 1980;

C: Rolle des Schmiedes und Kunsthandwerkers

- 53 Das Einhardkreuz. Vorträge und Studien der Münsteraner Diskussion zum arcus Einhardi, hg. von K.HAUCK (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Philol.-Hist. Kl., 3. Folge Nr. 87, Göttingen 1974, 220 S., 50 Tafeln);
- 54 K.HAUCK, Das bisherige Ergebnis der Diskussion des Einhard-Bogens (in Nr. 53, S. 13-32);
- 55 K.HAUCK, Versuch einer Gesamtdeutung des Einhard-Kreuzes (in Nr. 53, S. 143-205);
- 56 K.HAUCK, Wielands Hort. Die sozialgeschichtliche Stellung des Schmiedes in frühen Bildprogrammen nach und vor dem Religionswechsel (Antikvariskt arkiv 64) Stockholm 1977, 31 S.;
- 57 T.CAPELLE, Kunst und Kunsthandwerk im bronzezeitlichen Nordeuropa, Neumünster 1974;
- 58 T.CAPELLE, Bemerkungen zum keltischen Handwerk (Boreas 2, 1979, S. 62-75);
- 59 H.VIERCK, Werke des Eligius (Beiträge zur vor- und frühgeschichtlichen Archäologie. Festschrift für Joachim Werner, hg. von G. KOSSACK und G.ULBERT = Beiheft der Münchener Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte, München 1974, S. 309-380);
- 60 H.VIERCK, Chelles, Archäologisches [Der Eligius-Kelch, Das Balthildenhemd] (Reallexikon der Germanischen Altertumskunde, begr. von J.HOOPS, 4, 1979, S. 423-430);
- 61 T.CAPELLE - H.VIERCK, Modeln der Merowinger- und Wikingerzeit (FMSt 5, 1971, S. 42-100);

- 62 T.CAPELLE - H.VIERCK, Weitere Modeln der Merowinger- und Wikingerzeit. Mit einem Beitrag von W.WINKELMANN (FMSt 9, 1975, S. 110-142);
- 63 H.VIERCK, Zwei byzantinische Gürtelschnallen und ihre südgermanischen Spielformen (Münstersche Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte 9, hg. von K.J.NARR, Hildesheim 1976, S. 115-135);
- 64 H.VIERCK, Eine südsandinavische Relieffibel. Zum Feinguß im frühen Mittelalter (ebd. S. 101-110);
- 65 *B.ARRHENIUS, Die technischen Voraussetzungen für die Entwicklung der germanischen Tierornamentik (FMSt 9, 1975, S. 93-109);
- 66 *R.PLEINER, Eisenschmiede im frühmittelalterlichen Zentraleuropa. Die Wege zur Erforschung eines Handwerkszweiges (FMSt 9, 1975, S. 79-92);
- 67 *H.DRESCHER, Untersuchungen und Versuche zum Blei- und Zinnguß in Formen aus Stein, Lehm, Holz, Geweih und Metall (FMSt 12, 1978, S. 84-115);
- 68 *R.L.S.BRUCE-MITFORD, Fresh Observations on the Torslunda Plates (FMSt 2, 1968, S. 233-236);
- 69 *U.HAGBERG, Fundort und Fundgebiet der Modeln aus Torslunda (FMSt 10, 1976, S. 323-349);
- 70 *B.ARRHENIUS, Ein Goldschmiedegrab von Hovgårdsberg Vendel, Uppland, Schweden (FMSt 13, 1979, S. 393-414);
- 71 *S.CH.HAWKES - G.SPEAKE - P.NORTHOVER, A seventh-century bronze metalworker's die from Rochester, Kent (FMSt 13, 1979, S. 382-392);
- 72 *W.MÜLLER-WILLE, Der frühmittelalterliche Schmied im Spiegel skandinavischer Grabfunde (FMSt 11, 1977, S. 127-201);
- 73 *H.ROTH, Beobachtungen an merowingerzeitlichen Gußtiegelrn (FMSt 11, 1977, S. 85-91);
- 74 *W.WINKELMANN, Archäologische Zeugnisse zum frühmittelalterlichen Handwerk in Westfalen (FMSt 11, 1977, S. 92-126);
- 75 T.CAPELLE, Die karolingisch-ottonische Bronzegießersiedlung bei Kückshausen (FMSt 8, 1974, S. 294-302);
- 76 T.CAPELLE, Zur Verbreitung wikingischer Gußformen (FMSt 13, 1979, S. 430-438);

- 77 T.CAPELLE, Metallschmuck und Gußformen aus Haithabu (1963-1964) (Berichte über die Ausgrabungen in Haithabu 4, 1970, S. 9-23);
- 78 T.CAPELLE, Die umgearbeiteten importierten Riemenbeschläge der Wikingerkultur (Fornvänner 69, 1974, S. 70-77);
- 79 T.CAPELLE, Bemerkungen zum isländischen Handwerk in der Wikingerzeit und im Mittelalter (FMSt 14, 1980, S. 423-436);
- 80 H.VIERCK, Berufsbild und sozialer Rang des Schmiedehandwerks: Vom Aussagebereich frühgeschichtlicher Grabfunde und anderer Sachquellen (Bericht über die Herbstsitzung 1978 der Kommission für die Altertumskunde Mittel- und Nordeuropas);
- 81 *H.R.E.DAVIDSON, The Smith and the Goddess. Two Figures on the Franks Casket from Auzon (FMSt 3, 1969, S. 216-226);

D: Materialpublikationen und Verwandtes

- 82 T.CAPELLE, Holzgefäße vom Neolithikum bis zum späten Mittelalter (Münstersche kleine Schriften zur Ur- und Frühgeschichte 1, hg. von K.J.NARR) 1976, 69 S., 47 Taf.;
- 83 T.CAPELLE, Holzschnitzkunst vor der Wikingerzeit (Offa-Ergänzungsreihe 3) Neumünster 1980;
- 84 T.CAPELLE, Ur- und frühgeschichtliche Funde aus Brilon, Brilon 1979, 82 S., 47 Abb.;
- 85 T.CAPELLE, Das Gräberfeld Beckum I (Veröffentlichungen der Altertumskommission im Provinzialinstitut für westfälische Landes- und Volksforschung 7) Münster 1979, 42 S., 44 Tafeln und 6 Beilagen;
- 86 T.CAPELLE, Die frühgeschichtlichen Metallfunde von Domburg auf Walcheren, Amersfoort/Middelburg 1976, Teil 1: 49 S., Teil 2: 51 Taf.;
- 87 T.CAPELLE, Die karolingischen Funde von Schouwen, Teil 1 und 2 (Nederlandse Oudheden 7 - ROB) Amersfoort 1978, 31 S., 30 Taf.;
- 88 T.CAPELLE, Faß und Tonne. Ein Beitrag zu Wörtern und Sachen (AFMF 1, 1980, S. 52-57);

- 89 T. CAPELLE, Ein Silberhalsring der späten römischen Kaiserzeit (Festschrift für Erich Stier, 1972, S. 289-293);
- 90 T.CAPELLE, Zum Runenring von Pietroassa (FMSt 2, 1968, S. 228-232);
- 91 T.CAPELLE, Schalenurnen in der Sammlung des Seminars für Ur- und Frühgeschichte (Münstersche Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte 9, hg. von K.J.NARR, Hildesheim 1976, S. 101-110);
- 92 H.VIERCK, Prunksättel aus Gellep und Ravenna (Archäologisches Korrespondenzblatt 2, 1972, S. 213-216);
- 93 H.VIERCK, Folienkreuze als Motivgaben (Veröffentlichungen des alemannischen Instituts, 37: Die Goldblattkreuze des frühen Mittelalters, hg. von W.HÜBENER, Freiburg i. Br. 1975, S. 125-143);
- 94 H.VIERCK, Cortina tripodis. Zu Aufhängung und Gebrauch subrömischer Hängebecken aus Britannien und Irland (FMSt 4, 1970, S. 8-52);
- 95 H.VIERCK, Date and Origin of a Small-Long Brooch (A.C.C.BRODRIBB, A.R.HANDS, D.R.WALKER [Hg.], Excavations at Shakenoak, Oxford 1972, S. 78-83);
- 96 H.VIERCK, The Origin and Date of the Ship's Figure-Head from Moerzeke-Mariekerke, Prov. Antwerpen (Helinium 10, 1970, Sp. 139-149);
- 97 H.VIERCK, Eine angelsächsische Zierscheibe des 7. Jahrhunderts n. Chr. aus Haithabu (Berichte über die Ausgrabungen in Haithabu 12, 1978, S. 94-109);
- 98 *E.ALFOELDI-ROSENBAUM, The Finger Calculus in Antiquity and in the Middle Ages. Studies on Roman Game Counters I (FMSt 5, 1971, S. 1-9);
- 99 K.H.KRÜGER, Die Ausgrabungen in St. Ulrich und Afra in Augsburg 1961-1968. Bericht über ihre Publikation (FMSt 12, 1978, S. 422-432);
- 100 T.CAPELLE, Ein karolingischer Schwertgurtbeschlag (Archäologisches Korrespondenzblatt 3, 1972, S. 347-349);
- 101 T. CAPELLE, Eine gleicharmige Fibel der frühen Karolingerzeit (Münstersche Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte 9, hg. von K.J.NARR, Hildesheim 1976, S. 111-114);

- 102 T.CAPELLE, Ein reliefverzierter Knochenbesatz aus Vlissingen (Berichten van de Rijksdienst voor het Oudheidkundig Bodemonderzoek 24, 1974, S. 167-169);
- 103 T.CAPELLE, Eine karolingische Emaillescheibenfibel im Westfälischen Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte (Lagom. Festschrift für Peter Berghaus, hg. von THOMAS FISCHER - PETER ILISCH, Münster 1980, im Druck);
- 104 T.CAPELLE, Böttcherei (Realexikon der Germanischen Altertumskunde 3, S. 325-330) Bottich (ebd. S. 330-332); Bratspieß (ebd. S. 457-458); Broa (ebd. S. 466-467); Bronzegefäße der Wikingerzeit (ebd. S. 503-505);
- 105 T.CAPELLE, Bamberg, der Kunigunden-Schrein von (Realexikon der germanischen Altertumskunde, begr. von J.HOOPS, 2, 1, ²1973, S. 26-27);
- 106 T.CAPELLE, Bericht über eine vorläufige Untersuchung des mittelalterlichen Handelsplatzes Gautavik im Südosten Islands (Archäologisches Korrespondenzblatt 8, 1978, S. 249-255);
- 107 U.LOBBEDEY, Untersuchungen mittelalterlicher Keramik vornehmlich aus Südwestdeutschland (AFMF 3) Berlin 1968, 2. Auflage für 1981 in der Herstellung;

E: Religionsgeschichtliche Bibliographie

- 108 *P.BUCHHOLZ, Bibliographie zur alteuropäischen Religionsgeschichte, 1. Band, 1954-1964 (AFMF 2) Berlin 1967;
- 109 J.AHRENDTS, Bibliographie zur alteuropäischen Religionsgeschichte, 2. Band, 1965-1969. Eine interdisziplinäre Auswahl von Literatur zu den Rand- und Nachfolgekulturen der Antike in Europa unter besonderer Berücksichtigung der nichtchristlichen Religionen (AFMF 5) Berlin-New York, 1974, 591 S.;
- 110 W.FLÜCHTER, Bibliographie zur alteuropäischen Religionsgeschichte, 3. Band, 1970-1975 (AFMF 9) Berlin 1981 in der Herstellung.

F: Vor- und Begleitstudien zum Korpus der Goldbrakteaten der Völkerwanderungszeit

- 111 *L.BUISSON, Der Bildstein Andre VIII auf Gotland. Göttermythen, Heldensagen und Jenseitsglaube der Germanen im 8. Jahrhundert n. Chr. (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Phil.-historische Klasse, 3. Folge Nr. 102 [vorgelegt von K. Hauck]) Göttingen 1976;
- 112 T.CAPELLE, Parallelüberlieferung, Tradition und Quellenlücke im ur- und frühgeschichtlichen Fundgut. Bemerkungen zum Holz als Werkstoff (FMSt 14, 1980, S. 410-422);
- 113 T.CAPELLE, Gotländische Bildsteine. Bemerkungen zu einer Neuerscheinung (FMSt 12, 1978, S. 416-421);
- 114 *B.ARRHENIUS, Metallanalysen von Goldbrakteaten. Vorbericht über ein laufendes Forschungsprojekt (FMSt 11, 1977, S. 74-84);
- 115 *B.ARRHENIUS, Eine Untersuchungsreihe von schwedischem Brakteatengold (FMSt 14, 1980, S. 437-462);
- 116 *E.BAKKA, Goldbrakteaten in norwegischen Grabfunden: Datierungsfragen (Taf. VII-XVII) (FMSt 7, 1973, S. 53-87);
- 117 *K.DÜWEL, Brakteaten. Philologisches. Nachtrag (HOOPS 3, ²1978, S. 359-361);
- 118 *H.ROTH - *K.DÜWEL, Die Runenfibeln von Donzdorf (FMSt 11, 1977, S. 409-414);
- 119 G.MÜLLER, Germanische Tiersymbolik und Namengebung (FMSt 2, 1968, S. 202-217);
- 120 G.MÜLLER, Germanische Tiersymbolik und Namengebung (WdF 383: Probleme der Namenforschung im deutschsprachigen Raum, hg. v. H.STEGER, Darmstadt 1977, S. 425-448);
- 121 G.MÜLLER, Namenkunde (Niederdeutsch. Sprache und Literatur. Eine Einführung, hrsg. von J.GOOSENS, Neumünster 1973, S. 199-220);
- 122 G.MÜLLER, Zur Heilkraft der Walküre. Sondersprachliches der Magie in kontinentalen und skandinavischen Zeugnissen (FMSt 10, 1976, S. 350-361);

- 123 *T. PEKARY, Der römische Bilderstreit (FMSt 3, 1969, S. 13-26);
- 124 *G. HASELOFF, Zum Ursprung der germanischen Tierornamentik - die spätrömische Wurzel (Taf. I-VI) (FMSt 7, 1973, S. 406-442);
- 125 K. HAUCK, Bilddenkmäler zur Religion (Reallexikon der germanischen Altertumskunde, begr. von J. HOOPS, 2, Berlin ²1975, S. 577-590);
- 126 K. HAUCK, Bilddenkmäler zur Heldensage (ebenda S. 590-598);
- 127 K. HAUCK, Bildforschung als historische Sachforschung (Geschichtsschreibung und geistiges Leben im Mittelalter. Festschrift zum 65. Geburtstag von Heinz Löwe, hrsg. von K. HAUCK und H. MORDEK, Köln/Wien 1978, S. 27-70);
- 128 K. HAUCK, Auzon, das Bilder- und Runenkästchen (Reallexikon der Germanischen Altertumskunde, begr. J. HOOPS, 1, 5, ²1972, S. 514-522);
- 129 K. HAUCK- *G. FOURNIER, Le Coffret d'Auzon (L'Almanach de Brioude, 54, 1974, S. 81-103);
- 130 L. VON PADBERG, Brakteaten: Gesamtzahlen (Reallexikon der germanischen Altertumskunde, begr. von J. HOOPS, 3, Berlin ²1977, S. 347-353);
- 131 K. HAUCK, Brakteatenikonologie (Reallexikon der Germanischen Altertumskunde = Hoops², 3, Berlin/New York 1977, S. 361-401, mit Tafeln 21-36);
- 132 K. HAUCK, Götterglaube im Spiegel der goldenen Brakteaten (Sachsen und Angelsachsen. Katalog der Ausstellung des Helms-Museums, Hamburgisches Museum für Vor- und Frühgeschichte, 18, November 1978 - 28. Februar 1979 [= Veröffentlichungen des Helms-Museums Nr. 32], Hamburg 1978, S. 185-218);
- 133 K. HAUCK - L. VON PADBERG, Brakteaten-Katalog (ebenda, S. 614-624);
- 134 K. HAUCK, Vom Kaiser- zum Götteramulett. Die Bildformeln der Inschriften-Brakteaten (FMSt 3, 1969, S. 27-46);
- 135 K. HAUCK, Völkerwanderungszeitliche Bilddarstellungen des zweiten Merseburger Spruchs als Zugang zu Heiligtum und Opfer (Vorgeschichtliche Heiligtümer und Opferplätze in Mittel- und Nordeuropa. Bericht über ein Symposium in Reinhausen bei Göttingen vom 14. bis 16.10.1968. Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Philologisch-historische Klasse, 3. Folge Nr. 74, 1970, S. 297-319);

- 136 K. HAUCK, Goldbrakteaten aus Sievern. Spätantike Amulett-Bilder der 'Dania Saxonica' und die Sachsen-'origo' bei Widukind von Corvey (MMS 1) München 1970;
- 137 *K. DÜWEL, Die Runen der Brakteaten von Hitsum (in Nr. 136, S. 284-287);
- 138 H. VIERCK, Der C-Brakteat von Longbridge in der ostenglischen Gruppe (Anhang VIII in Nr. 136, S. 331-339);
- 139 H. VIERCK, Zum Fernverkehr über See im 6. Jahrhundert angesichts angelsächsischer Fibelsätze in Thüringen. Eine Problemskizze (Anhang XI in Nr. 136, S. 355-395);
- 140 *H. TIEFENBACH, Galimidā. Zum Wortverständnis der letzten Zeile des Merseburger Spruchs (Anhang X in Nr. 136, S. 352-354);
- 141 K. H. KRÜGER, Register, ebenda S. 449-475;
- 142 K. HAUCK, Zur Ikonologie der Goldbrakteaten, I: Neue Windgott-Amulette (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 36, 3: Festschrift für Hermann Heimpel 3, 1972, S. 627-660);
- 143 K. HAUCK, Zur Ikonologie der Goldbrakteaten, II: Die missionsgeschichtliche Bedeutung des zweiten Merseburger Spruchs und seiner völkerwanderungszeitlichen Bildentsprechungen (Prähistorische Zeitschrift 47, 1972, S. 139-142);
- 144 K. HAUCK, Zur Ikonologie der Goldbrakteaten, IV: Metamorphosen Odins nach dem Wissen von Snorri und von Amulettmeistern der Völkerwanderungszeit (Festschrift Siegfried Gutenbrunner, 1972, S. 47-70);
- 145 K. HAUCK, Zur Ikonologie der Goldbrakteaten, V: Ein neues Drei-Götter-Amulett von der Insel Fünen (Geschichte in der Gesellschaft. Festschrift K. Bosl zum 65. Geburtstag, Stuttgart 1973, S. 92-159);
- 146 K. HAUCK, Zur Ikonologie der Goldbrakteaten, VI: Die Bildersprache der Brakteaten und das Sagenecho von der Neubildung des Stammes. Eine Erwiderung (Jahrbuch der Männer vom Morgenstern 52, 1971, S. 9-43);

- 147 K.HAUCK, Zur Ikonologie der Goldbrakteaten, VII: Kontext-Ikonographie (Verbum et Signum, Beiträge zur mediävistischen Bedeutungsforschung. Studien zu Semantik und Sinntadition im Mittelalter, hg. von H.FROMM, W.HARMS, U.RUBERG, 2, München 1975, S. 25-69);
- 148 K.HAUCK, Zur Ikonologie der Goldbrakteaten, VIII: Ikonographie des Opfers (Festgabe für Otto Höfler, Wien 1976, S. 269-296);
- 149 *K.DÜWEL - G.MÜLLER - K.HAUCK, Zur Ikonologie der Goldbrakteaten, IX: Die philologische und ikonographische Auswertung von fünf Inschriftenprägungen (FMSt 9, 1975, S. 143-185);
- 150 K.HAUCK, Zur Ikonologie der Goldbrakteaten, X: Formen der Aneignung spätantiker ikonographischer Konventionen im paganen Norden (Settimane di studio del Centro italiano di studi sull'alto medioevo XXIII: Simboli e simbologia nell'alto medioevo, Spoleto 1976, S. 81-106; Diskussion: S. 107-121; mit 14 Tafeln);
- 151 K.HAUCK, Zur Ikonologie der Goldbrakteaten, XI: Methoden der Brakteatendeutung (Mitteilungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte 1976, S. 156-175);
- 152 K.HAUCK, Zur Ikonologie der Goldbrakteaten, XII: Die Ikonologie der C-Brakteaten (Archäologisches Korrespondenzblatt 6, 1976, S. 235-242);
- 153 K.HAUCK, Zur Ikonologie der Goldbrakteaten, XIII: Schlüsselstücke zur Entzifferung der Ikonographie der D-Brakteaten: Die Nordversion des Jonasmotivs und ihre geschichtliche Bedeutung (Studien zur Sachsenforschung, hg. v. H.-J.HÄSSLER, Hildesheim 1977, S. 161-96);
- 154 K.HAUCK, Zur Ikonologie der Goldbrakteaten, XIV: Das Spannungsverhältnis zwischen Erfahrungs- und Zaubermedizin erhellt an Rezepttexten aus zwei Jahrtausenden (FMSt 11, 1977, S. 414-510);
- 155 K.HAUCK, Zur Ikonologie der Goldbrakteaten, XV: Die Arztfunktion des seegermanischen Götterkönigs, erhellt mit der Rolle der Vögel auf den goldenen Amulettbildern (Festschrift für Helmut Beumann zum 65. Geburtstag, hg. v. K.-U.JÄSCHKE und R.WENSKUS, Sigmaringen 1977, S. 98-116, mit 8 Tafeln);

- 156 K.HAUCK, Zur Ikonologie der Goldbrakteaten, XVI: Gott als Arzt. Eine exemplarische Skizze mit Text- und Bildzeugnissen aus drei verschiedenen Religionen zu Phänomenen und Gebärden der Heilung (CH.MEIER - U.RUBERG [Hgg.], Text und Bild. Aspekte des Zusammenwirkens zweier Künste in Mittelalter und früher Neuzeit, Wiesbaden 1980, S. 19-62);
- 157 K.HAUCK, Zur Ikonologie der Goldbrakteaten, XVII: Völkerwanderungszeitliche Bildzeugnisse eines Allgottes des Nordens und ihre älteren mediterranen Analogien (Pietas. Festschrift für Bernhard Kötting [Jahrbuch für Antike und Christentum. Ergänzungsband 8] Münster/W. 1980, S. 566-583);
- 158 K.HAUCK, Zur Ikonologie der Goldbrakteaten, XVIII: Die bildliche Wiedergabe von Götter- und Heldenwaffen im Norden seit der Völkerwanderungszeit (in: AFMF 1, 1980, S. 168-269);
- 159 K.HAUCK, Zur Ikonologie der Goldbrakteaten, XIX: Gemeinschaftstiftende Kulte der Seegermanen (FMSt 14, 1980, S. 463-617) mit 4 Anhängen von L.VON PADBERG;
- 160 K.HAUCK, Zur Ikonologie der Goldbrakteaten, XX: Die Veränderung der Missionsgeschichte durch die Entdeckung der Ikonologie der germanischen Bilddenkmäler erhellt am Beispiel der Propagierung der Kampfhilfen des Mars-Wodan in Altuppsala im 7. Jahrhundert (Westfalen 58, 1980 = Festschrift W. Kohl) im Druck;
- 161 L.VON PADBERG - *M.AXBOE, Ein C-Brakteat als Ösenröhre (Acta Archaeologica, Kopenhagen, 48, 1977, S. 239-242);
- 162 L.VON PADBERG - *M.AXBOE, En guldbrakeat fra Madla: Nyfund i et gammelt fund (Nicolay, Oslo, 28, 1978, S. 3-7);
- 163 L.VON PADBERG, Om en nypublicering av Rogalandsbrakteatene (Arkeologisk museum i Stavanger - Varia 3) Stavanger 1979, 25 S.;
- 164 L.VON PADBERG, Ein beidseitig gepreßter Goldbrakteat aus Holmetorp, Öland (Fornvännen 75, 1980, S. 81-90);
- 165 *B.ARRHENIUS, Zum symbolischen Sinn des Almandin im früheren Mittelalter (FMSt 3, 1969, S. 47-59);
- 166 *E.MAROLD, 'Thor weihe diese Runen!' Eine zeugniskritische Studie (FMSt 8, 1974, 195-222);

- 167 *G.W.WEBER, Odins Wagen. Reflexe altnordischen Totenglaubens in literarischen und bildlichen Zeugnissen der Wikingerzeit (Taf. XVIII-XX) (FMSt 7, 1973, S. 88-99);
- 168 *H.DÖRRIE, Spätantike Symbolik und Allegorese (FMSt 3, 1969, S. 1-12).

G: Das Brakteaten-Korpus

- 169 K.HAUCK, Die Goldbrakteaten der Völkerwanderungszeit. Einleitung 1,1 (mit Beiträgen von *K.DÖWEL und L.VON PADBERG) (MMS 24,1,1, im Druck);
- 170 *U.CLAVADETSCHER - *K.DÖWEL - K.HAUCK - L.VON PADBERG, Die Goldbrakteaten der Völkerwanderungszeit. Ikonographischer Katalog. Textband (MMS 24,2 im Druck);
- 171 *K.DÖWEL - K.HAUCK - L.VON PADBERG, Die Goldbrakteaten der Völkerwanderungszeit. Ikonographischer Katalog. Tafelband (mit den Rekonstruktionszeichnungen der Model) (MMS 24,3 im Druck).

H: Fragen der Missionsgeschichte und der Pfalzenforschung
im Zusammenhang mit den Grabungsergebnissen in
Paderborn und Corvey

- 172 K.HAUCK, Laudatio auf Wilhelm Winkelmann (anlässlich der Verleihung des Kulturpreises der Stadt Paderborn) Paderborn 1973, 24 S.;
- 173 U.HOPPE, Die Paderborner Domfreiheit. Untersuchungen zu Topographie, Besitzgeschichte und Funktionen (MMS 23) München 1975, 243 S., 12 Abb., 2 Pläne;
- 174 M.BALZER, Untersuchungen zur Geschichte des Grundbesitzes in der Paderborner Feldmark (MMS 29) München 1977, 856 S.;
- 175 K.HAUCK, Paderborn, das Zentrum von Karls Sachsenmission 777 (Adel und Kirche. Gerd Tellenbach ... dargebracht ..., Freiburg/Br. 1968, S. 92-140);

- 176 K.HAUCK, Die Ausbreitung des Glaubens in Sachsen und die Verteidigung der römischen Kirche als konkurrierende Herrschaftsaufgaben Karls des Großen (FMSt 4, 1970, S. 138-172);
- 177 K.HAUCK, Formes de parenté artificielle dans le haut moyen âge (Famille et Parenté dans l'Occident Médiéval, hg. von GEORGES DUBY und JACQUES LE GOFF, Collection de l'École Française de Rome 30, Rom 1977, S. 43-47);
- 178 *W.WINKELMANN, Die Königspfalz und die Bischofspfalz des 11. und 12. Jahrhunderts in Paderborn (FMSt 4, 1970, S. 395-415);
- 179 M.BALZER, Paderborn als karolingischer Pfalzort (Deutsche Königspfalzen. Beiträge zu ihrer historischen und archäologischen Erforschung, 3, Göttingen 1979, S. 9-85);
- 180 U.LOBBEDEY, Zur archäologischen Erforschung westfälischer Frauenklöster des 9. Jahrhunderts (FMSt 4, 1970, S. 320-340);
- 181 U.LOBBEDEY, Neue Ausgrabungsergebnisse zur Baugeschichte der Corveyer Abteikirche (Westfalen 55, 1977, S. 285-297);
- 182 U.LOBBEDEY, Die Grabung im Dom (Dom-Restaurierung 1978-1981, Paderborn 1980, S. 31-36);
- 183 G.MÜLLER, Über P-Namen im Westfälischen. Kritisches zu einem Nord-West-Block-Argument (Festgabe für Otto Höfler, Wien 1976, S. 488-498);
- 184 G.MÜLLER, Das Problem der fränkischen Einflüsse auf die westfälische Toponymie (FMSt 4, 1970, S. 244-270);
- 185 *G.DROEGER, Fränkische Siedlung in Westfalen (FMSt 4, 1970, S. 271-288);
- 186 G.MÜLLER, Der Name der Stadt Minden (Zwischen Dom und Rathaus. Beiträge zur Kunst- und Kulturgeschichte der Stadt Minden, hg. v. H.NORDSIEK, Minden 1977, S. 17-20);
- 187 G.MÜLLER, Zur Geschichte des Wortes Landschaft ('Landschaft' als interdisziplinäres Forschungsproblem, hg. v. A.H.V.WALLTHOR - H.QUIRIN = Veröffentlichungen des Provinzialinstituts für Westfälische Landes- und Volksforschung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, 1,21, Münster 1977, S. 4-13);

- 188 G.MÜLLER, Die Fälschung des Registrum Sarachonis und die Überlieferung der Traditiones Corbeienses (Niederdeutsche Beiträge, Festschrift für Felix Wortmann zum 70. Geburtstag, hg. von J.GOOSENS, Köln/Wien 1976, S. 64-87);
- 189 G.MÜLLER, Harald Gormssons Königsschicksal in heidnischer und christlicher Deutung (FMSt 7, 1973, S. 118-142);
- 190 K.H.KRÜGER, Königsconversionen im 8. Jahrhundert (FMSt 7, 1973, S. 169-222);
- 191 K.H.KRÜGER, Dionysius und Vitus als frühottonische Königsheilige. Zu Widukind I,33 (FMSt 8, 1974, S. 131-134);
- 192 K.H.KRÜGER, Die Corveyer Patrone und ihre Altäre nach den Schriftzeugnissen (Westfalen 55, 1977 [ersch. 1978], S. 309-345);
- 193 K.HAUCK, Der Taufort Paderborn 777 und das Carmen de Conversione Saxonum (Festschrift Paderborn 777-1977, im Druck);
- 194 M.BALZER, Geschichte der Stadt Paderborn (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern 20, 1971, S. 146-164);
- 195 M.BALZER, Besprechung von R.DRÜGEREIT, Die Verdener Gründungsfälschung und die Bardowieck-Verdener Frühgeschichte (Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte 44, 1972, S. 370-372);
- 196 M.BALZER, Besitzrückschreibung und Flurkarte. Möglichkeiten und Bedeutung kartographischer Darstellung der Ergebnisse von Besitzrückschreibung (Westfälische Forschungen 28, 1976/77, S. 30-40);
- 197 M.BALZER, Zur Geschichte des Grundbesitzes in der Paderborner Feldmark (Westfälische Zeitschrift 126/127, 1976/77, S. 470-472);
- 198 M.BALZER, Die Wüstungen in der Paderborner Stadtfeldmark. Besitzrückschreibungen und Siedlungsforschung (Westfalen und Niederdeutschland. 40 Jahre Geographische Kommission für Westfalen, Bd. 1: Spieker. Landeskundliche Beiträge und Berichte 25, Münster 1977, S. 145-174);
- 199 M.BALZER, Paderborn (Westfälischer Städteatlas, hg. von H.STOOB, 2. Lieferung);
- 200 M.BALZER, Dortmund und Paderborn, zwei Aufenthaltsorte deutscher Könige (8.-13. Jh.) (Westfälische Forschungen);

- 201 *H.BORGER, Möglichkeiten und Grenzen der Archäologie des Mittelalters, dargelegt an dem Beispiel von Xanten (FMSt 2, 1968, S. 251-277);
- 202 *W.FRITZE, Universalis gentium confessio. Formeln, Träger und Wege universal-missionarischen Denkens im 7. Jahrhundert (FMSt 3, 1969, S. 78-130);
- 203 *D.E.STANCLIFFE, Kings and conversion: some comparisons between the Roman mission to England and Patrick's to Ireland (FMSt 14, 1980, S. 59-94);
- 204 N.STAUBACH, Rezension von: O.HÖFLER, Verwandlungskulte, Volkssagen und Mythen, Wien 1973, in: Fabula 15, 1974, S. 268-272;
- 205 *A.E.ANGENENDT, Monachi Peregrini. Studien zu Primin und den monastischen Vorstellungen des frühen Mittelalters (MMS 6) München 1972;
- 206 *A.ANGENENDT, Taufe und Politik im frühen Mittelalter (FMSt 7, 1973, S. 143-168);
- 207 *P.SCHMID, Zum heidnischen und frühchristlichen Bestattungsbrauch auf dem frühmittelalterlichen Gräberfeld von Dunum, Ostfriesland (FMSt 3, 1969, S. 257-276);
- 208 H.VIERCK, Cortina tripodis. Ein Beispiel spätantiker Traditionen der insularen Mission (Prähistorische Zeitschrift 45, 1970, S. 236-240);
- 209 H.VIERCK, Ein westfälisches 'Adelsgrab' des 8. Jahrhunderts n. Chr. (Studien zur Sachsenforschung 2, hg. von H.-J.HÄSSLER, Hildesheim 1980, S. 457-488);
- 210 H.VIERCK, in: Reiche Grabfunde in der frühmittelalterlichen Kirche von Schöftland (Archäologie der Schweiz 3, 1980, S. 51-53, 55).

I: Herrscherrepräsentation und Herrschaftszeichen

- 211 *J.WERNER, Der goldene Armring des Frankenkönigs Childerich und die germanischen Handgelenkringe der jüngeren Kaiserzeit (FMSt 14, 1980, S. 1-49);
- 212 *P.WILLMES, Studien zum Herrscheradventus im Kloster des Frühmittelalters (MMS 22, München 1976, 205 S.);
- 213 K.H.KRÜGER, Königsgrabkirchen der Franken, Angelsachsen und Langobarden bis zur Mitte des 8. Jahrhunderts. Ein historischer Katalog (MMS 4) München 1971;
- 214 K.H.KRÜGER, Sithiu/Saint Bertin als Grablage Childerichs III. und der Grafen von Flandern (FMSt 8, 1974, S. 71-80);
- 215 M.BALZER, Die wirtschaftlichen Grundlagen der Paderborner Königspfalz (Festschrift Paderborn 77-1977, im Druck);
- 216 H.VIERCK, Redwalds Asche. Zum Grabbrauch in Sutton Hoo, Suffolk (Offa 19, 1972, erschienen 1974, S. 20-49);
- 217 H.VIERCK, Comments on the question of further excavation at Sutton Hoo (British Archaeological Reports, Oxford);
- 218 H.VIERCK, Religion, Rang und Herrschaft im Spiegel der Tracht (Sachsen und Angelsachsen. Katalog der Ausstellung des Helms-Museums, Hamburgisches Museum für Vor- und Frühgeschichte, 18. November 1978 - 28. Februar 1979 [= Veröffentlichungen des Helms-Museums Nr. 32] Hamburg 1978, S. 271-283);
- 219 H.VIERCK, La "chemise de Sainte-Bathilde" à Chelles et l'influence Byzantine sur l'art de cour Mérovingien au VII^e siècle (Centenaire de l'abbé Cochet - 1975. Actes du Colloque International d'Archéologie, Rouen 3-4-5 juillet 1975, Rouen 1978, S. 521-564);
- 220 K.HAUCK, Zum ersten Band der Sutton-Hoo-Edition (FMSt 12, 1978, S. 438-456);
- 221 K.HAUCK, Das Einhardkreuz. Mit einem Anhang zum sog. Rupertuskreuz (FMSt 8, 1974, S. 93-115);

- 222 *H.BELTING, Die beiden Palastaulen Leos III. im Lateran und die Entstehung einer päpstlichen Programmkunst (FMSt 12, 1978, S. 55-83);
- 223 N.GUSSONE, Thron und Inthronisation des Papstes von den Anfängen bis zum 12. Jahrhundert. Zur Beziehung zwischen Herrschaftszeichen und bildhaften Begriffen, Recht und Liturgie im christlichen Verständnis von Wort und Wirklichkeit (Bonner Historische Forschungen 41) Bonn 1978, 319 S.;
- 224 N.GUSSONE, Papst, Papsttum (Lexikon der christlichen Ikonographie 3, 1971, Sp. 365-375);
- 225 N.GUSSONE, Krönung (Lexikon der christlichen Ikonographie 2, 1970, Sp. 661-671);
- 226 N.GUSSONE, Adventus-Zeremoniell und Translation von Reliquien - Victricius von Rouen, De laude sanctorum (FMSt 10, 1976, S. 125-133);
- 227 N.GUSSONE, Cérémonial d'adventus et translations des reliques. Victrice de Rouen - "De laude sanctorum" (Centenaire de l'Abbé Cochet - 1975. Actes du Colloque International d'Archéologie, Rouen 3-4-5- juillet 1975, Rouen 1978, S. 287-299);
- 228 N.GUSSONE, Zur Problematik zeitgenössischer Darstellungen mittelalterlicher Pfalzen (Francia 4, 1976, S. 107-119, mit Tafeln V-XXII);
- 229 N.GUSSONE - N.STAUBACH, Zu Motivkreis und Sinngehalt der 'Cathedra Petri' (FMSt 9, 1975, S. 334-358);
- 230 *H.KAMINSKY, Zum Sinngehalt des Princeps-Titels Archichis' II. von Benevent (FMSt 8, 1974, S. 81-92);
- 231 *O.VON HESSEN, Durchbrochene italisch-langobardische Lanzen spitzen (FMSt 5, 1971, S. 37-41);
- 232 *P.PAULSEN, Flügellanzen. Zum archäologischen Horizont der Wiener 'sancta lancea' (FMSt 3, 1969, S. 289-312);
- 233 *H.MALISSA, Mikrochemische Analyse der Heiligen Lanze in Wien, in: K.HAUCK, Erzbischof Adalbert von Magdeburg als Geschichtsschreiber (Mitteldeutsche Forschungen 74, II: Festschrift für W. Schlesinger 2, Köln/Wien 1974, S. 276-353);

- 234 * R.DESHMAN, Christus rex et magi reges: Kingship and Christology in Ottonian and Anglo-Saxon Art (FMSt 10, 1976, S. 367-405);
- 235 * K.HOFFMANN, Das Herrscherbild im "Evangeliar Ottos III." (c1m 4453) (FMSt 7, 1973, S. 324-341).

J: Kooperation mit der Kunstgeschichte

- 236 * H.BELTING, Probleme der Kunstgeschichte Italiens im Frühmittelalter (FMSt 1, 1967, S. 94-143);
- 237 K.HAUCK, Die Maastrichter archaische Überlieferung zur Einhard-Porta (wie Nr. 53, S. 206-210);
- 238 * K.WEITZMANN, Der Aufbau und die unteren Felder des Einhard-Reliquiars (wie Nr. 53, S. 33-49);
- 239 * C.NORDENFALK, Die Evangelistensymbole (wie Nr. 53, S. 50-56);
- 240 * F.MOTHERICH, Die Evangelisten von Einhards Kreuzsockel (wie Nr. 53, S. 57-67);
- 241 * H.BELTING, Die Szenen mit Johannes dem Täufer und der Verkündigung (wie Nr. 53, S. 68-81);
- 242 * E.KITZINGER, Christus und die zwölf Apostel (wie Nr. 53, S. 82-92);
- 243 * B.BISCHOFF, Paläographische und literaturwissenschaftliche Beobachtungen zu Einhards Kreuzsockel (wie Nr. 53, S. 93-95);
- 244 * J.FLECKENSTEIN, Einhard, Seine Gründung und sein Vermächtnis in Seligenstadt (wie Nr. 53, S. 96-121);
- 245 * CH.EGGENBERGER, Die frühmittelalterlichen Wandmalereien in St. Prokulus zu Naturns (FMSt 8, 1974, S. 303-350);
- 246 * B.BRENK, Die Wandmalereien im Tempio della Tosse bei Tivoli (FMSt 5, 1971, S. 401-412);
- 247 * F.OSWALD, In medio ecclesiae. Die Deutung der literarischen Zeugnisse im Lichte archäologischer Funde (FMSt 3, 1969, S. 313-326);
- 248 * T.PUTTFARKEN, Ein neuer Vorschlag zum St. Galler Klosterplan: Die originalen Maßinschriften (FMSt 2, 1968, S. 78-95);

- 249 * H.VETTERS, Die mittelalterlichen Dome in Salzburg. Eine Zusammenfassung der bisher erarbeiteten Ergebnisse (FMSt 5, 1971, S. 413-435);
- 250 * M.SEIDEL, Dombau, Kreuzzugs-idee und Expansionspolitik. Zur Ikonographie der Pisaner Kathedralbauten (FMSt 11, 1977, S. 340-369);
- 251 * J.E.GAEHDE, The Turonian Sources of the Bible of San Paolo fuori le mura in Rome (FMSt 5, 1971, S. 359-400);
- 252 * J.E.GAEHDE, Carolingian Interpretations of an Early Christian Picture Cycle to the Octateuch in the Bible of San Paolo fuori le mura in Rome (FMSt 8, 1974, S. 351-384);
- 253 * J.E.GAEHDE, The Pictorial Sources of the Illustrations of the Books of Kings, Proverbs, Judith and Maccabees in the Carolingian Bible of San Paolo fuori le mura in Rome (FMSt 9, 1975, S. 359-389);
- 254 J.GUTMANN, 'Abraham in the Fire of the Chaldeans'. A Jewish Legend in Jewish, Christian and Islamic Art (FMSt 7, 1973, S. 342-352);
- 255 * H.SCHADT, Zum Verwandtschaftsbild und der Weltalterlehre des Sachsenspiegels. Kunstgeschichte als Hilfswissenschaft der Rechtsgeschichte (FMSt 10, 1976, S. 406-436);
- 256 * R.HAUSSHERR, Eine Warnung vor dem Studium von zivilem und kanonischem Recht in der Bible moralisée (FMSt 9, 1975, S. 390-404);
- 257 * L.KERSSEN, Das Interesse am Mittelalter im deutschen Nationaldenkmal (AFMF 8, Berlin-New York 1975, 202 S.).

K: Erforschung literarischer Gattungen, die für die politische und kirchliche Vorstellungswelt des Frühmittelalters bedeutsam sind

- 258 K.HAUCK - *H.MORDEK (Hgg.), Geschichtsschreibung und geistiges Leben im Mittelalter. Festschrift für Heinz Löwe zum 65. Geburtstag, Köln/Wien 1978, 706 S.;
- 259 K.HAUCK, Mittellateinische Literatur: Begründung der vorgetragenen Sicht; Voraussetzungen (Wiederabdruck in: Gönnerforschung. Ausgewählte Aufsätze zur Rolle des Gönners und Auftraggebers in der Literatur des Mittelalters, hg. von J.BUMKE);

- 260 K.HAUCK, The literature of house and kindred associated with medieval noble families, illustrated from eleventh- and twelfth-century satires on the nobility (North-Holland Medieval Translations, general-editor R.VAUGHAN, editor of the volume T.REUTER, Amsterdam 1978, S. 61-85);
- 261 K.H.KRÜGER, Die Universalchroniken (Typologie des Sources du moyen âge occidental, fasc. 16) Turnhout 1976, 64 S.;
- 262 K.H.KRÜGER, Grabraub in erzählenden Quellen des frühen Mittelalters (Zum Grabfrevel in vor- und frühgeschichtlicher Zeit, vgl. Nr. 294, S. 169-187);
- 263 W.POHLKAMP, Hagiographische Texte als Zeugnisse einer 'histoire de la sainteté'. Bericht über ein Buch zum Heiligkeitsideal im karolingischen Aquitanien (FMSt 11, 1977, S. 229-240);
- 264 G.ISENBERG, Die Würdigung Wilfrieds von York in der Historia Ecclesiastica gentis Anglorum Bedas und der Vita Wilfridi des Eddius. Ein Vergleich der verschiedenen literarischen Intentionen und der unterschiedlichen historischen Voraussetzungen, Phil. Diss. (Fotodruck), Münster 1978, 145 S.;
- 265 O.EBERHARDT, Via regia. Der Fürstenspiegel Smaragds von St. Mihiel und seine literarische Gattung (MMS 28) München 1977, 749 S.;
- 266 H.P.LAQUA, Traditionen und Leitbilder bei dem Ravennater Reformier Petrus Damiani 1042 - 1052 (MMS 30) München 1976, 391 S.;
- 267 CH.SCHNEIDER, Prophetisches Sacerdotium und heilsgeschichtliches Regnum im Dialog 1073-1077. Zur Geschichte Gregors VII. und Heinrichs IV. (MMS 9) München 1972;
- 268 *J.W.BRAUN, Irimbert von Admont (FMSt 7, 1973, S. 266-323);
- 269 *K.ELM, Fratres et Sorores Sanctissimi Sepulchri. Beiträge zu fraternitas, familia und weiblichem Religiosentum im Umkreis des Kapitels vom Heiligen Grab (FMSt 9, 1975, S. 287-333);
- 270 G.SPRECKELMEYER, Das Kreuzzugslied des lateinischen Mittelalters (MMS 21) München 1974, 314 S.;
- 271 *CH.GNILKA, Dichtung und Geschichte im Werk Claudians (FMSt 10, 1976, S. 96-124);

- 272 K.HAUCK, Stammesbildung und Stammestradiation am sächsischen Beispiel (Jahrbuch der Männer vom Morgenstern 50, 1969, S. 35-70);
- 273 K.HAUCK, Das Wissen Widukinds von Corvey von der Neubildung des sächsischen Stammes im 6. Jahrhundert (Ostwestfälisch-Weserländische Forschungen zur Geschichtlichen Landeskunde, hg. von H.STOOB, Veröffentlichungen des Provinzialinstituts für westfälische Landes- und Volkskunde, Reihe 1, 1969, S. 1-16);
- 274 *J.M.WALLACE-HADRILL, Gregory of Tours and Bede: their views on the personal qualities of Kings (FMSt 2, 1968, S. 31-44);
- 275 *B.R.VOSS, Berührungen von Hagiographie und Historiographie in der Spätantike (FMSt 4, 1970, S. 53-69);
- 276 *D.SCHALLER, Das Aachener Epos für Karl den Kaiser (FMSt 10, 1976, S. 134-168);
- 277 *A.VERHULST, Das Besitzverzeichnis der Genter Sankt-Bavo-Abtei von ca. 800 (clm 6333). Ein Beitrag zur Geschichte und Kritik der karolingischen Urbarialaufzeichnungen (FMSt 5, 1971, S. 193-234);
- 278 K.HAUCK, Erzbischof Adalbert von Magdeburg als Geschichtsschreiber. Mit der Mitteilung der mikrochemischen Analyse der Heiligen Lanze in Wien von H. Malissa (Mitteldeutsche Forschungen 74, II: Festschrift für W. Schlesinger 2, Köln/Wien 1974, S. 276-353);
- 279 H.P.LAQUA, Refloreat disciplina: ein Erneuerungsmotiv bei Petrus Damiani (Petrus Damiani. Studi in occasione del IX Centenario della sua morte, 2. Centro Studi i Ricerche sulla antica Provincia Ecclesiastica Ravennate, Cesena 1973, S. 279-290).
- L: Siedlungs- und Trachtengeschichte (s. auch oben Nr. 198)
- 280 *W.DAVIES - H.VIERCK, The Contexts of Tribal Hidage: Social Aggregates and Settlement Patterns (FMSt 8, 1974, S. 223-293);
- 281 H.VIERCK, Pferdegräber im angelsächsischen England (Berichten van de Rijksdienst voor het Oudheidkundig Bodemonderzoek, 20/21, 1970/71, S. 189-198 und 218-220);

- 282 H.VIERCK, Vox 'Bootgrab' (auf den Britischen Inseln) (Reallexikon der germanischen Altertumskunde 3, Berlin/New York, 1977, S. 270-281);
- 283 H.VIERCK, Zur relativen und absoluten Chronologie der englischen Grabfunde in England (G.KOSSACK und J.REICHSTEIN [Hgg.], Archäologische Beiträge zur Chronologie der Völkerwanderungszeit. Antiquitas 3, 20, Bonn 1977, S. 42-52);
- 284 H.VIERCK, Trachtenkunde und Trachtgeschichte in der Sachsenforschung, ihre Quellen, Ziele und Methoden (Sachsen und Angelsachsen. Katalog der Ausstellung des Helms-Museums, Hamburgisches Museum für Vor- und Frühgeschichte, 18. November 1978 - 28. Februar 1979 [= Veröffentlichungen des Helms-Museums Nr. 32]. Hamburg 1978, S. 231-243);
- 285 H.VIERCK, Die englische Frauentracht (ebd. S. 245-253);
- 286 H.VIERCK, Zur angelsächsischen Frauentracht (ebd. S. 255-262);
- 287 H.VIERCK, Zur seegermanischen Männertracht (ebd. S. 263-270);
- 288 H.VIERCK, Von der Trachtprovinz zur bevölkerungsgeschichtlichen Aussage (ebd. S. 285-293);
- 289 H.VIERCK, Noel Myres und die Besiedlung England (Prähistorische Zeitschrift 51, 1976, S. 43-55);
- 290 *B.ARRHENIUS, Tür der Toten. Sach- und Wortzeugnisse zu einer frühmittelalterlichen Gräbersitte in Schweden (FMSt 4, 1970, S. 384-394);
- 291 *D.M.WILSON, Archaeological evidence for the Viking settlements and raids in England (FMSt 2, 1968, S. 291-304);
- 292 *W.JANSSEN, Mittelalterliche Dorfsiedlungen als archäologisches Problem (FMSt 2, 1968, S. 305-367).

M: Sonstiges

- 293 T.CAPELLE, Populärwissenschaftliche Altertumskunde (Die Kunde NF 28/29, 1977/78, S. 155-180);
- 294 T.CAPELLE, Grabraub im wikingischen Norden (H.JANKUHN - H.NEHLSEN - H.ROTH [Hgg.], Zum Grabfrevel in vor- und frühgeschichtlicher Zeit. Untersuchungen zu Grabraub und 'haugbrot' in Mittel- und Nordeuropa [Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften Göttingen, Phil.-histor. Klasse. 3. Folge 113] Göttingen 1978, S. 197-210);

Zusammenfassung

Die systematische Aufstellung der Veröffentlichungen aus dem Teilprojekt A enthält insgesamt 62 selbständige Schriften. Davon sind erschienen 55, im Druck befinden sich 7.

Vgl. Nrn. 1-15; 19; 21; 33; 36; 38; 39; 40; 43; 51; 52; 53; 56; 57; 82; 83; 84; 85; 86; 87; 107; 108; 109; 111; 136; 163; 172; 173; 174; 205; 212; 213; 223; 257; 258; 261; 264; 265; 266; 267; 270 (erschieden);

Nrn. 16; 41; 110; 169; 170; 171; 199 (im Druck).

Systematisch geordnete Aufstellung
der Veröffentlichungen von Angehörigen des
Teilprojekts B 'Personen und Gemeinschaften'
im SFB 7 "Mittelalterforschung" von 1967-1980

Aufgenommen wurden auch im Druck befindliche Arbeiten.

Jeweils mit Sternchen (*) versehen sind Arbeiten von Nichtangehörigen des Teilprojekts B, die unter dessen Redaktion in den Publikationsorganen des Sonderforschungsbereichs 7 (Frühmittelalterliche Studien, Münstersche Mittelalter-Schriften) erschienen sind und sich mit Fragen der Erforschung mittelalterlicher Personen und Personengruppen befassen, sowie die Arbeiten der Angehörigen der Freiburger Arbeitsgruppe K.Schmids.

GLIEDERUNG DES PUBLIKATIONSVERZEICHNISSES

1. Zum Quellenwerk 'Societas et Fraternitas' gehörende Schriften
2. Das Quellenwerk vorbereitende und begleitende Arbeiten
 - a) Gedenkwesen
 - b) Memorialüberlieferung
 - c) Personen- und Personengruppenforschung
 - d) Namenforschung
 - e) Codicologie und Paläographie der Memorialüberlieferung
 - f) Einsatz der EDV in der mittelalterlichen Personenforschung
3. Rezensionen

1. Zum Quellenwerk 'Societas et Fraternitas' gehörende Schriften

- 1 Liber memorialis von Remiremont, hg. von EDUARD HLAWITSCHKA, KARL SCHMID und GERD TELLENBACH (Monumenta Germaniae Historica, Libri memoriales 1) Dublin - Zürich 1970;
- 2 KARL SCHMID - JOACHIM WOLLASCH, Societas et Fraternitas. Begründung eines kommentierten Quellenwerkes zur Erforschung der Personen und Personengruppen des Mittelalters, Berlin 1975 (zugleich in: Frühmittelalterliche Studien 9, 1975, S. 1-48);
- 3 *GERD ALTHOFF, Das Necrolog von Borghorst. Edition und Untersuchung (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen 40 = Westfälische Gedenkbücher und Nekrologien 1) Münster 1978;
- 4 Die Klostersgemeinschaft von Fulda im früheren Mittelalter (unter Mitwirkung von *GERD ALTHOFF, ECKHARD FREISE, *DIETER GEUENICH, FRANZ-JOSEF JAKOBI, *HERMANN KAMP, OTTO GERHARD OEXLE, MECHTHILD SANDMANN, JOACHIM WOLLASCH, SIEGFRIED ZÖRKENDÖRFER) hg. von KARL SCHMID (Münstersche Mittelalter-Schriften 8/1, 2.1-3, 3) München 1978;
Bd. 1 Grundlegung und Edition der fuldischen Gedenküberlieferung enthält:
 - 4.1 KARL SCHMID, Zum interdisziplinären Ansatz, zur Durchführung und zum Anliegen des Fulda-Projekts S. 11-36,
 - 4.2 *DIETER GEUENICH, Die Lemmatisierung und philologische Bearbeitung des Personennamenmaterials S. 37-84,
 - 4.3 *HERMANN KAMP, Ein Algorithmus zur automatischen Lemmatisierung von Personennamen S. 85-107,
 - 4.4 KARL SCHMID, Die Frage nach den Anfängen der Mönchsgemeinschaft in Fulda S. 108-135,
 - 4.5 OTTO GERHARD OEXLE, Memorialüberlieferung und Gebetsgedächtnis in Fulda vom 8. bis zum 11. Jahrhundert S. 136-177,
 - 4.6 MECHTHILD SANDMANN, Die Folge der Äbte S. 178-204,
Edition der fuldischen Gedenküberlieferung, Einleitung S. 205-206,
1. Memorialtexte S. 207-213, 2. Amtsträgerlisten S. 214-216,
3. Fuldaer Mönchslisten S. 216-226, 4. Fuldaer Mönchsgruppen in Reichenauer Überlieferung S. 227-230, 5. Gedenkeinträge in fuldischen Codices S. 230-232, 6. Necrologien, Necrologische Einträge

im Leidener Martyrolog und Frauenberg-Necrolog S. 233-270, 7. Totenannalen, Die Fuldaer Totenannalen, Die Prümer Totenannalen S. 271-384, Facsimile-Teil S. 385ff., Siglen-, Quellen- und Literaturverzeichnis, Index zum Parallelregister und zum Gesamtverzeichnis.

Bd. 2.1 Kommentiertes Parallelregister enthält:

Einleitung S. 7-36, 1. Teil (779-916) S. 37-95, 2. Teil (917-1013) S. 96-129, 3. Teil (1014-1104) S. 130-161, Necrologregister S. 162-214, Kommentare zu den Fuldaer Äbten S. 215-217, zu Mönchen von Fulda S. 218-296, zu Mönchen vermutlich fuldischer Provenienz S. 297-311, zu Herrschern und Angehörigen von Herrscherfamilien S. 312-319, zu Bischöfen S. 320-359, zu Äbten und Äbtissinnen S. 360-381, zu Grafen S. 382-397, zu Herzögen S. 398-403, zu Päpsten S. 404-405, zu Mönchen S. 406-437, zu sonstigen Personen (Kleriker, Angehörige geistlicher Frauengemeinschaften, Laien) S. 438ff.

Bd. 2.2 Untersuchungen enthält:

- 4.7 OTTO GERHARD OEXLE, Die Überlieferung der fuldischen Totenannalen S. 447-504,
- 4.8 FRANZ-JOSEF JAKOBI, Zu den Amtsträgerlisten in der Überlieferung der Fuldaer Totenannalen S. 505-525,
- 4.9 ECKHARD FREISE, Zur Datierung und Einordnung fuldischer Namensgruppen und Gedenkeinträge S. 526-570,
- 4.10 KARL SCHMID, Mönchslisten und Klosterkonvent von Fulda zur Zeit der Karolinger S. 571-639,
- 4.11 OTTO GERHARD OEXLE, Mönchslisten und Konvent von Fulda im 10. Jahrhundert S. 640-691,
- 4.12 MECHTHILD SANDMANN, Wirkungsbereiche fuldischer Mönche S. 692-791,
- 4.13 FRANZ-JOSEF JAKOBI, Die geistlichen und weltlichen Magnaten in den Fuldaer Totenannalen S. 792-887,
- 4.14 *GERD ALTHOFF, Die Beziehungen zwischen Fulda und Prüm im 11. Jahrhundert S. 888-930,
- 4.15 JOACHIM WOLLASCH, Die Necrologien in der Edition der Gedenküberlieferung von Fulda S. 931-952,
- 4.16 OTTO GERHARD OEXLE, Die Synoden von Reims und Mainz (1049) im Spiegel fuldischer Memorialüberlieferung S. 953-962,
- 4.17 FRANZ-JOSEF JAKOBI, Die Auseinandersetzungen um den Fuldaer Abbat in den Jahren 1147-1150 S. 963-987,

- 4.18 SIEGFRIED ZÖRKENDÖRFER, Statistische Untersuchungen über die Mönchslisten und Totenannalen des Klosters Fulda S. 988-1002 mit Tabellen und Diagrammen;
Bd. 2.3 Untersuchungen enthält:
- 4.19 ECKHARD FREISE, Studien zum Einzugsbereich der Klostergemeinschaft von Fulda S. 1003ff.
Bd. 3 Vergleichendes Gesamtverzeichnis der fuldischen Personennamen;
- 5 OTTO GERHARD OEXLE, Forschungen zu monastischen und geistlichen Gemeinschaften im westfränkischen Bereich (Münstersche Mittelalterschriften 31) München 1978;
- 6 FRANZ NEISKE, Das ältere Necrolog des Klosters S. Savino in Piacenza. Edition und Untersuchung der Anlage (Münstersche Mittelalterschriften 36) München 1979;
- 7 Das Verbrüderungsbuch der Abtei Reichenau, hg. von *JOHANNE AUTENRIETH, *DIETER GEUENICH und KARL SCHMID (Monumenta Germaniae Historica, Libri memoriales et necrologia. Nova Series 1) Hannover 1979;
- 8 *HUBERT HOUBEN, Das Fragment des Necrologs von St. Blasien (Hs. Wien, ÖNB Cod. lat. 9, fol. I-IV). Facsimile, Einleitung und Register (Frühmittelalterliche Studien 14, 1980, S. 274-298);
- 9 Die Totenbücher von Merseburg und Magdeburg. Anhang: Register zum Totenbuch von Lüneburg, hg. von *GERD ALTHOFF und JOACHIM WOLLASCH (Monumenta Germaniae Historica, Libri memoriales et necrologia. Nova Series 2)(im Druck);
- 10 Der Liber Vitae von Corvey, hg. von KARL SCHMID und JOACHIM WOLLASCH (Veröffentlichungen der Historischen Kommission Westfalens) (im Druck);
- 11 DIETRICH POECK, Longpont. Ein cluniacensisches Priorat in der Ile-de-France, 1. Untersuchungen, 2. Edition des Kartulars II (Münstersche Mittelalterschriften 38)(im Druck);
- 12 Die Synopse der cluniacensischen Necrologien, unter Mitarbeit von WOLF-D. HEIM, *JOACHIM MEHNE, FRANZ NEISKE, DIETRICH POECK hg. von JOACHIM WOLLASCH (Münstersche Mittelalterschriften 39)(im Druck);

- 13 MECHTHILD SANDMANN, Studien zu langobardisch-italischen Herrscher-
verzeichnissen unter besonderer Berücksichtigung der Herrscherver-
zeichnisse im Codex 27 Scaff. I der Biblioteca Antoniana zu Padua
und im Codex Ottobon. lat. 6 der Biblioteca Apostolica Vaticana zu
Rom (Münstersche Mittelalter-Schriften 41)(im Druck);
- 14 Listen monastischer und geistlicher Gemeinschaften aus dem Mittel-
alter, hg. von *DIETER GEUENICH, OTTO GERHARD OEXLE und KARL SCHMID
(Münstersche Mittelalter-Schriften)(im Druck);
- 15 Materialien und Untersuchungen zum Verbrüderungsbuch und zu den
älteren Urkunden des Stiftsarchivs St.Gallen. Subsidia Sangallen-
sia I, hg. von *MICHAEL BORGOLTE, *DIETER GEUENICH und KARL SCHMID
(St.Galler Kultur und Geschichte 10, St.Gallen 1981)(im Druck);
- 16 *GERD ALTHOFF, Adels- und Königsfamilien im Spiegel ihrer Memorial-
überlieferung. Studien zum Totengedenken der Billunger und Ottonen
(Münstersche Mittelalter-Schriften)(im Druck);

2. Das Quellenwerk vorbereitende und begleitende Arbeiten

a) Gedenkwesen

- 17 KARL SCHMID - JOACHIM WOLLASCH, Die Gemeinschaft der Lebenden und
Verstorbenen in Zeugnissen des Mittelalters (Frühmittelalter-
liche Studien 1, 1967, S. 365-405);
- 18 JOACHIM WOLLASCH, Mönchtum des Mittelalters zwischen Kirche und
Welt (Münstersche Mittelalter-Schriften 7) München 1973;
- 19 KARL SCHMID - OTTO GERHARD OEXLE, Voraussetzungen und Wirkung des
Gebetsbundes von Attigny (Francia 2 [1974], 1975, S. 71-122);
- 20 OTTO GERHARD OEXLE, Memoria und Memorialüberlieferung im früheren
Mittelalter (Frühmittelalterliche Studien 10, 1976, S. 70-95);
- 21 JOACHIM WOLLASCH, Neue Methoden der Erforschung des Mönchtums im
Mittelalter (Historische Zeitschrift 225, 1977, S. 529-571);
- 22 KARL SCHMID, Das liturgische Gebetsgedenken in seiner historischen
Relevanz (Freiburger Diözesan-Archiv 99, 1979, S. 20-44);
- 23 FRANZ NEISKE, Artikel Societas et Fraternitas (Dizionario enciclo-
pedico dei Religiosi e degli Istituti Secolari)(im Druck);

- 24 OTTO GERHARD OEXLE, Die Gegenwart der Toten (Actes du Colloque
'La mort au Moyen Age', Leuven 1979 [Studia Lovaniensia, Series I]
Leuven 1981)(im Druck);
- 25 KARL SCHMID - JOACHIM WOLLASCH (Hgg.), Memoria. Der geschichtliche
Zeugniswert des liturgischen Gedenkens im Mittelalter (im Druck);

b) Memorialüberlieferung

- 26 KARL SCHMID, Anselm von Nonantola. Olim dux militum - nunc dux mo-
nachorum (Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und
Bibliotheken 47, 1967, S. 1-122);
- 27 JOACHIM WOLLASCH, Ein cluniacensisches Totenbuch aus der Zeit Abt
Hugos von Cluny (Frühmittelalterliche Studien 1, 1967, S. 406-443)
(in englischer Übersetzung: A Cluniac Necrology from the Time of
Abbot Hugh, in: Cluniac Monasticism in the Central Middle Ages,
hg. von NOREEN HUNT, London - Basingstoke - Cambridge 1971,
S. 143-190);
- 28 KARL SCHMID, Ein karolingischer Königseintrag im Gedenkbuch von
Remiremont (Frühmittelalterliche Studien 2, 1968, S. 96-134);
- 29 OTTO GERHARD OEXLE, Le monastère de Charroux au IX^e siècle (Le
Moyen Age 76, 1970, S. 193-204);
- 30 KARL SCHMID, Zum Liber Vitae des Klosters Corvey (Ostwestfälisch-
Weserländische Forschungen zur geschichtlichen Landeskunde, hg.
von HEINZ STOOB [Veröffentlichungen des Provinzialinstituts für
westfälische Landes- und Volkskunde I, 15] Münster 1970, S. 30-61);
- 31 *GERD ALTHOFF, Eine Prümer Mönchsliste im 'Liber Aureus' (Frühmit-
telalterliche Studien 7, 1973, S. 234-265);
- 32 JOACHIM WOLLASCH, Neue Quellen zur Geschichte der Cistercienser
(Zeitschrift für Kirchengeschichte 84, 1973, S. 188-233);
- 33 KARL SCHMID, Liutbert von Mainz und Liutward von Verceilli im Win-
ter 879/80 in Italien. Zur Erschließung bisher unbeachteter Ge-
denkbucheinträge aus S.Giulia in Brescia (Geschichte, Wirtschaft,
Gesellschaft. Festschrift für Clemens Bauer zum 75. Geburtstag,
hg. von ERICH HASSINGER, J.HEINZ MÖLLER und HUGO OTT, Berlin 1974,
S. 41-60);

- 34 KARL SCHMID, Probleme einer Neuedition des Reichenauer Verbrüderungsbuches (Die Abtei Reichenau. Neue Beiträge zur Geschichte und Kultur des Inselklosters, hg. von HELMUT MAURER [Bodensee-Bibliothek 20] Sigmaringen 1974, S. 35-67);
- 35 *MICHAEL BORGOLTE, Eine Weißenburger Übereinkunft von 776/77 zum Gedenken der verstorbenen Brüder (Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 123 NF 84, 1975, S. 1-15);
- 36 *DIETER GEUENICH, Die ältere Geschichte von Pfäfers im Spiegel der Mönchslisten des Liber Viventium Fabariensis (Frühmittelalterliche Studien 9, 1975, S. 226-252);
- 37 *DIETER GEUENICH, Verbrüderungsverträge als Zeugnisse der monastischen Reform des 11. Jahrhunderts in Schwaben (Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 123 NF 84, 1975, S. 17-31);
- 38 KARL SCHMID, Heinrich III. und Gregor VI. im Gebetsgedächtnis von Piacenza des Jahres 1046. Bericht über einen Quellenfund (Verbum et Signum. Friedrich Ohly zum 60. Geburtstag, 2, Beiträge zur mediävistischen Bedeutungsforschung. Studien zu Semantik und Sinntradition im Mittelalter, hg. von HANS FROMM, WOLFGANG HARMS, UWE RUBERG, München 1975, S. 79-97);
- 39 *GERD ALTHOFF, Unerkannte Zeugnisse vom Totengedenken der Liudolfinger (Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 32, 1976, S. 370-405);
- 40 *JOACHIM MEHNE, Eine Totenliste aus S.Martin-des-Champs (Frühmittelalterliche Studien 10, 1976, S. 212-247);
- 41 KARL SCHMID, Zur historischen Bestimmung des ältesten Eintrags im St.Galler Verbrüderungsbuch (Alemannica. Landeskundliche Beiträge. Festschrift für Bruno Boesch = Alemannisches Jahrbuch 1973/75, 1976, S. 500-532);
- 42 KARL SCHMID, Gedenk- und Totenbücher als Quellen (Mittelalterliche Textüberlieferung und ihre kritische Aufarbeitung. Beiträge der Monumenta Germaniae Historica zum 31. Deutschen Historikertag Mannheim 1976, München 1976, S. 76-85);
- 43 JOACHIM WOLLASCH, Reichenauer Spuren im Scaliger-Codex 49 der Universitätsbibliothek Leiden (Alemannica. Landeskundliche Beiträge. Festschrift für Bruno Boesch = Alemannisches Jahrbuch 1973/75, 1976, S. 533-544);

- 44 *MICHAEL BORGOLTE, Der Konvent der Abtei Klingenmünster in karolingischer Zeit (Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte 29, 1977, S. 25-37);
- 45 *DIETER GEUENICH, Eine unveröffentlichte Verbrüderungsliste des 12. Jahrhunderts aus St.Maximin/Trier (Rheinische Vierteljahrsblätter 41, 1977, S. 180-195);
- 46 *YOSHIYA HAYAKAWA, Über das 'Merseburger Totenbuch' (Baika Literary Bulletin [Humanistic, Social and Natural Sciences] 14, Osaka 1977, S. 43-78);
- 47 KARL SCHMID, Bemerkungen zur Anlage des Reichenauer Verbrüderungsbuches. Zugleich ein Beitrag zum Verständnis der 'Visio Wettini' (Landesgeschichte und Geistesgeschichte. Festschrift für Otto Herding zum 65. Geburtstag, hg. von KASPAR ELM, EBERHARD GÖNNER und EUGEN HILLENBRAND = Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg Reihe B, Forschungen 92, Stuttgart 1977, S. 24-41);
- 48 *WOLFGANG ERDMANN - KARL SCHMID - *JOHANNE AUTENRIETH - *DIETER GEUENICH - *HEINZ ROOSEN-RUNGE, Zur beschrifteten Altarplatte aus St.Peter und Paul, Reichenau - Niederzell (Freiburger Diözesan-Archiv 98, 1978, S. 555-565);
- 49 KARL SCHMID, Auf der Suche nach den Mönchen im mittelalterlichen Fulda (Von der Klosterbibliothek zur Landesbibliothek. Beiträge zum 200jährigen Bestehen der hessischen Landesbibliothek Fulda, hg. von ARTUR BRALL [Bibliothek des Buchwesens 6] Stuttgart 1978, S. 125-162);
- 50 JOACHIM WOLLASCH, Zur ältesten Schicht des cluniacensischen Totengedächtnisses (Geschichtsschreibung und geistiges Leben im Mittelalter. Festschrift zum 65. Geburtstag von Heinz Löwe, hg. von KARL HAUCK und HUBERT MORDEK, Köln - Wien 1978, S. 247-280);
- 51 *GERD ALTHOFF, Gedenküberlieferung als Quelle für die Erforschung des mittelalterlichen Adels (Geschichte, Politik und ihre Didaktik 7, 1979, S. 148-154);
- 52 JOACHIM WOLLASCH, Les obituaires, témoins de la vie clunisienne (Cahiers de civilisation médiévale 22, 1979, S. 139-171);

- 53 *GERD ALTHOFF, Über die von Erzbischof Liutbert auf die Reichenau übersandten Namen (Frühmittelalterliche Studien 14, 1980, S. 219-242);
- 54 FRANZ-JOSEF JAKOBI, Früh- und hochmittelalterliche Sozialstrukturen im Spiegel liturgischer Quellen. Bericht über ein Forschungsprojekt zur Erschließung, Edition und Auswertung der Gedenküberlieferung geistlicher Gemeinschaften (Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 31, 1980, S. 1-20);
- 55 FRANZ NEISKE, Konvents- und Totenlisten von Montier-en-Der (Frühmittelalterliche Studien 14, 1980, S. 243-273);
- 56 KARL SCHMID, Auf dem Wege zur Wiederentdeckung der alten Ordnung des Sankt Galler Verbrüderungsbuches. Über eine Straßburger Namensgruppe (Florilegium Sangallense. Festschrift für Johannes Duft zum 65. Geburtstag, St.Gallen - Sigmaringen 1980, S. 213-241);
- 57 KARL SCHMID, Bemerkungen zum Konstanzer Klerus der Karolingerzeit (Kirche am Oberrhein. Festschrift für Wolfgang Müller = Freiburger Diözesan-Archiv 100, 1980, S. 26-58);
- 58 KARL SCHMID - *GERD ALTHOFF, Rückblick auf die Fuldaer Klostergemeinschaft. Zugleich ein Ausblick (Frühmittelalterliche Studien 14, 1980, S. 188-218);
- 59 JOACHIM WOLLASCH, Bemerkungen zur Goldenen Altartafel von Basel (Text und Bild, hg. von CHRISTEL MEIER und UWE RUBERG, 1980, S. 383-407);
- 60 JOACHIM WOLLASCH, Geschichtliche Hintergründe der Dortmunder Versammlung des Jahres 1005 (Festschrift für Wilhelm Kohl = Westfalen 58, 1980, S. 55-69);
- 61 JOACHIM WOLLASCH, Zu den Anfängen des liturgischen Gedenkens an Personen und Personengruppen in den Bodenseeklöstern (Kirche am Oberrhein. Festschrift für Wolfgang Müller = Freiburger Diözesan-Archiv 100, 1980, S. 59-78);
- 62 *GERD ALTHOFF, Gebetsgedenken für Teilnehmer an Italienzügen. Ein bisher unbeachtetes Trienter Diptychon (Frühmittelalterliche Studien 15, 1981; erschienen auch in italienischer Übersetzung, in: Studi Trentini di Scienze storiche);

- 63 JOACHIM WOLLASCH, Vom Überleben einer Jahrtagsstiftung für Kaiser Friedrich I. Barbarossa (Tarodunum. Die Burg Wiesneck und die Zähringer. Beiträge zur Geschichte des Zartener Beckens, hg. von KARL SCHMID [Veröffentlichungen des Alemannischen Instituts Freiburg i.Br.]) (im Druck);

c) Personen- und Personengruppenforschung

- 64 OTTO GERHARD OEXLE, Die Karolinger und die Stadt des heiligen Arnulf (Frühmittelalterliche Studien 1, 1967, S. 250-364);
- 65 KARL SCHMID, Über das Verhältnis von Person und Gemeinschaft im früheren Mittelalter (Frühmittelalterliche Studien 1, 1967, S. 225-249);
- 66 Adel und Kirche. Festschrift für Gerd Tellenbach, hg. von JOSEF FLECKENSTEIN und KARL SCHMID, Freiburg - Basel - Wien 1968;
- 67 OTTO GERHARD OEXLE, Die "sächsische Welfenquelle" als Zeugnis der welfischen Hausüberlieferung (Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 24, 1968, S. 435-497);
- 68 KARL SCHMID, Welfisches Selbstverständnis (Adel und Kirche. Festschrift für Gerd Tellenbach, hg. von JOSEF FLECKENSTEIN und KARL SCHMID, Freiburg - Basel - Wien 1968, S. 389-416);
- 69 JOACHIM WOLLASCH, Das Grabkloster der Kaiserin Adelheid in Selz am Rhein (Frühmittelalterliche Studien 2, 1968, S. 135-143);
- 70 JOACHIM WOLLASCH, Die Wahl des Papstes Nikolaus II. (Adel und Kirche. Festschrift für Gerd Tellenbach, hg. von JOSEF FLECKENSTEIN und KARL SCHMID, Freiburg - Basel - Wien 1968, S. 205-220);
- 71 OTTO GERHARD OEXLE, Bischof Ebroin von Poitiers und seine Verwandten (Frühmittelalterliche Studien 3, 1969, S. 138-210);
- 72 JOACHIM WOLLASCH, Kaiser Heinrich II. in Cluny (Frühmittelalterliche Studien 3, 1969, S. 227-242);
- 73 KARL SCHMID, Die Mönchsgemeinschaft von Fulda als sozialgeschichtliches Problem (Frühmittelalterliche Studien 4, 1970, S. 173-200);
- 74 KARL SCHMID, Personenforschung und Namensforschung am Beispiel der Klostergemeinschaft von Fulda (Frühmittelalterliche Studien 5, 1971, S. 235-267);

- 75 KARL SCHMID, Zur Ablösung der Langobardenherrschaft durch die Franken (Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken 52, 1972, S. 1-36);
- 76 KARL SCHMID, Adel und Reform in Schwaben (Investiturstreit und Reichsverfassung, hg. von JOSEF FLECKENSTEIN = Vorträge und Forschungen 17, Sigmaringen 1973, S. 295-319);
- 77 KARL SCHMID, Arbeitsbericht zum Projekt 'Personen und Gemeinschaften' im Sonderforschungsbereich 7: "Mittelalterforschung" (Frühmittelalterliche Studien 7, 1973, S. 377-391);
- 78 JOACHIM WOLLASCH, Reform und Adel in Burgund (Investiturstreit und Reichsverfassung, hg. von JOSEF FLECKENSTEIN = Vorträge und Forschungen 17, Sigmaringen 1973, S. 277-293);
- 79 KARL SCHMID, Aachen und Jerusalem. Ein Beitrag zur historischen Personenforschung der Karolingerzeit (Das Einhardkreuz. Vorträge und Studien der Münsteraner Diskussion zum arcus Einhardi, hg. von KARL HAUCK [Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Philologisch-historische Klasse 3. Folge] Göttingen - Zürich 1974, S. 122-142);
- 80 KARL SCHMID, Programmatisches zur Erforschung der mittelalterlichen Personen und Personengruppen (Frühmittelalterliche Studien 8, 1974, S. 116-130);
- 81 OTTO GERHARD OEXLE, Bischof Konrad von Konstanz in der Erinnerung der Welfen und der welfischen Hausüberlieferung während des 12. Jahrhunderts (Der hl. Konrad, Bischof von Konstanz. Studien aus Anlaß der 1000. Wiederkehr seines Todesjahres, hg. von HELMUT MAURER, WOLFGANG MÜLLER, HUGO OTT, Freiburg - Basel - Wien 1975, S. 7-40; zugleich erschienen in: Freiburger Diözesan-Archiv 95, 1975, S. 7-40);
- 82 JOACHIM WOLLASCH, Gemeinschaftsbewußtsein und soziale Leistung im Mittelalter (Frühmittelalterliche Studien 9, 1975, S. 268-286);
- 83 *MICHAEL BORGOLTE, Der Gesandtenaustausch der Karolinger mit den Abbasiden und den Patriarchen von Jerusalem (Münchener Beiträge zur Mediävistik und Renaissanceforschung 25) München 1976;
- 84 *HUBERT HOUBEN, Eine wiederentdeckte Urkunde des Abtes Gozbold von Niederaltaich (Archivalische Zeitschrift 72, 1976, S. 11-20);

- 85 KARL SCHMID, De regia stirpe Waiblingensium. Remarques sur la conscience de soi des Staufeu (Famille et Parenté dans l'Occident Médiévale, hg. von GEORGES DUBY und JACQUES LE GOFF, Collection de l'Ecole Française de Rome 30, Rom 1977, S. 49-56); in deutscher Fassung: De regia stirpe Waiblingensium. Bemerkungen zum Selbstverständnis der Staufer (Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 124 NF 85, 1976, S. 63-73);
- 86 *WOLFGANG TESKE, Laien, Laienmönche, Laienbrüder in der Abtei Cluny (Frühmittelalterliche Studien 10, 1976, S. 248-322 und 11, 1977, S. 288-339);
- 87 *MICHAEL BORGOLTE, Karl III. und Neudingen. Zum Problem der Nachfolgeregelung Ludwigs des Deutschen (Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 125 NF 86, 1977, S. 21-55);
- 88 *JOACHIM MEHNE, Cluniacenserbischofe (Frühmittelalterliche Studien 11, 1977, S. 241-287);
- 89 OTTO GERHARD OEXLE, Utopisches Denken im Mittelalter: Pierre Dubois (Historische Zeitschrift 224, 1977, S. 293-339);
- 90 KARL SCHMID, Eberhardus comes de Potamo. Erwägungen über das Zueinander von Pfalzort, Kirche und Adelsherrschaft (Bodmann. Dorf, Kaiserpfalz, Adel, hg. von HERBERT BERNER, 1 [Bodensee-Bibliothek 13] Sigmaringen 1977, S. 317-344);
- 91 KARL SCHMID, Heirat, Familienfolge, Geschlechterbewußtsein (Settimane di studio del Centro italiano di studi sull'alto medioevo 24/1: Il matrimonio nella società altomedievale, Spoleto 1977, S. 103-137);
- 92 *MICHAEL BORGOLTE, Chronologische Studien an den alemannischen Urkunden des Stiftsarchivs St.Gallen (Archiv für Diplomatik 24, 1978, S. 54-202);
- 93 OTTO GERHARD OEXLE, Die funktionale Dreiteilung der 'Gesellschaft' bei Adalbero von Laon. Deutungsschemata der sozialen Wirklichkeit im früheren Mittelalter (Frühmittelalterliche Studien 12, 1978, S. 1-54);
- 94 OTTO GERHARD OEXLE, Die Gegenwart des Mittelalters. Gedanken zu einem Stadtjubiläum (650 Jahre Stadt Rheine. Dokumentation zum Stadtjubiläum im Jahre 1977, Emsdetten 1978, S. 40-48);

- 95 OTTO GERHARD OEXLE, Welfische und staufische Hausüberlieferung in der Handschrift Fulda D 11 aus Weingarten (Von der Klosterbibliothek zur Landesbibliothek. Beiträge zum 200jährigen Bestehen der hessischen Landesbibliothek Fulda, hg. von ARTUR BRALL [Bibliothek des Buchwesens 6] Stuttgart 1978, S. 203-231);
- 96 Prosopographie als Sozialgeschichte? Methoden personengeschichtlicher Erforschung des Mittelalters. Sektionsbeiträge zum 32. Deutschen Historikertag Hamburg 1978 mit einem Bericht über das Kommentierte Quellenwerk zur Erforschung der Personen und Personengruppen des Mittelalters 'Societas et Fraternitas', München 1978, enthält:
- 96.1 KARL SCHMID, Überlieferung und Eigenart mittelalterlicher Personenbezeichnung S. 6-13,
- 96.2 *JOACHIM MEHNE, Personen als Funktionsträger in den mittelalterlichen Quellen S. 14-19,
- 96.3 *GERD ALTHOFF, Personenstatistik aus mittelalterlichen Quellen? S. 20-25,
- 96.4 ECKHARD FREISE, Wie repräsentativ ist die mittelalterliche 'Personenüberlieferung'? S. 26-32,
- 96.5 OTTO GERHARD OEXLE, Soziale Gruppen und Deutungsschemata der sozialen Wirklichkeit in der Memorialüberlieferung S. 33-37,
- 96.6 JOACHIM WOLLASCH, Klösterliche Gemeinschaften als Träger sozialen Lebens vor der Zeit der Städte S. 39-43;
- 97 KARL SCHMID, Die 'Liudgeriden'. Erscheinung und Problematik einer Adelsfamilie (Geschichtsschreibung und geistiges Leben im Mittelalter. Festschrift für Heinz Löwe zum 65. Geburtstag, hg. von KARL HAUCK und HUBERT MORDEK, Köln - Wien 1978, S. 71-101);
- 98 KARL SCHMID, The Structure and the Nobility in the Earlier Middle Ages (The Medieval Nobility. Studies on the Ruling Classes of France and Germany from the Sixth to the Twelfth Century, hg. von TIMOTHY REUTER [Europe in the Middle Ages. Selected Studies 14] Amsterdam - New York - Oxford 1978, S. 37-59);
- 99 *GERD ALTHOFF, Studien zur habsburgischen Merowingersage (Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung 87, 1979, S. 71-100);
- 100 *MICHAEL BORGOLTE, Über die persönlichen und familiengeschichtlichen Aufzeichnungen Hermanns des Lahmen (Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 127 NF 88, 1979, S. 1-15);

- 101 *MICHAEL BORGOLTE, Zu den Anfängen von Dorf und Pfarrei Bermatingen (Bermatingen. Heimatbuch zur 1200-Jahr-Feier 1979, hg. von ERIKA DILLMANN, Bermatingen 1979, S. 14-28);
- 102 FRANZ-JOSEF JAKOBI, Geistliche Gemeinschaften im europäischen Mittelalter. Neue Möglichkeiten für die Erforschung der mittelalterlichen Sozialgeschichte (Geschichte, Politik und ihre Didaktik 7, 1979, S. 139-148);
- 103 FRANZ-JOSEF JAKOBI, Wibald von Stablo und Corvey (1098-1158), benediktinischer Abt in der frühen Stauferzeit (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen 10 = Abhandlungen zur Corveyer Geschichtsschreibung 5) Münster 1979;
- 104 OTTO GERHARD OEXLE, Die mittelalterlichen Gilden: ihre Selbstdeutung und ihr Beitrag zur Formung sozialer Strukturen (Soziale Ordnungen im Selbstverständnis des Mittelalters, 1, Miscellanea Mediaevalia 12/1, Berlin - New York 1979, S. 203-226);
- 105 *MICHAEL BORGOLTE, Papst Leo III., Karl der Große und der Filioque-Streit von Jerusalem (Byzantina 10, 1980, S. 403-427);
- 106 FRANZ-JOSEF JAKOBI, Zur Frage der Nachkommen der heiligen Ida und der fränkisch-sächsischen Adelsbeziehungen in der Karolingerzeit (Heilige Ida von Herzfeld 980-1980. Festschrift zur tausendjährigen Wiederkehr ihrer Heiligsprechung, Münster 1980, S. 53-63);
- 107 MECHTHILD SANDMANN, Hraban als Mönch, Abt und Erzbischof (Hrabanus Maurus und seine Schule. Festschrift der Rabanus-Maurus-Schule 1980, hg. von WINFRIED BÖHNE, Fulda 1980, S. 13-47; zugleich Fuldaer Geschichtsblätter 56, 1980);
- 108 JOACHIM WOLLASCH, Parenté noble et monachisme réformateur. Observations sur les 'conversions' à la vie monastique aux XI^e et XII^e siècles (Revue historique 264, 1980, S. 3-24);
- 109 ECKHARD FREISE, Roger von Helmarshausen in seiner monastischen Umwelt (Frühmittelalterliche Studien 15, 1981)(im Druck);
- 110 ECKHARD FREISE, Zum Geburtsjahr des Hrabanus Maurus (Hrabanus-Maurus-Symposion 18.-20. Sept. 1980, Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, 1981)(im Druck);

- 111 FRANZ-JOSEF JAKOBI, Klosterkultur des Früh- und Hochmittelalters. Klöster und Stifte als Zentren kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Lebens (Geschichte - Politik, Unterrichtseinheiten für ein Curriculum, hg. von GÜNTER C.BEHRMANN, KARL-ERNST JEISMANN, ERICH KOSTHORST, SIEGFRIED QUANDT, KARL ROHE und HANS SÜSSMUTH) Paderborn 1981;
- 112 KARL SCHMID, Prosopographische Forschungen zur Geschichte des Mittelalters (Schwerpunkte der historischen Forschung in Frankreich und Deutschland. Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte, 69, 1981, S. 54-78);
- 113 *MICHAEL BORGOLTE, Herrscheraufenthalte und königliche Orte am oberen Neckar (8.-11. Jahrhundert)(Das Land am oberen Neckar, hg. von FRANZ QUARTHAL [Veröffentlichungen des Alemannischen Instituts Tübingen])(im Druck);
- 114 *MICHAEL BORGOLTE, Besitz- und Herrschaftsverbindungen über den Schwarzwald in der Karolingerzeit (Tarodunum Die Burg Wiesneck und die Zähringer. Beiträge zur Geschichte des Zartener Beckens, hg. von KARL SCHMID [Veröffentlichungen des Alemannischen Instituts Freiburg i.Br.])(im Druck);
- 115 *MICHAEL BORGOLTE, Die Alaholfingerurkunden. Zeugnisse vom Selbstverständnis einer adligen Verwandtengemeinschaft des frühen Mittelalters (Subsidia Sangallensia I [St.Galler Kulturgeschichte 10]) (im Druck);

d) Namenforschung

- 116 *GUNTER MÜLLER, Zum Namen Wolfhetan und seinen Verwandten (Frühmittelalterliche Studien 1, 1967, S. 200-212);
- 117 *GUNTER MÜLLER, Notizen zu altsächsischen Personennamen (Niederdeutsches Wort 7, 1967, S. 115-134);
- 118 *GUNTER MÜLLER, Germanische Tiersymbolik und Namensgebung (Frühmittelalterliche Studien 2, 1968, S. 202-217);
- 119 *GUNTER MÜLLER, Das Problem der fränkischen Einflüsse auf die westfälische Toponymie (Frühmittelalterliche Studien 4, 1970, S. 244-270);

- 120 *GUNTER MÜLLER, Studien zu den theriophoren Personennamen der Germanen (Niederdeutsche Studien 17) Köln - Wien 1970;
- 121 *DIETER GEUENICH, Prümer Personennamen in Überlieferungen von St.Gallen, Reichenau, Remiremont und Prüm (Beihefte zu den Beiträgen zur Namenforschung NF 7) Heidelberg 1971;
- 122 *DIETER GEUENICH, Zu den Prümer Personennamen (Beiträge zur Namenforschung NF 6, 1971, S. 331-336);
- 123 *ELMAR NEUSZ, Zum Erscheinen der Edition des 'Liber Memorialis' von Remiremont (Beiträge zur Namenforschung NF 7, 1972, S. 1-7);
- 124 *DIETER GEUENICH, Die Personennamen der Klostersgemeinschaft von Fulda im früheren Mittelalter (Münstersche Mittelalter-Schriften 5) München 1976;
- 125 *DIETER GEUENICH, Vorbemerkungen zu einer philologischen Untersuchung frühmittelalterlicher Personennamen (Alemannica. Landeskundliche Beiträge. Festschrift für Bruno Boesch zum 65. Geburtstag = Alemannisches Jahrbuch 1973/75, 1976, S. 118-142);
- 126 KARL SCHMID - *DIETER GEUENICH - JOACHIM WOLLASCH, Auf dem Weg zu einem neuen Personennamenbuch des Mittelalters (Onoma 21, 1977, Kongreßberichte Bern 1975, 2, S. 355-383);
- 127 *DIETER GEUENICH, Samuhel siue Sahso. Studien zu den cognomina im Reichenauer Verbrüderungsbuch (Name und Geschichte. Henning Kaufmann zum 80. Geburtstag, hg. von FRIEDHELM DEBUS und KARL PUCHNER, München 1978, S. 81-101);
- 128 *DIETER GEUENICH, Zur althochdeutschen Literatur aus Fulda (Von der Klosterbibliothek zur Landesbibliothek. Beiträge zum 200jährigen Bestehen der Hessischen Landesbibliothek Fulda, hg. von ARTUR BRALL [Bibliothek des Buchwesens 6] Stuttgart 1978, S. 99-124);
- 129 *DIETER GEUENICH, Zur niederdeutschen Sprache des Borghorster Necrologs und der Essener Parallelüberlieferung (in: *GERD ALTHOFF, Das Necrolog von Borghorst. Edition und Untersuchung. [Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen 40 = Westfälische Gedenkbücher und Nekrologien 1] Münster 1978, S. 323-334);
- 130 *ELMAR NEUSZ, Westfränkische Personennamen. Probleme ihrer Analyse und Auswertung für die Sprachgeschichte (Beiträge zur Namenforschung NF 13, 1978, S. 121-174);

- 131 KARL SCHMID, Vom Zusammenhang der Personenforschung mit der Namenforschung. Ein Bericht (Name und Geschichte. Henning Kaufmann zum 80. Geburtstag, hg. von FRIEDHELM DEBUS und KARL PUCHNER, München 1978, S. 331-337);
- 132 *DIETER GEUENICH, Personennamen als Personengruppennamen (XIIIth International Congress of Onomastic Sciences, Cracow August XXIst-XXVth 1978, Krakau)(im Druck);
- 133 WOLF-DIETER HEIM, Die Benennung romanischer und germanischer Völker, Sprachen und Länder im Frankenreich nach französischen Epen und Romanen des Mittelalters (Münstersche Mittelalter-Schriften 40)(im Druck);

e) Codicologie und Paläographie der Memorialüberlieferung

- 134 *JOHANNE AUTENRIETH, Das St.Galler Verbrüderungsbuch. Möglichkeiten und Grenzen paläographischer Bestimmung (Frühmittelalterliche Studien 9, 1975, S. 215-225);
- 135 Documents comptables de Saint-Martin de Tours à l'époque mérovingienne, publiés par PIERRE GASNAULT, avec une étude paléographique par *JEAN VEZIN, Paris 1975;
- 136 *JEAN VEZIN, Un martyrologe copié à Cluny à la fin de l'abbatiale de Saint Hugues (Hommages à André Boutémy, hg. von GUY CAMBIER [Collection Latomus 145] Bruxelles 1976, S. 404-412);
- 137 *JOHANNE AUTENRIETH, Der Codex Sangallensis 915. Ein Beitrag zur Erforschung der Kapiteloffiziumsbücher (Landesgeschichte und Geistesgeschichte. Festschrift für Otto Herding zum 65. Geburtstag, hg. von KASPAR ELM, EBERHARD GÖNNER und EUGEN HILLENBRAND = Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Reihe B Forschungen 92, Stuttgart 1977, S. 42-55);
- 138 *JEAN VEZIN, Leofnoth. Un scribe anglais à Saint-Benoît-sur-Loire (Codices Manuscripti 3, 1977, S. 109-120);
- 139 *HUBERT HOUBEN, St.Blasianer Handschriften des 11. und 12. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung der Ochsenhauser Klosterbibliothek (Münchener Beiträge zur Mediävistik und Renaissance-Forschung 30) München 1979;

f) Einsatz der EDV in der mittelalterlichen Personenforschung

- 140 *GERD ALTHOFF, Zum Einsatz der elektronischen Datenverarbeitung in der historischen Personenforschung (Freiburger Universitätsblätter 52, 1976, S. 17-32);
- 141 *DIETER GEUENICH, Der Computer als Hilfsmittel der Namen- und Sprachforschung (Freiburger Universitätsblätter 51, 1976, S. 33-45);
- 142 *HERMANN KAMP, Die automatische Lemmatisierung frühmittelalterlicher Personennamen, phil. Diss., Münster 1976;
- 143 *GERD ALTHOFF, Möglichkeiten und Grenzen Elektronischer Datenverarbeitung bei der Erforschung der Geschichte des Mittelalters (Computers and the Humanities 12, 1978, S. 97-107);
- 144 *DIETER GEUENICH - *ALFRED LOHR, Der Einsatz der EDV bei der Lemmatisierung mittelalterlicher Personennamen (Onoma 22, 1978, S. 554-585);
- 145 WOLFGANG KASPAR - REINHARD REMKE, Erfassung und automatischer Umbruch von Texten für den Lichtsatz (Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Rechenzentrum/Sonderforschungsbereich 7, 1979, 26 Seiten, unveröffentlicht);
- 146 JOACHIM WOLLASCH, Methodische Möglichkeiten EDV-unterstützter Erforschung der Personen und Personengruppen des Mittelalters (Das Hochschulrechenzentrum in interdisziplinärer Forschung, hg. von HELMUT WERNER, PAUL JANSSEN und WOLFGANG A.SLABY [Schriftenreihe des Rechenzentrums der Universität Münster 43] Münster 1979, S. 45-62);
- 147 MARIA HILLEBRANDT - FRANZ NEISKE, "Personen und Gemeinschaften". Un projet de traitement automatique des sources du moyen âge (Le médiéviste et l'ordinateur 4, 1980, S. 6-9);
- 148 FRANZ NEISKE, Die Erforschung von Personen und Personengruppen des Mittelalters mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung (L'histoire médiévale et l'informatique. Rapports de la Table ronde internationale de Paris 1978, hg. von KARL FERDINAND WERNER, München 1980);

- 149 REINHARD REMKE - WOLFGANG KASPAR - SILKE STILLER, Texterfassung am Datensichtgerät mit variablem Zeichensatz (Texterarbeitung und Informatik, Informatik-Fachberichte 30, hg. von W.BRAUER, Berlin - Heidelberg - New York 1980, S. 321-331);
- 150 KARL SCHMID - JOACHIM WOLLASCH, Zum Einsatz der EDV im Quellenwerk 'Societas et Fraternitas' (L'histoire médiévale et l'informatique. Rapports de la Table ronde internationale de Paris 1978, hg. von KARL FERDINAND WERNER, München 1980);
- 151 SILKE STILLER - WOLFGANG KASPAR - REINHARD REMKE, Ein Programmsystem für den automatischen Umbruch von satztechnisch schwierigen Texten (Texterarbeitung und Informatik, Informatik-Fachberichte 30, hg. von W.BRAUER, Berlin - Heidelberg - New York 1980, S. 332-342);
- 152 *DIETER GEUENICH - MANFRED J.SCHNEIDER, Erste Datenorganisation und Programmbibliothek, Freiburg 1980;

3. Rezensionen

- 153 *GUNTER MÖLLER, Rez. von Henning Kaufmann, Ernst Förstemann. Altdeutsche Personennamen, Ergänzungsband, München - Hildesheim 1968 (Beiträge zur Namenforschung NF 5, 1970, S. 308-314);
- 154 JOACHIM WOLLASCH, Rez. von Kenneth John Conant, Cluny. Les églises et la maison du chef d'ordre (Publications of the Medieval Academy of America 77) Mâcon 1968 (Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken 51, 1971, S. 675-679);
- 155 JOACHIM WOLLASCH, Rez. von Olivier Guillot, Le comte d'Anjou et son entourage au XI^e siècle, 1: Étude et Appendices, 2: Catalogue d'actes et index, Paris 1972 (Zeitschrift für Rechtsgeschichte, Germ. Abt. 90, 1973, S. 305f.);
- 156 JOACHIM WOLLASCH, Rez. von G.P.Marchal, Die Statuten des weltlichen Kollegiatstifts St.Peter in Basel. Beiträge zur Geschichte der Kollegiatstifte im Spätmittelalter mit kritischer Edition des Statutenbuches und der verfassungsgeschichtlichen Quellen 1219-1529 (1709), Basel 1972 (Historisches Jahrbuch 93/2, 1973, S. 430-432);

- 157 JOACHIM WOLLASCH, Rez. von Joseph Picot, L'abbaye de S.Pierre de Lyon (Bibliothèque de la Faculté des Lettres de Lyon 24) Paris 1970 (Cahiers de civilisation médiévale 16, 1973, S. 342);
- 158 JOACHIM WOLLASCH, Rez. von Guy de Valous, Le monachisme clunisien des origines au XV^e siècle, 2^e édition augmentée, 2 Bde., Paris 1970 (Cahiers de civilisation médiévale 16, 1973, S. 266-268);
- 159 JOACHIM WOLLASCH, Rez. von Eberhard Demm, Reformmönchtum und Slawenmission im 12. Jahrhundert. Wertsoziologisch-geistesgeschichtliche Untersuchungen zu den Viten Bischof Ottos von Bamberg (Historische Studien Ebering 419) Lübeck - Hamburg 1970 (Theologische Revue 69/70, 1973/74, S. 203f.);
- 160 *DIETER GEUENICH, Rez. von Das Bödinger Memorienbuch. Nach den Vorarbeiten von J.Walterscheid hg. von M.Mittler, Siegburg 1971 (Beiträge zur Namenforschung NF 9, 1974, S. 209-211);
- 161 *DIETER GEUENICH, Rez. von R.Berger, Le nécrologe de la Confrérie des Jongleurs et des Bourgeois d'Arras, Arras 1963-1970 (Beiträge zur Namenforschung NF 9, 1974, S. 272f.);
- 162 *DIETER GEUENICH, Rez. von Der Stralsunder Liber memorialis, Bd. 3, hg. von D.Schroeder, Weimar 1972 (Beiträge zur Namenforschung NF 9, 1974, S. 274-276);
- 163 JOACHIM WOLLASCH, Rez. von François Villard (Hg.), Recueil des documents relatifs à l'abbaye de Montierneuf de Poitiers (1076-1319) (Archives historiques du Poitou 109) Poitiers 1973 (Historisches Jahrbuch 94, 1974, S. 495f.);
- 164 OTTO GERHARD OEXLE, Rez. von Pierre Gasnault (Hg.), Documents comptables de Saint-Martin de Tours à l'époque mérovingienne avec une étude paléographique par Jean Vezin, Paris 1975 (Francia 5, 1977, S. 877-879);
- 165 JOACHIM WOLLASCH, Rez. von Paul Bloesch, Das Anniversarbuch des Basler Domstifts (Liber Vite Ecclesie Basiliensis) 1334/38-1610 (Quellen und Forschungen zur Basler Geschichte 7) Basel 1975 (Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 123 NF 84, 1975, S. 289f.);

- 166 JOACHIM WOLLASCH, Rez. von Guy Devailly, Le Berry du X^e siècle au milieu du XIII^e siècle. Étude politique, religieuse, sociale et économique (Civilisations et Sociétés 19) Paris - La Haye 1973 (Historische Zeitschrift 220, 1975, S. 177-179);
- 167 JOACHIM WOLLASCH, Rez. von Michel Parisse, Le nécrologe de Gorze. Contribution à l'histoire monastique, Nancy 1971 (Cahiers de civilisation médiévale 20, 1977, S. 62-64);
- 168 JOACHIM WOLLASCH, Rez. von Martin Warnke, Bau und Überbau. Soziologie der mittelalterlichen Architektur nach den Schriftquellen, Frankfurt/Main 1976 (Kunstchronik 30, 1977, S. 269-273);
- 169 OTTO GERHARD OEXLE, Rez. von Jean-Noël Biraben, Les hommes et la peste en France et dans les pays européens et méditerranéens, 2 Bde. (École des Hautes Études en Sciences Sociales. Centre de Recherches Historiques, Civilisations et Sociétés 35/36) Paris - La Haye 1975-1976 (Francia 6, 1978, S. 684-690);
- 170 JOACHIM WOLLASCH, Rez. von Harald Zimmermann, Der Canossagang von 1077. Wirkungen und Wirklichkeit (Akademie der Wissenschaften und der Literaturen, Mainz. Abhandlungen der geistes- und sozialwissenschaftlichen Klasse 5) Wiesbaden 1975 (Revue d'histoire ecclésiastique 73, 1978, S. 88-90);
- 171 JOACHIM WOLLASCH, Rez. von Erwin Butz, Das Jahrzeitbuch des Münsters zu Freiburg im Breisgau (um 1455-1723), Diss. theol., Freiburg i. Br. 1978 (Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 127 NF 88, 1979, S. 464f.);
- 172 JOACHIM WOLLASCH, Rez. von Une Translation de Reliques à Gand en 944. Le Sermo de Adventu Sanctorum Wandregisili, Ansberti et Vulframni in Blandinium, publié avec une introduction et des notes par Nicolas Huyghebaert (Académie royale de Belgique. Commission royale d'histoire. Recueil de textes pour servir à l'étude de l'histoire de Belgique) Bruxelles 1978 (Historisches Jahrbuch 100, 1980, S. 507-509).

Systematisch geordnete Aufstellung
der Veröffentlichungen von Angehörigen des
Teilprojekts D 'Mittelalterliche Bedeutungsforschung'
im SFB 7 'Mittelalterforschung' von 1968-1980

Aufgenommen wurden auch

- in diesem Zeitraum erschienene Arbeiten von Schülern Friedrich Ohlys, die vor der Gründung des Sonderforschungsbereiches eingeleitet worden waren.
- im Druck befindliche Arbeiten.

Nicht aufgenommen sind

- die Arbeiten von Wolfgang Harms sowie seinen Mitarbeitern und Schülern seit seinem Ausscheiden aus dem SFB 7 durch Wegberufung nach Hamburg im Jahr 1969.
- die nicht von Schülern Friedrich Ohlys stammenden 30 Beiträge zu dem Sammelwerk 'Verbum et Signum. Beiträge zur mediävistischen Bedeutungsforschung' (zwei Bände, München 1975).

Jeweils mit Sternchen (*) versehen sind

- Arbeiten von Nichtangehörigen des Teilprojekts D 'Mittelalterliche Bedeutungsforschung', die unter dessen Redaktion in den Publikationsorganen des SFB 7 (Frühmittelalterliche Studien, Münstersche Mittelalter-Schriften) erschienen sind und sich mit Fragen der mittelalterlichen Bedeutungsforschung befassen.
- die nicht von Schülern Friedrich Ohlys und nicht aus dem Teilprojekt stammenden fünf Beiträge zu dem Sammelband 'Text und Bild. Aspekte des Zusammenwirkens zweier Künste in Mittelalter und früher Neuzeit' (Wiesbaden 1980).

Abkürzungsverzeichnis

AfdA

Anzeiger für deutsches Altertum und
deutsche Literatur

Festschrift Dittrich	'Sagen mit sinne'. Festschrift für Marie-Luise Dittrich zum 65. Geburtstag, hg. von Helmut Rücker und Kurt Otto Seidel (Göppinger Arbeiten zur Germanistik 180) Göppingen 1976
FMSt	Frühmittelalterliche Studien
MMS	Münstersche Mittelalter-Schriften
OHLY, Schriften	F. OHLY, Schriften zur mittelalterlichen Bedeutungsforschung, Darmstadt 1977
Text und Bild	CHRISTEL MEIER - U. RUBERG (Hg.), Text und Bild. Aspekte des Zusammenwirkens zweier Künste in Mittelalter und früher Neuzeit, Wiesbaden 1980.
Verbum et Signum	HANS FROMM - WOLFGANG HARMS - UWE RUBERG (Hg.), Verbum et Signum. Beiträge zur mediävistischen Bedeutungsforschung. Studien zur Semantik und Sinntradition im Mittelalter, 2 Bände, München 1975
ZfdA	Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur

GLIEDERUNG DES PUBLIKATIONSVERZEICHNISSES

- A. Theorie der Allegorese (unter Berücksichtigung von Stand und Aufgaben der Forschung)
- B. Einzelne Bedeutungsträger
 - 1. Ereignisbedeutung
 - a) Typologie
 - b) Gebärden
 - c) Sonstiges

- 2. Farben
- 3. Zahlen
- 4. Raumbeziehungen und Architektur
- 5. Edelsteine
- 6. Tiere
- 7. Körperteile
- 8. Wörter und Namen (Etymologie); Sprachliche Erscheinungen
- C. Gattungen und Formen allegorisch-bildlichen Deutens und Sprechens
 - 1. Antikenallegorese
 - 2. Emblemantik
 - 3. Metaphorik
 - 4. Fabel
- D. Besondere Forschungsvorhaben
 - 1. Allegorische Lexika
 - 2. Naturkunde und Allegorese
 - 3. Allegorisches im Verhältnis von Text und Bild
- E. Untersuchungen zur Literaturgeschichte
 - A. Theorie der Allegorese (unter Berücksichtigung von Stand und Aufgaben der Forschung)
 - 1 F. OHLY, Vom geistigen Sinn des Wortes im Mittelalter (Sonderausgabe, Darmstadt 1966); Wiederabdruck in: OHLY, Schriften, S. 1-31;
 - 2 F.OHLY, Probleme der mittelalterlichen Bedeutungsforschung und das Taubenbild des Hugo de Folieto (FMSt 2, 1968, S. 162-201); Wiederabdruck in: OHLY, Schriften, S. 32-92;
 - 3 CHRISTEL MEIER, Das Problem der Qualitätenallegorese (FMSt 8, 1974, S. 385-435;
 - 4 *H.FROMM - *W.HARMS - U. RUBERG (Hrsg.), Verbum et Signum. Beiträge zur mediävistischen Bedeutungsforschung. Studien zur Semantik und Sinntradition im Mittelalter, 2 Bände, München 1975;

- 5 *H.FREYTAG, Quae sunt per allegoriam dicta. Das theologische Verständnis der Allegorie in der frühchristlichen und mittelalterlichen Exegese von Gal. 4,21-31 (Verbum et Signum, Bd. 1, S. 27-43);
- 6 CHRISTEL MEIER, Überlegungen zum gegenwärtigen Stand der Allegorie-Forschung. Mit besonderer Berücksichtigung der Mischformen (FMSt 10, 1976, S. 1-69);
- 7 CHRISTEL MEIER, Zum Problem der allegorischen Interpretation mittelalterlicher Dichtung. Über ein neues Buch zum 'Anticlaudianus' des Alan von Lille (Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur 99, 1977, S. 250-296);
- 8 F.OHLY, Schriften zur mittelalterlichen Bedeutungsforschung, Darmstadt 1977, XXXV und 422 S., 30 Tafeln;
- 9 CHRISTEL MEIER, Zwei Modelle von Allegorie im 12. Jahrhundert: Das allegorische Verfahren Hildegards von Bingen und Alans von Lille (Formen und Funktionen der Allegorie. Symposion Wolfenbüttel 1978, hg. von Walter Haug (Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte. Schriftenreihe 1) Stuttgart 1979, S. 70-89);
- 10 REINILDIS HARTMANN, Artikel: Beda, Bedeutungsforschung, Otfried von Weissenburg, Wolfram von Eschenbach (Wörterbuch der Symbolik, hg. von M. Lurker, Stuttgart 1979, S. 68, 68-70, 428f., 644f.);
- 11 H.-J.SPITZ, Artikel: Allegorese, Allegorie, Gleichnis, Gottfried von Straßburg, Konrad von Würzburg, Legende, Typologie (Wörterbuch der Symbolik, hg. von M. Lurker, Stuttgart 1979, S. 14-17, 187, 200f., 309, 596-598);
s. auch CHRISTEL MEIER, Gemma spiritalis (Nr. 41); CHRISTEL MEIER, Argumentationsformen (Nr. 99); H.MEYER, Zahlenallegorese (Nr. 28);

B. Einzelne Bedeutungsträger

1. Ereignisbedeutung

a) Typologie

- 12 F.OHLY, Synagoge und Ecclesia. Typologisches in mittelalterlicher Dichtung (Miscellanea Mediaevalia IV, Judentum im Mittelalter, 1966, S. 350-369); Wiederabdruck in: OHLY, Schriften, S. 312-337;
- 13 F.OHLY, Halbbiblische und außerbiblische Typologie (Settimane di studio del Centro italiano di studi sull'alto medioevo 23: Simboli e Simbologia nell'alto medioevo, Spoleto 1976, S. 429-472, 10 Tafeln); Wiederabdruck in: OHLY, Schriften, S. 361-400;
- 14 F. OHLY, Außerbiblisch Typologisches zwischen Cicero, Ambrosius und Aelred von Rievaulx (Festschrift für Marie-Luise Dittrich, S. 19-37); Wiederabdruck in: OHLY, Schriften, S. 338-360;
- 15 F. OHLY, Skizzen zur Typologie im späteren Mittelalter (Medium Aevum deutsch. Festschrift für K. Ruh, Tübingen 1979, S. 251-310);
- 16 F. OHLY, Typologische Figuren aus Natur und Mythos (Formen und Funktionen der Allegorie. Symposion Wolfenbüttel 1978, hg. von Walter Haug (Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte. Schriftenreihe 1) Stuttgart 1979, S. 126-166);
- 17 H.-J.SPITZ, Wolframs Bogengleichnis: ein typologisches Signal (Verbum et Signum, Bd. 2, S. 247-276);
s. auch H.MEYER, Mos Romanorum (Nr. 74);

b) Gebärden

- 18 D.PEIL, Die Gebärde bei Chrétien, Hartmann und Wolfram, Erec - Iwein - Parzival (Medium Aevum, Philologische Studien, 28) München 1975, 346 S.;

- 19 U.RUBERG, Beredtes Schweigen in lehrhafter und erzählender deutscher Literatur des Mittelalters. Mit kommentierter Erst-edition spätmittelalterlicher Lehrtexte über das Schweigen (MMS 32) München 1978, 330 S., 8 Abb. auf Tafeln;
- 20 R.SUNTRUP, Die Bedeutung der liturgischen Gebärden und Bewe-gungen in lateinischen und deutschen Auslegungen des 9. bis 13. Jahrhunderts (MMS 37) München 1978, 507 S.;
- 21 U.RUBERG, Von dem heiligen swygenhaltten (Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon); im Druck;

c) Sonstiges

- 22 K.SPECKENBACH, Von den troimen. Über den Traum in Theorie und Dichtung (Festschrift Dittrich, S. 169-204);
- 23 K.SPECKENBACH, Handlungs- und Traumallegorese in der 'Gral-Queste' (Formen und Funktionen der Allegorie. Symposion Wolfen-büttel 1978, hg. von Walter Haug (Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte. Schriften-reihe 1) Stuttgart 1979, S. 219-242);
- 24 BARBARA MAURMANN-BRONDER, Tempora significant. Zur Allegorese der vier Jahreszeiten (Verbum et Signum, Bd. 1, S. 69-102);
- 25 CHRISTEL MEIER, Vergessen, Erinnern, Gedächtnis im Gott-Mensch-Bezug. Zu einem Grenzbereich der Allegorese bei Hildegard von Bingen und anderen Autoren des Mittelalters (Verbum et Signum, Bd. 1, S. 143-194);

2. Farben

- 26 CHRISTEL MEIER, Die Bedeutung der Farben im Werk Hildegards von Bingen (FMSt 6, 1972, S. 245-355);
s. auch unter B. 5. 'Edelsteine' (Nr. 39-45);

3. Zahlen

- 27 H. MEYER, Die allegorische Deutung der Zahlenkomposition des Psalters (FMSt 6, 1972, S. 211-231);

- 28 H.MEYER, Die Zahlenallegorese im Mittelalter. Methode und Gebrauch (MMS 25) München 1975, 214 S.;
- s. auch H.MEYER - R.SUNTRUP, Zum Lexikon der mittelalter-lichen Zahlenbedeutungen (Nr. 90);

4. Raumbeziehungen und Architektur

- 29 URSULA DEITMARING OSU, Die Bedeutung von Rechts und Links in theologischen und literarischen Texten bis um 1200 (ZfdA 98, 1969, S. 265-292);
- 30 *G.BANDMANN, Die vorgotische Kirche als Himmelsstadt (FMSt 6, 1972, S. 67-93);
- 31 H.BOBLITZ, Die Allegorese der Arche Noah in der frühen Bibelauslegung (FMSt 6, 1972, S. 159-170);
- 32 BARBARA BRONDER, Das Bild der Schöpfung und Neuschöpfung der Welt als orbis quadratus (FMSt 6, 1972, S. 188-210);
- 33 *J.EHLERS, Arca significat ecclesiam. Ein theologisches Weltmodell aus der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts (FMSt 6, 1972, S. 171-187);
- 34 F.OHLY, Die Kathedrale als Zeitenraum. Zum Dom von Siena (FMSt 6, 1972, S. 94-158); Wiederabdruck in: OHLY, Schriften, S. 171-273; Italienische Übersetzung: La cattedrale come spazio dei tempi. Il duomo di Siena (Accademia Senese degli Intronati. Monographie d'arte Senese 8) Siena 1979, 92 S.;
- 35 BARBARA MAURMANN-BRONDER, Die Himmelsrichtungen im Welt-bild des Mittelalters. Hildegard von Bingen, Honorius Augustodunensis und andere Autoren (MMS 33) München 1976, 220 S., 17 Abb. auf Tafeln;
- 36 B.REUDENBACH, G.B. Piranesi - Architektur als Bild. Der Wandel in der Architekturauffassung des achtzehnten Jahr-hunderts, München 1979, 172 S., 150 Abb.;
- 37 B.REUDENBACH, Besprechung von: John Wilton-Ely, Giovanni Battista Piranesi. Vision und Werk, München 1978 (Pantheon 38, 1979, S. 288f.);

- 38 B.REUDENBACH, Säule und Apostel. Überlegungen zum Verhältnis von Architektur und architektur exegetischer Literatur im Mittelalter (FMSt 14, 1980, S. 310-351);
s. auch W.HARMS, Homo viator in bivio (Nr. 67);
B.REUDENBACH, In mensuram humani corporis (Nr. 115);

5. Edelsteine

- 39 U.ENGELEN, Die Bedeutung der Edelsteine im Rheinischen Marienlob (FMSt 7, 1973, S. 353-376);
40 CHRISTEL MEIER, Zur Quellenfrage des 'Himmlichen Jerusalem'. Ein neuer Fund (ZfdA 104, 1975, S. 204-243);
41 CHRISTEL MEIER, Gemma spiritalis. Methode und Gebrauch der Edelsteinallegorese vom frühen Christentum bis ins 18. Jahrhundert, Teil I (MMS 34/1) München 1977, 542 S.;
42 U.ENGELEN, Die Edelsteine in der deutschen Dichtung des 12. und 13. Jahrhunderts (MMS 27) München 1978, 428 S.;
43 CHRISTEL MEIER, Edelsteinallegorese (Die Parler und der schöne Stil 1350-1400. Europäische Kunst unter den Luxemburgern. Ein Handbuch zur Ausstellung des Schnütgen-Museums in der Kunsthalle Köln, hg. von A. Legner, Band 3, Köln 1978, S. 184-188);
44 CHRISTEL MEIER, Das Himmliche Jerusalem (Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon); im Druck;
45 CHRISTEL MEIER, Edelsteine, Symbolik der. II. Mittelalter und frühe Neuzeit (Theologische Realenzyklopädie); im Druck;
s. auch F. OHLY, Tau und Perle (Nr. 92);
F. OHLY, Die Geburt der Perle aus dem Blitz (Nr. 93);
F. OHLY, Diamant und Bocksblut (Nr. 94);

6. Tiere

- 46 *J.W.EINHORN OFM, Das Einhorn als Sinnzeichen des Todes: Die Parabel vom Mann im Abgrund (FMSt 6, 1972, S. 381-417);

- 47 K.SPECKENBACH, Der Eber in der deutschen Literatur des Mittelalters (Verbum et Signum, Bd. 1, S. 425-477);
48 *J.W.EINHORN, Spiritalis Unicornis. Das Einhorn als Bedeutungsträger in Literatur und Kunst des Mittelalters (MMS 13) München 1976, 527 S., 174 Abb. auf Tafeln;
49 H.-J.SPITZ, Des hasen geselle im Literaturexkurs Gottfrieds von Straßburg; druckfertig;
s. auch W.HARMS, Eisvogel (Nr. 95);

7. Körperteile

- 50 GUDRUN SCHLEUSENER-EICHHOLZ, Die Bedeutung des Auges bei Jacob Böhme (FMSt 6, 1972, S. 461-492);
51 GUDRUN SCHLEUSENER-EICHHOLZ, Artikel 'Auge': die kunstgeschichtliche und metaphorische Bedeutung (Lexikon des Mittelalters, Bd. 1, 1979, Sp. 1207-1209);
52 GUDRUN SCHLEUSENER-EICHHOLZ, Das Auge im Mittelalter, zwei Bände; im Druck;
s. auch GUDRUN SCHLEUSENER-EICHHOLZ, Tractatus de oculo (Nr. 101);

8. Wörter und Namen (Etymologie); Sprachliche Erscheinungen

- 53 *ROSWITHA KLINCK, Die lateinische Etymologie des Mittelalters (Medium Aevum. Philologische Studien, 17) München 1970, 205 S.;
54 REINILDIS HARTMANN, Die sprachliche Form der Allegorese in Otfrieds von Weissenburg 'Evangelienbuch' (Verbum et Signum, Bd. 1, S. 103-142);
55 U.RUBERG, Verfahren und Funktionen des Etymologisierens in der mittelhochdeutschen Literatur (Verbum et Signum, Bd. 1, S. 295-330);
56 GUDRUN SCHLEUSENER-EICHHOLZ, Biblische Namen und ihre Etymologien in ihrer Beziehung zur Allegorese in lateinischen und mittelhochdeutschen Texten (Verbum et Signum, Bd. 1, S. 267-294);

- 57 U.RUBERG, Rhetorische und hermeneutische Komponenten literarischer Namendeutung (Akten des 13. Internationalen Kongresses für Namenforschung, Krakau 1978); im Druck;

C. Gattungen und Formen allegorisch-bildlichen Deutens und Sprechens

1. Antikenallegorese

s. die Arbeiten von F.OHLY zu B.1.a) 'Typologie', dort besonders F.OHLY, Skizzen zur Typologie im späteren Mittelalter (Nr. 15); F.OHLY, Typologische Figuren aus Natur und Mythos (Nr. 16);

2. Emblematik

- 58 W.HARMS, Besprechung von: A.Henkel - A.Schöne, Emblemata. Handbuch zur Sinnbildkunst des 16. und 17. Jahrhunderts, Stuttgart 1967 (Wirkendes Wort 19, 1969, S. 67-70);
- 59 W.HARMS, Wörter, Sachen und emblematische res im Orbis sensualium pictus des Comenius (Gedenkschrift für William Foerste, Köln-Wien 1970) S. 531-542;
- 60 W.HARMS, Mundus imago Dei est. Zum Entstehungsprozeß zweier Emblembücher Jean Jacques Boissards (Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte 47, 1973, S. 223-244);
- 61 D.PEIL, Zur Illustrationsgeschichte von Johann Arndts 'Vom wahren Christentum'. Mit einer Bibliographie (Archiv für Geschichte des Buchwesens 18, 1977, S. 963-1066);
- 62 D.PEIL, Sammelbesprechung von: Frederick John Stopp, The Emblems of the Altdorf Academy. Medals and Medal Orations 1577-1626, London 1974. - Willard James Wietfield, The Emblem Literature of Johann Michael Dilherr, Nürnberg 1975. - Elke Müller-Mees, Die Rolle der Emblematik im Erbauungsbuch, aufgezeigt an Johann Arndts '4 Bücher vom wahren Christentum', Düsseldorf 1974. - Wolfgang Harms und Hartmut Freytag, (Hgg.), Außerliterarische

Wirkungen barocker Emblembücher, München 1975 (Germanisch-Romanische Monatsschrift 27, 1977, S. 461-468);

- 63 D.PEIL, Zur 'angewandten Emblematik' in protestantischen Erbauungsbüchern. Dilherr-Arndt-Francisci-Scriver (Beihfte zum Euphorion 11) Heidelberg 1978, 91 S., 8 Tafeln;
- 64 D.PEIL, Zur Diskussion über "angewandte Emblematik" (Germanisch-Romanische Monatsschrift 29, 1979, S. 200-207);
- 65 D.PEIL, Besprechung von: Michael Schilling, Imagines Mundi. Metaphorische Darstellungen der Welt in der Emblematik (Mikrokosmos. Beiträge zur Literaturwissenschaft und Bedeutungsforschung 4) Frankfurt - Bern - Cirencester 1979 (Germanisch-Romanische Monatsschrift; im Druck);
- s. auch D.PEIL, Allegorisches und Metaphorisches im 'Patrioten' (Nr. 75); D.PEIL, Die emblematischen Illustrationen (Nr. 114);

3. Metaphorik

- 66 H.-J.SPITZ, Metaphern für die spirituelle Schriftauslegung (Miscellanea Mediaevalia VI: Lex et sacramentum im Mittelalter, Berlin 1969, S. 99-112);
- 67 W.HARMS, Homo viator in bivio. Studien zur Bildlichkeit des Weges (Medium Aevum. Philologische Studien, 21) München 1970, 320 S., 49 Abb. auf Tafeln;
- 68 W.HARMS, Besprechung von: H. Galinski, Naturae cursus. Der Weg einer antiken kosmologischen Metapher von der alten in die neue Welt. Ein Beitrag zu einer historischen Metaphorik der Weltliteratur, Heidelberg 1968 (AfdA 81, 1970, S. 1-5);
- 69 F.OHLY, Cor amantis non angustum. Vom Wohnen im Herzen (Gedenkschrift für William Foerste, Köln-Wien 1970) S. 454-476; Wiederabdruck in: OHLY, Schriften, S. 128-155;
- 70 U.RUBERG, Bildkoordinationen im 'Erec' Hartmanns von Aue (Gedenkschrift für William Foerste, Köln-Wien 1970) S. 477-501; Abdruck in: Hartmann von Aue, Wege der Forschung Band 359, Darmstadt 1973, S. 532-560;

- 71 U.RUBERG, 'Wörtlich verstandene' und 'realisierte' Metaphern in deutscher erzählender Dichtung von Veldeke bis Wicram (Festschrift Dittrich, S. 205-220);
- 72 H.J.SPITZ, Die Metaphorik des geistigen Schriftsinns. Ein Beitrag zur allegorischen Bibelauslegung des ersten christlichen Jahrtausends (MMS 12) München 1972, 277 S.;
- 73 *K.STACKMANN, Bild und Bedeutung bei Frauenlob (FMSt 6, 1972, S. 441-460);
- 74 H.MEYER, Mos Romanorum. Zum typologischen Grund der Triumphmetapher im 'Speculum Ecclesiae' des Honorius Augustodunensis (Verbum et Signum, Bd. 1, S. 45-58);
- 75 D.PEIL, Emblematisches, Allegorisches und Metaphorisches im 'Patrioten' (Euphorion 69, 1975, S. 229-266);
- 76 F.OHLY, Das Buch der Natur bei Jean Paul (Festschrift für E.Trunz); im Druck;
- 77 D.PEIL, Besprechung von: Alexander Demandt, Metaphern für Geschichte. Sprachbilder und Gleichnisse im historisch-politischen Denken, München 1978 (Germanisch-Romanische Monatsschrift) im Druck;
- s. auch H.MEYER, Metaphern des Psaltertextes (Nr. 113);

4. Fabel

- 78 *W.HARMS, Reinhart Fuchs als Papst auf dem Rad der Fortuna (FMSt 6, 1972, S. 418-440);
- 79 H.-J.SPITZ, Lessings Fabeln in Prolog- und Epilogfunktion (Festschrift Dittrich, S. 291-327);
- 80 K.SPECKENBACH, Die Fabel von der Fabel. Zur Oberlieferungsgeschichte der Fabel von Hahn und Perle (FMSt 12, 1978, S. 178-229);
- 81 *K.GRUBMÖLLER, Meister Esopus. Untersuchungen zu Geschichte und Funktion der Fabel im Mittelalter (Münchener Texte und Untersuchungen zur deutschen Literatur des Mittelalters 56) Zürich und München 1977, XII und

499 S.;

- 82 *W.HARMS, Daniel Wilhelm Trillers Auffassung von der Fabel im Titelblatt und in Rahmentexten seiner 'Neuen Aesopischen Fabeln' von 1740 (Text und Bild, S. 732-749);
- 83 K.GRUBMÖLLER, Semantik der Fabel (Vorträge des 3. internationalen Tierepik-, Fabel und Fabliau-Kolloquiums, Münster 1979), im Druck;
- 84 K.GRUBMÖLLER, Pragmatik der Fabel (Vorträge des Hamburger Germanistentages) Heidelberg 1980; im Druck;
- 85 K.SPECKENBACH, Der Reichsuntergang im 'Reinhart Fuchs' und in der Nibelungendichtung (Niederdeutsches Wort, hg. von Jan Goossens) im Druck;
- 86 K.SPECKENBACH, Art. Magdeburger Äsop (Die deutsche Literatur des Mittelalters, Verfasserlexikon, 2. Auflage); im Druck;

D. Besondere Forschungsvorhaben

1. Allegorische Lexika

- 87 F.OHLY, Einleitung zu: Hieronymus Laetius, Silva Allegoriarum totius sacrae scripturae (Barcelona 1570). Fotomechanischer Nachdruck der zehnten Ausgabe Köln 1681, München 1971, 12 S. (Einleitung) und 1096 + 60 S. (Register);
- 88 REINILDIS HARTMANN, Zur Anlage eines allegorischen Otfried-Wörterbuchs. Einführung in die Methode und ausgewählte Artikel (ZfDA 103, 1974, S. 20-36);
- 89 REINILDIS HARTMANN, Allegorisches Wörterbuch zu Otfrieds von Weissenburg Evangeliendichtung (MMS 26) München 1975, 559 S.;
- 90 H.MEYER - R.SUNTRUP, Zum Lexikon der Zahlenbedeutungen im Mittelalter. Einführung in die Methode und Probeartikel: Die Zahl Sieben (FMSt 11, 1977, S. 1-73);

2. Naturkunde und Allegorese

- 91 F.OHLY, Hölzer, die nicht brennen (ZfdA 100, 1971, S. 63-72);
- 92 F.OHLY, Tau und Perle. Ein Vortrag (Festschrift für Ingeborg Schröbler zum 65. Geburtstag, Tübingen 1973, S. 406-423); Abdruck in: OHLY, Schriften, S. 274-292;
- 93 F.OHLY, Die Geburt der Perle aus dem Blitz (Strukturen und Interpretationen. Festschrift für Blanka Horacek, Wien-Stuttgart 1974, S. 263-278); Wiederabdruck in: OHLY, Schriften, S. 293-311;
- 94 F.OHLY, Diamant und Bocksblut. Zur Traditions- und Auslegungsgeschichte eines Naturvorgangs von der Antike bis in die Moderne (Wolfram-Studien III. Schweinfurter Kolloquium 1972, hg. von W.Schröder, Berlin 1975, S. 72-188); als Buchpublikation (mit Registern) Berlin 1976, 135 S.;
- 95 *W.HARMS, Der Eisvogel und die halkyonischen Tage. Zum Verhältnis von naturkundlicher Beschreibung und allegorischer Naturdeutung (Verbum et Signum, Bd. 1, S. 477-516);
- 96 *K.GRUBMÜLLER, Zum Wahrheitsanspruch des Physiologus im Mittelalter (FMSt 12, 1978, S. 160-177);
- 97 *W.HARMS, Programmatisches auf Titelblättern naturkundlicher Werke der frühen Neuzeit (FMSt 12, 1978, S. 326-355);
- 98 *DOROTHEA HÜLSCHER-LOHMEYER, Die Einheit von Naturwissenschaft und poetischer Aussage bei Goethe. Anmerkungen zu seinem Gedichtzyklus "Die Weissagungen des Bakis" (FMSt 12, 1978, S. 356-389);
- 99 CHRISTEL MEIER, Argumentationsformen kritischer Reflexion zwischen Naturwissenschaft und Allegorese (FMSt 12, 1978, S. 116-159);

- 100 U.RUBERG, Allegorisches im 'Buch der Natur' des Konrad von Megenberg (FMSt 12, 1978, S. 310-325);
- 101 GUDRUN SCHLEUSENER-EICHHOLZ, Naturwissenschaft und Allegorese. Ein Tractatus de oculo (FMSt 12, 1978, S. 258-309);
- 102 H.-J.SPITZ, Schilfrohr und Binse als Sinnträger in der lateinischen Bibelexegese (FMSt 12, 1978, S. 230-257);
- 103 U.RUBERG, Signifikative Vogelrufe: Ain rap singt all zeit 'cras, cras, cras' (Natura loquax. Naturkunde und allegorische Naturdeutung vom Mittelalter bis zur frühen Neuzeit, hg. von W. Harms und H. Reinitzer (Mikrokosmos 7), Bern - Frankfurt - New York 1980, im Druck);

3. Allegorisches im Verhältnis von Text und Bild

- 104 W.HARMS, Besprechung von F.P. PICKERING, Literatur und darstellende Kunst im Mittelalter, Berlin 1966 (Zeitschrift für deutsche Philologie 88, 1969, S. 461-464);
- 105 *R.HAUSSHERR, Sensus litteralis und sensus spiritualis in der Bible moralisée (FMSt 6, 1972, S. 356-380);
- 106 *FLORENTINE MOTHERICH, Die verschiedenen Bedeutungsschichten in der frühmittelalterlichen Psalterillustration (FMSt 6, 1972, S. 232-244);
- 107 D.PEIL, Allegorische Gemälde im Patrioten (1724-1726) (FMSt 11, 1977, S. 370-395);
- 108 CHRISTEL MEIER, Zum Verhältnis von Text und Illustration im überlieferten Werk Hildegards von Bingen (Hildegard von Bingen 1179-1979. Festschrift zum 800. Todestag der Heiligen, hg. von Anton Ph. Brück, Mainz 1979, S. 159-169, Abb. 10-18);

- 109 CHRISTEL MEIER - U.RUBERG (Hg.), Text und Bild. Aspekte des Zusammenwirkens zweier Künste in Mittelalter und früher Neuzeit, Wiesbaden 1980, 774 S., 240 Abb., 3 Farbtafeln;
- 110 *J.W.EINHORN, Franziskus und der 'edle Heide' (Text und Bild, S. 630-650);
- 111 *W.HAUBRICHS, Error inextricabilis. Form und Funktion der Labyrinthabbildung in mittelalterlichen Handschriften (Text und Bild, S. 63-174);
- *K.HAUCK, Gott als Arzt. Eine exemplarische Skizze mit Text- und Bildzeugnissen aus drei verschiedenen Religionen zu Phänomenen und Gebärden der Heilung (Text und Bild, S. 19-62); vgl. die Nr. 156 im Publikationsverzeichnis des Teilprojekts A;
- 112 CHRISTEL MEIER, Die Rezeption des Anticlaudianus Alans von Lille in Textkommentierung und Illustration (Text und Bild, S. 408-549);
- 113 H.MEYER, Metaphern des Psaltertextes in den Illustrationen des Stuttgarter Bilderpsalters (Text und Bild, S. 175-208);
- 114 D.PEIL, Die emblematischen Illustrationen in John Barclays 'Argenis' (Text und Bild, S. 689-731);
- 115 B.REUDENBACH, In mensuram humani corporis. Zur Herkunft der Auslegung und Illustration von Vitruv III 1 im 15. und 16. Jahrhundert (Text und Bild, S. 651-688);
- 116 U.RUBERG, Mappae mundi des Mittelalters im Zusammenwirken von Text und Bild. Mit einem Beitrag zur Verbindung von Antikem und Christlichem in der principium- und finis-Thematik auf der Ebstorkarte (Text und Bild, S. 550-592);
- *RUTH SCHMIDT-WIEGAND, Rechtssprichwörter und ihre Wiedergabe in den Bilderhandschriften des Sachsen spiegels (Text und Bild, S. 593-629); vgl. die Nr. 69 im Publikationsverzeichnis des Teilprojekts E;

- 117 *UTE SCHWAB, Proskynesis und Philoxenie in der altsächsischen Genesisdichtung. Mit einem Anhang: W.BERSCHIN, Die Tituli des Halberstädter Abrahamsteppichs (Text und Bild, S. 209-277);
- 118 R.SUNTRUP, Te-igitur-Initialen und Kanonbilder in mittelalterlichen Sakramentarhandschriften (Text und Bild, S. 278-382);
- *J.WOLLASCH, Bemerkungen zur Goldenen Altartafel von Basel (Text und Bild, S. 383-407); vgl. die Nr. 59 im Publikationsverzeichnis des Teilprojekts B;
- 119 CHRISTEL MEIER, Text und Bild im überlieferten Werk Hildegards von Bingen. Mit der ersten vollständigen Veröffentlichung der Bilder des Heidelberger Scivias (Universitätsbibliothek Cod. Sal. X 16), druckfertig; s. auch W.HARMS, Daniel Wilhelm Trillers Auffassungen von der Fabel (Nr. 82);
- E. Untersuchungen zur Literaturgeschichte
- 120 INGRID HAHN, Zu Gottfrieds von Strassburg Literaturschau (ZfdA 96, 1967, S. 218-236);
- 121 W.HARMS, Besprechung von Blanka Horacek, Kunstprinzipien der Satzgestaltung. Studien zu einer inhaltsbezogenen Syntax der deutschen Dichtersprache (AfdA 78, 1967, S. 157-163);
- 122 W.HARMS, Besprechung von J.G. Schottelius, Ausführliche Arbeit von der Teutschen Haubtsprache (1663), Neudruck hg. v. W. Hecht, Tübingen 1967 (AfdA 97, 1968, S. 23-28);
- 123 INGRID HAHN, Besprechung von Shoko Kishitani, 'got' und 'geschehen'. Die Vermeidung des menschlichen Subjekts in der ritterlichen Sprache (AfdA 79, 1968, S. 125-132);

- 124 W.HARMS, Besprechung von: Blanka Horacek, Kunstprinzipien der Satz- und Versgestaltung. Studien zu einer inhaltsbezogenen Syntax und Metrik der deutschen Dichtersprache, Wien 1968 (AfdA 80, 1969, S. 179-181);
- 125 F.OHLY, Julius Schwietering in: J. Schwietering, Philologische Schriften, hg. von F.Ohly und M. Wehrli (München 1969) S. I-XXV;
- 126 F.OHLY, Geistige Süße bei Otfried (Typologia Litterarum, Festschrift für Max Wehrli, Zürich 1969) S. 95-124; Wiederabdruck in: W. Kleiber, Hg., Otfried von Weißenburg (Wege der Forschung 419) Darmstadt 1978, S. 306-340; OHLY, Schriften, S. 93-127;
- 127 *G.STRUNK, Kunst und Glaube in der lateinischen Heiligenlegende. Zu ihrem Selbstverständnis in den Prologen (Medium Aevum. Philologische Studien, 12) München 1970, 169 S.;
- 128 H.FREYTAG, Kommentar zur frühmittelhochdeutschen Summa Theologiae (Medium Aevum. Philologische Studien, 19) München 1970, 216 S.;
- 129 W.MERSMANN, Der Besitzwechsel und seine Bedeutung in den Dichtungen Wolframs von Eschenbach und Gottfrieds von Straßburg (Medium Aevum. Philologische Studien, 22) München 1971, 304 S.;
- 130 F.OHLY, Zu den Ursprüngen der Chanson de Roland (Mediaevalia litteraria. Festschrift für Helmut de Boor zum 80. Geburtstag, München 1971, S. 135-153, zwei Tafeln);
- 131 F.OHLY, Die Legende von Karl und Roland (Studien zur frühmittelhochdeutschen Literatur. Cambridger Kolloquium 1971, Berlin 1974, S. 292-343);
- 132 U.RUBERG, Neues zur Überlieferung von Bruder Philipps Marienleben (ZfdA 100, 1971, S. 148-158, zwei Tafeln);
- 133 WIEBKE FREYTAG, Das Oxymoron bei Wolfram, Gottfried und anderen Dichtern des Mittelalters (Medium Aevum. Philologische Studien, 24) München 1972, 290 S.;
- 134 U.RUBERG, Besprechung von: R. Voss, Der Prosa-Lancelot (AfdA 83, 1972, S. 172-179);

- 135 F.OHLY, Gedichte Lermontows und Puschkins, übersetzt von F.O. (Dona Ethnologica. Beiträge zur europäischen Volkskunde, Leopold Kretzenbacher zum 60. Geburtstag, München 1973, S. 363-378);
- 136 F.OHLY, Über Maria Bindschedler, Gottfried von Strassburg und die höfische Ethik (Wege der Forschung Bd. 320, Gottfried von Strassburg, Darmstadt 1973, S. 182-198);
- 137 F.OHLY, Zum Dichtungsschluß 'Tu autem domine, miserere nobis' (Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte 47, 1973, S. 26-68);
- 138 F.OHLY, Du bist mein, ich bin dein. Du in mir, ich in dir. Ich du, du ich (Kritische Bewahrung. Beiträge zur deutschen Philologie. Festschrift für Werner Schröder zum 60. Geburtstag, Berlin 1974, S. 371-415);
- 139 H.ROLF, Der Tod in mittelhochdeutschen Dichtungen. Untersuchungen zum St. Trudperter Hohenlied und zu Gottfrieds von Straßburg 'Tristan und Isolde' (Medium Aevum 26) München 1974, 442 S.;
- 140 K.SPECKENBACH, Wernher der Gartenaere. Text, Nacherzählung, Begriffserklärungen, Darmstadt 1974, 110 S.;
- 141 INGRID HAHN, Hartmanns Büchlein zitat im 'Gregorius'. (Festschrift Dittrich, S. 95-108);
- 142 F.OHLY, Der Verfluchte und der Erwählte. Vom Leben mit der Schuld (Rheinisch-Westfälische Akademie der Wissenschaften. Geisteswissenschaften. Vorträge G 207) Opladen 1976, 144 S., 12 Tafeln;
- 143 F.OHLY, Jean Pauls Legende von Charlotte Corday (Wissen aus Erfahrung. Werkbegriff und Interpretation heute. Festschrift für Hermann Meyer zum 65. Geburtstag, Tübingen 1976, S. 322-337);
- 144 F.OHLY, Desperatio und praesumptio. Zur theologischen Verzweiflung und Vermessenheit (Festgabe für Otto Höfler, hg. von H. Birkhan (Philologica Germanica 3) Wien-Stuttgart 1976, S. 499-556);

- 145 D. PEIL, Besprechung von: Stadt - Schule - Universität - Buchwesen und die deutsche Literatur im 17. Jahrhundert. Vorlagen und Diskussionen eines Barock-Symposiums der Deutschen Forschungsgemeinschaft 1974 in Wolfenbüttel, hg. von A. Schöne, München 1976 (Germanisch-Romanische Monatsschrift 30, 1980, S. 358-362);
- 146 K. SPECKENBACH, Gottfried von Straßburg (Dizionario Critico della Letteratura Tedesca, ed. Sergio Lupi, Bd. 1, Turin 1976, S. 380-387);
- 147 INGRID HAHN, Zur Theorie der Personenerkenntnis in der deutschen Literatur des 12. bis 14. Jahrhunderts (Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur 99, 1977, S. 395-444);
- 148 F. OHLY, Admonter Liebesgruß (Die deutsche Literatur des Mittelalters: Verfasserlexikon, 1. Band, Berlin 1977, Sp. 64);
- 149 D. PEIL, Besprechung von: Diether Krywalski, Literaturerkenntnis - Mittelalter. Handreichungen und Materialien zur deutschen Literaturgeschichte, München 1971. - Helmut Brackert - Hannelore Christ - Horst Holzschuh (Hgg.), Mittelalterliche Texte im Unterricht, 2. Teil, München 1976 (Praxis Deutsch, Heft 24, 1977, Rez. 13 und 14);
- 150 U. RUBERG, 'Blanschandin' (Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon, 1. Band, Berlin 1977, Sp. 890-893);
- 151 F. OHLY, Vom Sprichwort im Leben eines Dorfes (Wolfgang Mieder, Hg., Ergebnisse der Sprichwörterforschung, Bern-Frankfurt-Las Vegas 1978, S. 109-120);
- 152 U. RUBERG, Die Kontinuität der überblickten Zeitabläufe im Prosa-Lancelot (A. Ritter, Hg., Zeitgestaltung in der Erzählkunst (Wege der Forschung 447) Darmstadt 1978, S. 190-228);
- 153 K. GRUBMÜLLER (zusammen mit E. HELLGARDT, H. JELISSEN, M. REIS), Hg. von: Befund und Deutung. Zum Verhältnis von Empirie und Interpretation in Sprach- und Literaturwissenschaft (= Festschrift Hans Fromm), Tübingen 1979;

- 154 K. GRUBMÜLLER, Der Hof als städtisches Literaturzentrum. Hinweise zur Rolle des Bürgertums am Beispiel der Literaturgesellschaft Münchens im 15. Jahrhundert (Befund und Deutung, wie Nr. 153, S. 305-427);
- 155 K. GRUBMÜLLER, Ein Arzt als Literat: Hans Hartlieb (Poesie und Gebrauchsliteratur im deutschen Mittelalter. Würzburger Colloquium 1978, hg. von Volker Honemann u.a., Tübingen 1979, S. 14-36);
- 156 K. GRUBMÜLLER, Die Regel als Kommentar. Zu einem Strukturmuster in der frühen Spruchdichtung (Wolfram-Studien 5, 1979, S. 22-40);
- 157 K. GRUBMÜLLER, Nöes Fluch. Zur Begründung von Herrschaft und Unfreiheit in mittelalterlicher Literatur (Medium aevum deutsch. Beiträge zur deutschen Literatur des hohen und späten Mittelalters. Festschrift für Kurt Ruh zum 65. Geburtstag, hg. von Dietrich Huschenbett u.a., Tübingen 1979, S. 99-119);
- 158 K. GRUBMÜLLER, Artikel 'Alter Schulmeister', 'Boner', 'Brevilogus' (Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon, 2. Auflage, 1. Band, Berlin-New York 1978, Sp. 271f., 947-952, 1033f.);
- 159 K. GRUBMÜLLER, Artikel 'Franz von Retz', 'Frenswegener Vokabular' (Die deutsche Literatur des Mittelalters, Verfasserlexikon, 2. Auflage, 2. Band, Berlin-New-York 1979, Sp. 834-837, 910);
- 160 F. OHLY, Besprechung von: R. Warning, Funktion und Struktur, Die Ambivalenzen des geistlichen Spiels, München 1974 (Romanische Forschungen 91, 1979, S. 111-141);
- 161 CHRISTEL MEIER, Rezension von: Reinhold R. Grimm, Paradisus-coelestis - paradus terrestris. Zur Auslegungsgeschichte des Paradieses im Abendland bis um 1200, München 1977 (AfDA 91, 1980, 11-19);
- 162 CHRISTEL MEIER, Hildegard von Bingen (Die deutsche Literatur des Mittelalters, Verfasserlexikon, 2. Auflage); im Druck;

- 163 F.OHLY, Zum Reichsgedanken des deutschen Rolandsliedes (1940), Neudruck im Sammelband 'Wege der Forschung': Die Reichsidee in der deutschen Dichtung des Mittelalters, hg. von Rüdiger Schnell, im Druck;
- 164 SYBILLE RIES, Erkennen und Verkennen in Gottfrieds 'Tristan' mit besonderer Berücksichtigung der Isolde Weißhand-Episode (ZfdA 109, 1980, im Druck);
- 165 K.SPECKENBACH, Eine deutsche Übersetzung des 'Astrolabium planum' (ZfdA, im Druck);
- 166 *R.SCHNELL, Andreas Capellanus. Zur Rezeption des römischen und kanonischen Rechts in De amore (MMS 46, im Druck).

Systematisch geordnete Aufstellung
der Veröffentlichungen von Angehörigen des
Teilprojekts E
'Historisch-philologische Bezeichnungsforschung'
im SFB 7 'Mittelalterforschung' von 1975-1980

Aufgenommen wurden auch im Druck befindliche Arbeiten.

Jeweils mit (*) versehen sind Arbeiten von Nichtangehörigen des Teilprojekts, die 1975 bis 1980 im Rahmen des Teilprojekts E 'Historisch-philologische Bezeichnungsforschung' gefördert worden sind oder unter dessen Redaktion in den Publikationsorganen des SFB 7 (Frühmittelalterliche Studien, Münstersche Mittelalterschriften, Arbeiten zur Frühmittelalterforschung) erschienen sind.

GLIEDERUNG DES PUBLIKATIONSVERZEICHNISSES

A. Publikationen in Buchform

B. Aufsätze, Beiträge zu Sammelchriften, Rezensionen

I. Methodik

II. Quellen

- a) Leges
- b) Scriptaquellen
- c) Rechtsbücher
- d) Weistümer
- e) Chroniken

III. Rechtssprache

- a) allgemein
- b) Volkssprachige Wörter der Leges
- c) Rechtssprachegeographie
- d) Formulare, Formeln, Rechtssprichwörter

IV. Sachbereiche

- a) Soziale Stände und Gruppen
- b) Haus und Hof
- c) Heilkunde
- d) Waffen und Wappen
- e) Gerät
- f) Rechtsaltertümer

V. Dichtung des Mittelalters

- a) Althochdeutsche Dichtung
- b) Höfische Zeit
- c) Spätes Mittelalter und frühe Neuzeit

VI. Namenkunde

Abkürzungen

- AAWGött. = Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Phil.-Hist. Klasse, III. Folge
- AFMF = Arbeiten zur Frühmittelalterforschung
- FMSt = Frühmittelalterliche Studien
- HRG = Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte
- IF = Indogermanische Forschungen
- LMA = Lexikon des Mittelalters
- MMS = Münstersche Mittelalterschriften
- NDB = Neue Deutsche Biographie
- PBB = Paul und Braunes Beiträge
(Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur)
- RLA = Reallexikon der Germanischen Altertumskunde, 2. Aufl.
- RWZV = Rheinisch Westfälische Zeitschrift für Volkskunde
- VF = Vorträge und Forschungen
- VL = Die deutsche Literatur des Mittelalters.
Verfasserlexikon, 2. Aufl.
- ZfdPh = Zeitschrift für deutsche Philologie
- ZRG.GA. = Zeitschrift für Rechtsgeschichte, Germanistische Abteilung

A. Publikationen in Buchform

- 1 RUTH SCHMIDT-WIEGAND, Studien zur historischen Rechtswortgeographie. Der Strohvisch als Bann- und Verbotsszeichen. Bezeichnungen und Funktionen (MMS 18), München 1978;
- 2 Wörter und Sachen im Lichte der Bezeichnungsforschung, hg. von RUTH SCHMIDT-WIEGAND (AFMF 1), Berlin-New York 1981;

B. Aufsätze, Beiträge zu Sammelchriften, Rezensionen

I. Methodik

- 3 RUTH SCHMIDT-WIEGAND, Historische Onomasiologie und Mittelalterforschung (FMSt 9, 1975, S. 49-78);
- 4 DIES., Wörter und Sachen. Zur Bedeutung einer Methode für die Frühmittelalterforschung. Der Pflug und seine Bezeichnungen (AFMF 1, wie Nr. 2, S. 1-41);
- 5 *JOHANN KNOBLOCH, Wörter und Sachen im nachrömischen Europa (ebd., S. 42-51);
- 6 RUTH SCHMIDT-WIEGAND, Neue Ansätze im Bereich 'Wörter und Sachen' (Geschichte der Alltagskultur, Münster 1980, S. 87-102);
- 7 DIES., Handwerk und Handwerkstechnik im Licht des methodischen Prinzips 'Wörter und Sachen' (AAWGött., im Druck);
- 8 DIES., Rez.: H. Henne, Semantik und Lexikographie. Untersuchungen zur lexikalischen Kodifikation der deutschen Sprache, 1972 (Kratylos 19, 1975, S. 198-200);
- 9 DIES., Rez.: G. Köbler, Lateinisch-germanistisches Lexikon, 1975 (Germanistik 18, 1977, S. 346f.);
- 10 DIES., Rez.: G. Köbler, Althochdeutsch-lateinisches Wörterbuch, 1974; -Lateinisch-althochdeutsches Wörterbuch, 1971; -Lateinisches Register zu den frühmittelalterlichen germanistischen Übersetzungsgleichungen, 1973; - G. Köbler und A. Quak, Altniederdeutsch-lateinisches Wörterbuch, 1973 (Germanistik 18, 1977, S. 351f.);

- 11 DIES., Rez.: Südhessisches Wörterbuch, bearb. von R. Mulch, Lieferung 11, 1975 (Hessisches Jb. f. Landesgeschichte 26, 1976, S. 342f.);

II. Quellen

a) Leges

- 12 *CLAUSDIETER SCHOTT, Der Stand der Leges-Forschung (FMSt 13, 1979, S. 29-55);
- 13 RUTH SCHMIDT-WIEGAND, Lex Salica (HRG 2, Berlin 1978, Sp. 1949-62);
- 14 DIES., Lex Ribvaria (ebd. Sp. 1923-27);
- 15 DIES., Lex Francorum Chamavorum (ebd. Sp. 1915f.);
- 16 DIES., Lex Saxonum (ebd. Sp. 1962-65);
- 17 DIES., Lex Thuringorum (ebd. Sp. 1965f.);

b) Scriptaquellen

- 18 RUTH SCHMIDT-WIEGAND, Altdeutsche Scripta-Quellen. Volkssprachige Aufzeichnungen des Rechtslebens als Textsorten (Kongreßbericht des Germanistentages in Hamburg 1979);
- 19 DIES., Hamelburger Markbeschreibung; Indiculus superstitionum et paganiarum (VL 3, 1978ff., im Druck);
- 20 DIES., Essener Heberolle (ebd. 2, 1978, Sp. 634f.);
- 21 DIES., Freckenhorster Heberolle (ebd. Sp. 885-87);
- 22 DIES., Erfurter Judeneid (ebd. Sp. 574-76);
- 23 DIES., Gottesurteilverfahren (ebd. 3, 1978ff., Sp. 117f.);
- 24 DIES., Codex Falkensteinensis (ebd. 2, Sp. 1292f.);

c) Rechtsbücher

- 25 RUTH SCHMIDT-WIEGAND, Eike von Repgow (VL 2, 1978, Sp. 400-09);

- 26 DIES., Görliizer Rechtsbuch (ebd. 3, 1978ff., Sp. 99-101);
- 27 DIES., Johann Klenkok (NDB 12, Berlin 1980, Sp. 42-44);
- 28 DIES., Rez.: Jutisch Lowbok. Lübeck 1486. Faksimiledruck, hg. von KLAUS VON SEE, 1976 (PBB 101, 1979, S. 459-64);

d) Weistümer

- 29 RUTH SCHMIDT-WIEGAND, Lidlohn als Teil des Gesinderechts nach den Weistümern Jacob Grimms (RWZV 24, 1978, S. 284-98);
- 30 DIES., Mark und Allmende. Die Weistümer Jacob Grimms in ihrer Bedeutung für eine Geschichte der deutschen Rechtssprache (Schriften der Brüder Grimm-Gesellschaft, im Druck);
- 31 DIES., Rez.: D. Werkmüller, Über Aufkommen und Verbreitung der Weistümer nach der Sammlung von Jacob Grimm, 1972 (ZfdPh 94, 1975, S. 456-58);

e) Chroniken

- 32 RUTH SCHMIDT-WIEGAND, Rez.: H. Herkommer, Überlieferungsgeschichte der 'Sächsischen Weltchronik', 1972 (ZfdPh 94, 1975, S. 440-42);

III. Rechtssprache

a) allgemein

- 33 RUTH SCHMIDT-WIEGAND, Fremdeinflüsse auf die deutsche Rechtssprache (Sprachliche Interferenz. Festschrift für Werner Betz, Tübingen 1977, S. 226-45);
- 34 DIES., Rez.: H. H. Munske, Der germanische Rechtswortschatz im Bereich der Missetaten, 1973 (IF 80, 1975, S. 270-74);

- 35 *THORSTEN ANDERSSON, Die Schwedischen Bezirksbezeichnungen hund und hundare. Ein Beitrag zur Diskussion einer germanischen Wortfamilie (FMSt 13, 1979, S. 88-124);
- 36 RUTH SCHMIDT-WIEGAND, Burgensis/Bürger. Zur Geschichte von Wort und Begriff nach den Quellen des ostmitteldeutschen Raums (Über Bürger, Stadt und städtische Literatur im Spätmittelalter, Bericht über Kolloquien der Kommission zur Erforschung der Kultur des Spätmittelalters 1975-1977, hg. von JOSEF FLECKENSTEIN und KARL STACKMANN, AAWGött. 121, 1980, S. 106-26);
- 37 GABRIELE VON OLBERG, Oda1 (HRG 3, im Druck);
- 38 RUTH SCHMIDT-WIEGAND, Loch (ebd. 2, 1978, Sp. 24f.);
- 39 DIES., (mit A. Erler), Maut (ebd. 3, Sp. 339f.);
- 40 DIES., Mord (ebd. 3, Sp. 673-75);
- 41 DIES., Mutung (ebd. Sp. 808-10); Mutschierung (ebd. Sp. 804-6);
- 42 DIES., Nachbar (ebd. Sp. 812f.);
- 43 DIES., Neid (ebd. Sp. 943f.);
- 44 DIES., Bargilden (LMA 1, 1980, Sp. 1460);

b) Volkssprachige Wörter der Leges und des frühen Mittelalters (s. u. Nr. 73, 74, 75, 76)

- 45 RUTH SCHMIDT-WIEGAND, Stammesrecht und Volkssprache in karolingischer Zeit (Nationes. Historische und philologische Untersuchungen zur Entstehung der europäischen Nationen im Mittelalter, Sigmaringen 1978, S. 171-203);
- 46 DIES., Fränkisch und Alemannisch in Pactus und Lex Alamannorum (Beiträge zum frühalemannischen Recht, Buhl/Baden 1978, S. 9-37);
- 47 DIES., Die volkssprachigen Wörter der Leges barbarorum als Ausdruck sprachlicher Interferenz (FMSt 13, 1979, S. 56-87);

- 48 DIES., Malbergische Glossen (HRG 3, Sp. 211-15);
- 49 DIES., Wargus. Eine Bezeichnung für den Unrechtstäter in ihrem wortgeschichtlichen Zusammenhang (Grabfrevel in vor- und frühgeschichtlicher Zeit. Untersuchungen zu Grabraub und 'haugbrot' in Mittel- und Nordeuropa, AAWGött. 113, 1978, S. 188-196);
- 50 DIES., Rez.: M. Jacoby, wargus, vargr 'Verbrecher' 'Wolf'. Eine sprach- und rechtsgeschichtliche Studie (PBB 99, 1977, S. 100-104);
- 51 DIES., Chrenecruda. Rechtswort und Formalakt der Merowingerzeit (Arbeiten zur Rechtsgeschichte. Festschrift für Gustav Klemens Schmelzeisen, Stuttgart 1980, S. 252-273);
- 52 DIES., Chrenecruda (RLA 4, 1980ff., S. 496f.);
- 53 DIES., Lacina (HRG 2, 1978, Sp. 1333f.);
- 54 DIES., Mahal, Mahlstatt (ebd. 3, 1978ff., Sp. 150-52);
- 55 DIES., Mahalareda (ebd. Sp. 152f.)
- 56 DIES., Mallobergus (ebd. Sp. 216f.);
- 57 DIES., Mallus, mallum (ebd. Sp. 217f.);
- 58 DIES., Mannire, mannitio (ebd. Sp. 244-47);
- 59 DIES., Medum (ebd. Sp. 425f.);
- 60 DIES., Mithio (ebd. Sp. 612-14);
- 61 GABRIELE VON OLBERG, Nasteid (ebd. 3, Sp. 860-62);
- 62 RUTH SCHMIDT-WIEGAND, Nexti canthichio (ebd. Sp. 963f.);

c) Rechtssprachgeographie
s. o. Nr. 1, 29, 30

- 63 RUTH SCHMIDT-WIEGAND, Wik und Weichbild. Möglichkeiten und Grenzen der Rechtssprachgeographie (ZRG.GA. 95, 1978, S. 121-57);

- 64 * WOLFGANG KLEIBER, Historische Wortgeographie im Alemannischen unter besonderer Berücksichtigung der Maßbezeichnungen (FMSt 13, 1979, S. 150-183);
- 65 RUTH SCHMIDT-WIEGAND, Gilde und Zunft. Die Bezeichnungen für Handwerksgenossenschaften im Mittelalter (AAWGött., im Druck);
- 66 DIES., Die Bezeichnungen Zunft und Gilde in ihrem historischen und wortgeographischen Zusammenhang (VF, im Druck);
- 67 DIES., v. Künßberg (HRG 2, Sp. 1264-67);

d) Formulare, Formeln, Rechtssprichwörter

- 68 RUTH SCHMIDT-WIEGAND, Eid und Gelöbnis, Formel und Formular im mittelalterlichen Recht (Recht und Schrift im Mittelalter, VF 23, Sigmaringen 1977, S. 55-90);
- 69 DIES., Rechtssprichwörter und ihre Wiedergabe in den Bilderhandschriften des Sachsenspiegels (Text und Bild. Aspekte des Zusammenwirkens zweier Künste in Mittelalter und früher Neuzeit, Wiesbaden 1980, S. 593-629);
- 70 DIES., Land und Leute (HRG 2, Sp. 1361-63);

IV. Sachbereiche

a) Soziale Stände und Gruppen

- 71 RUTH SCHMIDT-WIEGAND, Der 'Bauer' in der Lex Salica (Wort und Begriff 'Bauer', AAWGött. 89, 1975, S. 76-100);
- 72 * KURT BALDINGER, Der freie Bauer im Alt- und Mittelfranzösischen (FMSt 13, 1979, S. 125-149);
- 73 RUTH SCHMIDT-WIEGAND, Fränkisch druht und druhtin. Zur historischen Terminologie in der Sozialgeschichte (Historische Forschungen für Walter Schlesinger, Köln-Wien 1975, S. 524-35);

74 GABRIELE VON OLBERG, Leod 'Mann'. Soziale Schichtung im Spiegel volkssprachiger Wörter der Leges (AFMF 1, wie Nr. 2, S. 91-106);

75 RUTH SCHMIDT-WIEGAND, Leod, leodis, leudes, leodi, leodardi, leudesamio (HRG 2, 1978, Sp. 1845-48);

b) Haus und Hof

76 RUTH SCHMIDT-WIEGAND, Das 'Dorf' nach den Stammesrechten des Kontinents (Das Dorf als Siedlungsform, seine wirtschaftliche Funktion und seine soziale Gliederung, AAWGött. 101, 1977, S. 408-43);

77 DIES., Marca. Zu den Begriffen 'Mark' und 'Gemarkung' in den Leges barbarorum (Untersuchungen zur eisenzeitlichen und frühmittelalterlichen Flur in Mitteleuropa und ihrer Nutzung, AAWGött. 115, 1979, S. 74-91); vgl. auch Nr. 30;

78 MARTINA HILKER-SUCKRAU, Sachbezeichnungen aus dem Bereich des Hausbaus im Frühmittelalter (AFMF 1, wie Nr. 2, S. 58-73);

c) Heilkunde

79 ANNETTE NIEDERHELLMANN, Heilkundliches in den Leges. Die Schädelverletzungen (AFMF 1, wie Nr. 2, S. 74-90);

80 RUTH SCHMIDT-WIEGAND, Rez.: Dieter Harmening. Superstitio. Überlieferungs- und theoriegeschichtliche Untersuchungen zur kirchlich-theologischen Aberglaubenliteratur des Mittelalters, 1979 (PBB, im Druck);

d) Waffen und Wappen

81 DAGMAR HÜPPER-DRÖGE, Schutz- und Angriffswaffen nach den Leges und verwandten fränkischen Rechtsquellen (AFMF 1, wie Nr. 2, S. 107-27);

82 DIES., Lanze, Schwert, Rüstung, Waffe, Waffenrecht (Sachwörterbuch der Literatur des europäischen Mittelalters, im Druck);

83 DIES., Rez.: Peter Veddeler, Die Lippische Rose. Entstehung und Entwicklung des Lippischen Wappens bis zur Gegenwart, 1978 (Westfalen 57, 1980, S. 175);

84 *KLAUS DÜWEL, Runeninschriften auf Waffen (AFMF 1, wie Nr. 2, S. 128-167);

85 KARL HAUCK, Die bildliche Wiedergabe von Götter- und Heldenwaffen der Völkerwanderungszeit (AFMF 1, wie Nr. 2, S. 168-269);

e) Gerät

86 TORSTEN CAPELLE, Faß und Tonne. Ein Beitrag zu 'Wörter und Sachen' (AFMF 1, wie Nr. 2, S. 52-57);

f) Rechtsaltertümer

87 RUTH SCHMIDT-WIEGAND, Lasterstein (HRG 2, 1978, Sp. 1629-31);

88 DIES., Leitkauf (ebd. Sp. 1824f.);

89 DIES., Minnehöfe (ebd. 3, 1978ff., Sp. 588-90);

90 ANNETTE NIEDERHELLMANN, Minnetrank (ebd. 3, Sp. 590-92);

91 RUTH SCHMIDT-WIEGAND, Mutschierung (ebd. Sp. 804-06);

V. Dichtung des Mittelalters

a) Althochdeutsche Dichtung

92 RUTH SCHMIDT-WIEGAND, Georgslied (VL 2, 1978, Sp. 1213-1216);

93 DIES., Muspilli (HRG 3, 1978ff., Sp. 795-798);

- 94 DIES., Rez.: U. Schwab, arbeo laosa. Philologische Studien zum Hildebrandslied (PBB 98, 1976, S. 313-15);
- 95 DIES., Rez.: G. Köbler, Verzeichnis der normalisierten Übersetzungsgleichungen der Werke Notkers von St. Gallen, 1971 - Verzeichnis der Übersetzungsgleichungen der alt-sächsischen, altostniederfränkischen und altsüdmittel-fränkischen Psalmenfragmente, 1971 - Verzeichnis der Übersetzungsgleichungen der kleineren althochdeutschen Sprachdenkmäler, 1971 - Verzeichnis der Übersetzungsgleichungen des althochdeutschen Tatian, 1971 - Verzeichnis der Übersetzungsgleichungen von Abrogans und Samanunga, 1972 - Verzeichnis der Übersetzungsgleichungen von Willirams Paraphrase des Hohen Liedes, 1971 (Germanistik 18, 1977, S. 350f.);

b) Höfische Zeit

- 96 RUTH SCHMIDT-WIEGAND, Nibelungenlied (HRG 3, 1978ff., Sp. 965-974);
- 97 DIES., Kudrun (ebd. 2, Sp. 1242-44);
- 98 DIES., Fortuna Caesarea. Friedrich II. und Heinrich (VII.) im Urteil zeitgenössischer Spruchdichter (Stauferzeit. Geschichte, Literatur, Kunst, Stuttgart 1978, S. 195-205);

c) Spätmittelalter und frühe Neuzeit

- 99 RUTH SCHMIDT-WIEGAND, Heinrich Wittenwilers 'Ring' zwischen Schwank und Fastnachtspiel (Sagen mit sinne, Festschrift für Marie-Luise Dittrich, Göppingen 1976, S. 245-61);
- 100 DIES., Oswald von Wolkenstein (HRG 3, 1978ff., im Druck);
- 101 *BIRGIT KNOHL, Die Komik in Heinrich Wittenwilers 'Ring' im Vergleich zu den Fastnachtspielen des 15. Jhs. (im Druck);

- 102 RUTH SCHMIDT-WIEGAND, Rez.: U. Meißer, Die Sprichwörter-sammlung Sebastian Francks von 1514, 1974 (Leuvense Bijdragen 68, 1978, S. 375-78);

VI. Namenkunde

- 103 RUTH SCHMIDT-WIEGAND, Carbonaria silva (RLA 4, 1978ff., S. 341f.);
- 104 DIES., Namengebung (HRG 3, 1978ff., Sp. 832-36);
- 105 DIES., Orts- und Flurnamen (ebd. im Druck);
- 106 DIES., Frühmittelalterliche Siedlungsbezeichnungen und Ortsnamen im nordwestlichen Mitteleuropa (Namm og Byg, im Druck).